

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1266

ANFANG

Rom, Grundstück in Clevano

GESCHLOSSEN

R4

GESCHLOSSEN

R 4.

Rom, Grundstück in Clevano

Band 4

~~April~~ 1938 - 1940

74

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. November 1940
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 1102

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 60²

Durch Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 16. November d. Js. - V c 2249 - sind für die Schaffung einer Klüranlage in der Serpentara ausser den durch Erlass vom 9. April 1940 - V c 704 - bewilligten 262 RM weitere 13,71 RM zur Zahlung genehmigt worden.

Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 10~~4~~⁴⁸ Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmarkkonto Verschiedene Übertragungen Nr. 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Wilhelm Steinhausen in Rom, Via Lima 15, einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

-4 RM 7 Rpf ---

in Worten:

in der Rechnung von 1940 wie angegeben in Ausgabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten - Devisen-

Die
der Preussischen
emie der Künste
Berlin C 2

2
stelle - vom 15. November d. Js. - Sachgebiet 35 Dg
Nr. 22266 Akte Lo P 166 gelb - sowie Abschrift des
Erlasses vom 16. November 1940 - V o 2249 - liegen bei

Der Präsident

Im Auftrage



2 4
Aufstellung über die Ausgaben für die Serpentara in Olevano
Zur Anweisung vom 20. April 1940 - Nr. 375 - über 2000 Lire

	Lire	RM	Beleg
1. Spesen für die Überweisung von 262 RM		-52	
2. " " " " auf das Istituto Nazionale per i Cambi con l'E- stero	4,55		1
3. Rechnung Steinhausen vom 28. Aug. 40	1224.--		2
4. " Ciotti, Leopold vom 9.8.40	357.--		3
5. " Patrizi, Arturo vom 27.6.40	38.--		4
6. " Sauerbruch vom 24.6.40	5,20		5
7. " Polvere vom 29.6.40	24,50		6
8. " Schina, Giuseppe vom 26.6.40	9.--		7
9. " Patrizi, Francesco vom 13.7.40	56,65		8
10.- " Tagliari, Gini vom 18.8.40	175,50		9
11. " Patrizi, Mario vom 15.7.40	34,80		10
12. " Sterbini, Alfred vom 15.7.40	10.--		11
13. " Palmeroni, Giuseppe vom 16.8.40	45.--		12
14. " Giallatini Guglielmo vom 16.8.40	40.--		13
15. " Schina, Giuseppe vom 18.8.40	76,50		14
zusammen	2100,70	-52 RM	

umgerechnet zum Kurse von
13,10 RM für 100 Lire =

275,19 RM

zusammen

275,71 RM

Überwiesen sind laut Anweisung vom
20. April 1940 - J. Nr. 375 -

262.-- RM

daher noch an Steienhausen zu über-
weisen

13,71 RM

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA

4
Seguito lettera del 27. August 1940. 193

An

die Preussische Akademie der Kuenste, Berlin

Fortsetzung Seite 3.

- 5) Fuer Lieferung von Sprengpulver zur Herstellung
einer Grube im Gestein fuer Montage des Klaer-
beckens lt. Quittung v. 29/6.40 Lire 24,50 ✓
- 6) Fuer besondere Arbeitsleistung des Schina
Giuseppe lt. Quittung v. 29/6.40 9,- ✓

.....
Betrifft: Ihre Ueberweisung von L. 2000.-

Nach hier beigelegtem Originalschreiben des Istituto Naz.
per i cambi con l'Esterio Nr. 53839 wurden an den Unterzeichneten
ausgezahlt Lire 1.991,45 ✓

Dieser Betrag wurde zur Deckung folgender Unkosten verwandt :

- 1) Rechnung N. 1220/F.122I von Steinhausen
fuer Lieferung eines Klaerbeckens nach Patent
Zappa Lire 1.224,- ✓
- 2) Transportkosten des obengenannten
Klaerbeckens lt. hier beigelegter
Quittung Ciotti Leopoldo " 357,- ✓
- 3) Fuer besondere Arbeitsleistungen
lt. Quittung v. 27/6.40 an Patrizi Arturo " 38,- ✓
- 4) Fuer Insektenbeize an Sauerbruch
lt. Quittung v. 24/6.40 " 5,20 ✓

Verbleibt zu meinen Gunsten der Betrag Lire 104,70

Die obengenannten Quittungen insgesamt 13 mit roten gleichlautenden
Ziffern gekennzeichnet werden hier beigelegt.-

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

15 Anlagen.

W. Steinhausen

Rechnung über die Ausgaben für die Lagerhaltung in Hamburg 2x5

Zur Anweisung am 10. April 1940 1/2 3/4 ist 1000 Lire

	Lire	Rechnung
1. Gabe für die Anweisung am 10. April		
2. f. d. Anweisung auf die Effekte und Wechsel	7,55	1
3. f. d. Anweisung am 10. April	11,44	2
4. f. d. Anweisung am 10. April	3,57	3
5. f. d. Anweisung am 10. April	3,57	4
6. f. d. Anweisung am 10. April	5,10	5
7. f. d. Anweisung am 10. April	14,50	6
8. f. d. Anweisung am 10. April	9,-	7
9. f. d. Anweisung am 10. April	56,65	8
10. f. d. Anweisung am 10. April	125,10	9
11. f. d. Anweisung am 10. April	34,80	10
12. f. d. Anweisung am 10. April	10,-	11
13. f. d. Anweisung am 10. April	25,-	12
14. f. d. Anweisung am 10. April	40,-	13
15. f. d. Anweisung am 10. April	16,70	14
Summe	2200,20	15

eingespart von Gabe am 10. April 1940 1/2 3/4

ist die Anweisung am 10. April 1940 1/2 3/4

125,10
125,10
125,10
125,10

21. November 1940

J. Nr. 1101

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

im Verfolg unseres Schreibens vom 11. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass der Herr Oberfinanzpräsident - Devisenstelle - die Transferierung des Restbetrages von 13,71 RM genehmigt hat. Die Kasse der Akademie der Künste hat gleichzeitig Anweisung erhalten, Ihnen diesen Betrag zu überweisen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht:
mit folgendem Bericht

B e r l i n W 8

Überreicht dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Der Präsident
Urschriftlich nebst Anlagen

J. Nr.

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den

Antwort:

Im Auftrage

mit dem Ersuchen um gefällige Aeusserung übersandt.

h i e r

Urschriftlich mit Anlagen g.R.
an den Senat der Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Betrifft:

Vom 19. Nr.

Umschlag zum Runderlass des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
J. Nr.
Eingang am

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 2249.

Berlin ID 8, den 16. November 1940.
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto Akademie d. Künste Berlin
Postfach



Zum Bericht vom 11. November 1940 - 868 -.

Ich genehmige hiermit, daß für die Schaffung einer Kläranlage in der Serpentara außer den durch Erlaß vom 9. April 1940 - V c 704 - bewilligten 262 RM weitere 13,71 RM aus den bei Kap. 167 A Tit. 60² verfügbaren Mitteln bestritten werden.

Im Auftrage

gez. Hermann.

An

Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

in Berlin.



Beglaubigt.

Handwritten signature
Verwaltungssekretär.

8
11. November 1940

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

J. Nr. 868 ✓

Betr.: Serpentara in Olevano

Erlaß
Mit Bezug auf den/vom 9. April d. Js. - V c
704 - berichten wir, dass die für Schaffung einer
Kläranlage für die Serpentara genehmigten Kosten
von 262 RM um 13,71 RM überschritten worden sind.
Wir bitten zu genehmigen, dass dieser Betrag aus den
bei Kap. 167 A Tit. 60² verfügbaren Mitteln bestrit-
ten wird.

Der Präsident

Im Auftrage
Qu

11. November 1940

J. Nr. 868

W. K. M.

Sehr geehrter Herr Steinhausen,
auf das Schreiben vom 27. August d. Js. erwidern wir, dass die Abrechnung über die mit Anweisung vom 20. April d. Js. - J. Nr. 375 - überwiesenen 2000 Lire = 262 RM geprüft ist. Nach der von Ihnen gegebenen Aufstellung stehen Ihnen bei Verrechnung der von Ihnen eingereichten Belege auf obige Summe noch 13,71 RM zu, deren Trans-
ferierung wir bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - beantragt haben. Sobald die Genehmigung zur Übersweisung erteilt ist, werden wir Ihnen Nachricht geben. Wegen endgültiger Abrechnung der Ihnen mit unserem Schreiben vom 2. Februar - J. Nr. 103 - überwiesenen Summe von 4.868.30 Lire = 637,75 RM für den Ankauf des Häuschens erwarten wir nach Einreichung der Abschlussrechnung des Notars Dr. Cecconi weitere Nachricht.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

W. K. M.

Arkten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

Der Präsident
Im Auftrage

W. K. M.

Mit Bezug auf den vom 9. April d. Js. - J. Nr. 407 - berichteten wir, dass die für die Abrechnung der Kassenlage für die 3. Periode genehmigten Kosten von 262 RM um 13,71 RM überschritten worden sind. Wir bitten um Genehmigung, dass dieser Betrag aus der bei Kap. 167 A Tit. 602 verfügbaren Mitteln bestritten wird.

M. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: [REDACTED] via Chelini 9.
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.835

ROMA, LI 27. August 1940.

An

Die Preussische Akademie der Kuenste
BERLIN C.2.

Unter den Linden 3.

Betr. Olevano - Romano Serpentara

Nachdem mit Ihrem Schreiben v. 20. Juni die gewünschte Vollmacht bei mir eingegangen und vorerst noch vom hiesigen ital. Auswaertigen Amt beglaubigt werden musste, wurde am 18. August der definitive Kaufakt vor dem Notar Dr. Cecconi auf der Serpentara in Olevano fuer den Erwerb des kleinen Hauses getaetigt. Der notarielle Akt muss nun noch durch den genannten Notar der Grundbuch-Behoerde zur Eintragung vorgelegt werden. Sobald derselbe an meine Adresse eintrifft, werde ich denselben zu Ihrer Verfuegung nach dort senden.

Nach dem hier beigefuegten Originalschreiben des Istituto Naz. per i cambi con l' Estero wurde mir von dem von der Akademie eingezahlten Betrag ueber Lire 4868,35 ueberwiesen L. 4.852,60. Bisher sind von dieser Summe folgende Betraege verwandt worden:

- 1) Restbetrag lt. meinem Schreiben v. 18/1.40
Lire 368,30
- 2) Kauf des kleinen Hauses gezahlt " 3500,-
- 3) Fuer Vorvertrag an
Notarspesen " 20,-
- 4) Anzahlung fuer Spesen an den
Notar Dr. Cecconi fuer notariellen
Beistand " 600,-

A.G.

Istituto Nazionale
per i Cambi con l'Estero

(Regio Decreto Legge 13 Febbraio 1927 n. 112)

Rappresentanza di Roma
presso la Banca d'Italia

N. 87282

OGGETTO

Trasmissione di Vaglia
cambiario

Compensezioni con la Germania

Roma, li 2 SETTEM.

1940

RACCOMANDATA

WILHELM STEINHAUSEN

Architetto - Via Lima, 15

R O M A

Vi rimetto, d'ordine e per conto dell'Istituto
Nazionale per i cambi con l'estero, unito alla presente, il
vaglia cambiario N. 103778 - della somma di:

Lit. 751,20 per altrettante versate a Vostro favore
da Preussischen Akademie - Berlin.

per l'ISTCAMBI
BANCA D'ITALIA - SEDE DI ROMA
IL DIRETTORE

258,75 von der Akademie eingezahlt! *hpf*
755,75 - importo netto disposto dall'Istcambi.
4,55 - nostre spese postali, provvigioni e bollo sulla ricevuta.
751,20 - importo a Vostro favore.
7,55 Differenzbetrag zu Gunsten Steinhausen.

Vi prego di restituire, con tutta sollecitudine, l'unita ricevuta firmata.

ING. W. STEINHAUSEN
- ROMA -

Seguito lettera del 27. August 1940

An

die Preussische Akademie der Kuenste, Berlin

Fortsetzung Seite 2.

Reiseunkosten Steinhausen am 26/V.40 Rom-Olevano	Lire 110,7
" " " 18/VIII.40 "	" 70,7

Vorauslagt bisher Lire 4.668,30

Verbleiben mithin noch zur Verfuegung

Lire 4.852,60

4.668,30

Rest Lire 184,30

Eine definitive Abrechnung kann erst nach Eingang der
Abschlussrechnung des Notar Dr. Cecconi aufgestellt werden .-

28. Oktober 1940

Romano-Freie " zu bewerben und diese Bewerbung an Herrn
Direktor Dr. Simon, Hans-Albert, Hans-Albert, 52-53, Dauten
zu richten. Dieser würde Ihnen die allerhöchste
vielleicht auch einige Originalarbeiten (Adressenliste)
die Entscheidung wird schon Anfang nächsten Woche er-
gehen.

Sehr geehrter Herr Simon-Schaefer

Sie haben sich vor längerer Zeit um einen Aufenthalt in
unserer Villa Serpentara in Olevano-Romano beworben. Wir mußten
Ihnen allerdings damals antworten, daß die Villa noch besetzt ist.
Herr Maler Sauerbruch, der sie zurzeit bewohnt, wird auch noch
längere Zeit in Olevano bleiben. Wir haben aber Ihre Bewerbung
im Auge behalten und werden es auch für die Zukunft tun. Der Grund
meines heutigen Schreibens ist eigentlich ein anderer: aus Ihrer
Bewerbung haben wir jedenfalls ersehen, daß Sie gern einige Zeit
in Italien zubringen möchten. Nun wird demnächst über die Ent-
sendung eines Malers in die Villa Romana in Florenz entschieden.
Würden Sie vielleicht die Neigung haben für einige Zeit nach Flo-
renz zu gehen? Auch für die Villa Romana, die von einer Kommis-
sion verwaltet wird, in der auch das Reichserziehungsministerium
vertreten ist, wird ein monatliches Stipendium gewährt (das sogar
wesentlich höher ist, als wir es für die Villa Serpentara gewähren
können). Der Aufenthalt dauert meines Wissens im allgemeinen ein
Jahr. Wenn Sie Lust haben im nächsten Jahr nach Florenz zu gehen
so möchten wir Ihnen empfehlen sich möglichst sofort um den "Villa

Hans-Albert Simon-Schaefer
Düsseldorf-Oberkassel
Hans-Lody-Platz 4

10. Oktober 1940

J. Nr. 971

W 15 W W W

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

wir bestätigen Ihnen den Eingang des Vertrages
über den Ankauf des Häuschens bei der Villa Serpentara
in Olevano.

Auf Ihr Schreiben vom 27. August d. Js.- betr.
Abrechnung der unsererseits für die Bestreitung von
Ausgaben für die Serpentara überwiesenen Summen - wer-
den wir in Kürze zurückkommen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

hitekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

28. Oktober 1940

Romana-Preis " zu bewerben und diese Bewerbung an Herrn
direktor Dr. Simon, Berlin W/9, Mauerstr. 35-39, Deutsch
zu richten. Dieser Bewerbung müßten Sie allerdings Photo
vielleicht auch einige Originalarbeiten (Aquarelle)
Die Entscheidung wird schon Anfang nächster Woche erfol

deshalb wäre größte Beschleunigung geboten . Ich darf
türlich nicht verschweigen, daß sich schon einige Künste
worden haben. Wünschen möchte ich Ihnen sehr, daß die
Sie fällt. In Ihrem Interesse haben wir Sie vorsorglich
nisterium bereits namhaft gemacht. Dadurch sind Sie abe
lich nicht gebunden. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie a
kurz mitteilen würden, ob Sie sich bewerben wollen; Kar
nügt.

Ein Aufenthalt in der Villa Romana ist jedenfall
schön und für das künstlerische Schaffen förderlich. Di
liche Aufsicht in der Villa Romana hat der Ihnen vielle
kannte Maler Herr Professor Hans Purrmann.

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Hans-Albert Simon-Schneider
Hans-Albert-Schneider
Hans-Albert-Schneider

10. Oktober 1910

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass die
Kunstakademie Berlin die Originalen der von Ihnen
eingereichten Zeichnungen für die Ausstellung
in der Villa Maubert in Paris annehmen wird.
Die Originalen werden Ihnen nach der Ausstellung
zurückgegeben. Ich bitte Sie, die Originalen
bis zum 1. November 1910 bei der Kunstakademie
Berlin zu hinterlegen. Die Ausstellung findet
vom 1. November bis zum 1. Dezember 1910
in der Villa Maubert in Paris statt.
Mit freundlichen Grüßen
Der Direktor
Kunstakademie Berlin

Handwritten signature/initials

Direktor W. Steinhilber

R o m (1910)

Via Iulia 15

74
Akademie d. Künste Berlin
No 971 150KTL

Montag über den Verkauf d. Gemälden
an der Villa Maubert in Paris

Handwritten notes:
Beyn. 5. X
Einfach

75
Dott. PAOLO CECCONI

NOTARO - ARCHIVISTA

PALESTRINA - ZAGAROLO

(Recapito - Cave)

COPIA AUTENTICA

Nota di trascrizione

*Vendita per L. 3500 fatta da Patrisi
Angelo, Pietro e Luigi Antonio fu Benedetto
e Patrisi Mario fu Giuseppe a favore del
l'Accademia delle Belle Arti
della Russia =*

76 22
Dott. PAOLO CECCONI
NOTARO - ARCHIVISTA
PALESTRINA



Ufficio delle Ipoteche di Roma

Nota per trascrizione

A FAVORE

DELL'ACCADEMIA DELLE ARTI DELLA PRUSSIA, con sede in
Berlino C.2 Unter den Linden N.3

E CONTRO

PATRIZI ANGELO FU BENEDETTO

PATRIZI PIETRO FU BENEDETTO

PATRIZI ANTONIO LUIGI-ANTONIO FU BENEDETTO

PATRIZI MARIO FU GIUSEPPE, tutti possidenti nati e
domiciliati in Ballegna.

Si domanda la trascrizione dell'atto di vendita ro-
gato dal dottor Paolo Ceconi di Palestrina in data
18 Agosto 1940 non ancora registrato perchè nei ter-
mini, col quale atto che in copia si produce Patrizi
Angelo, Pietro e Luigi-Antonio fu Benadetto, e Patrizi
Mario fu Giuseppe, venivano all'Accademia delle Arti
della Prussia in seguente fondo per la somma di Lire
3500 interamente pagata.

Piccola casetta rurale sita in territorio di Ballegna
Glevano Romano vocabolo Serpentara, composta di un
vano al pianterreno e un vano al primo piano, non cen-
sita in catasto perchè di recente costruzione, con
circostante area di terreno di m. 1,50 ai lati Ovest
Sud ed Est e m. 2 al lato Nord, della superficie com-

plessiva insieme all'area occupata dal fabbricato
di circa m.q. 100, distinto in catasto alla sezione I°
Numero di mappa 814/C confinante da tutti i lati
con l'Accademia delle Arti della Prussia e venditori.

PUBBLICATA ALL'UFFICIO DELLE IPOTECHE DI

ROMA addì 27 AGO 1940

Reg. Gen. d'Ord. V.L. 1463 N. 27841

di Form. 76078

In base alla nota depositata negli atti dell'Ufficio

Esatto L. 2.80 2.80 2.80 2.80 2.80 2.80 2.80 2.80 2.80 2.80

IL CONSERVATORE



DOH. PAOLO CECCONI
NOTARO ARCHIVISTA
PESCESTRINA
PER L. 3500



ATTI TRA VIVI
ANNO 1940 XVIII°
REP. N. 7475
PASC. N. 3814

VITTORIO EMANUELE III°

PER GRAZIA DI DIO E PER VOLONTÀ DELLA NAZIONE

RE D'ITALIA E DI ALBANIA

IMPERATORE D'ETIOPIA

L'anno Mille novecento quaranta XVIII° il giorno di-
ciotto del mese di Agosto in Olevano Romano, in loca-
lità Serpentara, nella Villa dell'Accademia delle
Belle Arti della Prussia.

Avanti me dottor Paolo Cecconi notaro alla residenza
di palestra iscritto presso il Collegio Notarile
dei distretti riuniti di Roma Littoria e Velletri,
senza l'assistenza dei testimoni, poiché le parti
d'accordo e col mio assenso vi hanno espressamente
rinunziato.

SONO COMPARI

I fratelli Patrisi Angelo, Pietro e Luigi-Antonio
ra Benedetto e Patrisi Mario fu Giuseppe, tutti pos-
sidenti nati e domiciliati in Ballegra.

Il signor Ingegnere STEINHAUSEN WILHELM
FU WILLIAM, nato a Colonia, sul Reno, domiciliato in
Roma Via Regina Elena N. 11, il quale interviene e
stipula nella espressa qualifica di speciale rap-
presentante dell'ACCADÉMIA DELLE ARTI DELLA PRUSSIA
con sede in Berlino C. 2 Unter den Linden N. 3, in

1/4
6
8 55
0 20
28/79
Vento 1/4 1/4
L. 28/79
Vento 1/4 1/4
L. 28/79

virtù di mandato in data 18 Giugno 1940, autenticata dal Notaro Dottor Voss di Berlino in data 20 Giugno 1940, che debitamente bollata e legalizzata viene allegata al presente atto sotto la lettera onde ne formi parte integrante, previa lettura.

Della identità personale dei suddetti comparenti come lo notaro personalmente certo, i quali nel presente atto dichiarano convenzione e stipulano quanto segue.

A R T . I °

I fratelli Patrizi Angelo, Pietro e Luigi-Antonio fu Benedetto e Patrizi Mario fu Giuseppe, vendono all'Accademia delle Arti della Prussia che acquista come sopra rappresentata il seguente fondo di loro proprietà:
Piccola casetta rurale sita in territorio di Olevano Romano vocabolo Serpentara, composta di un vano al pianterreno e un vano al primo piano, non censita in catasto perchè di recente costruzione, con circostante area di terreno di metri uno e cinquanta centimetri (1,50) ai lati Ovest, Sud ed Est e due (2) metri al lato Nord, della superficie complessiva, insieme all'area occupata dal fabbricato di circa metri quadrati 100 (m.q. 1000 cento) distinte in catasto alla sezione I° col numero di mappa 814/6 confinante da tutti i lati con l'Accademia delle Belle Arti della Prussia e venditori.



Il fondo risulterà meglio descritto nel tipo di frazionamento del geometra Guerrini che si produrrà per la voltura.

A R T . I I °

La vendita viene fatta ed accettata nello stato di fatto e di diritto in cui il fondo attualmente si trova, con tutti gli annessi e connessi, usi, servitù, adiacenze e pertinenze, a corpo e non a misura, e per il prezzo di comune accordo pattuito di lire 3500 (lire tremila e cinquecento) di cui lire 500 (cinquecento) i venditori dichiarano di aver ricevuto prima del presente atto dall'acquirente, e le residuali lire 3000 (lire tremila) l'acquirente nel nome versa in buona valuta legale nelle mani dei venditori, i quali previa numerazione e verifica, riconoscono e esatte le ritirano e le ritengono, rilasciandone in per l'intero prezzo di vendita di lire 3500 (tremila e cinquecento) a favore dell'acquirente ampia e finale quietanza.

A R T . I I I °

I venditori garantiscono la piena proprietà e disponibilità del fondo venduto, e lo dichiarano libero da vincoli ed ipoteche, avendolo da tempo trasferito il possesso.

Le parti dichiarano che il fondo venduto al giorno

di oggi ha lo stesso valore che il medesimo aveva
il primo gennaio gennaio 1939.

Le spese del presente atto e sue dipendenti sono a
carico dell'Accademia delle Arti della Prussia.

E richiesse ho ricevuto il presente atto, e dopo aver-
ne data lettura con l'allegato ai comparenti e dichiarazione
da questi fattami che il medesimo è conforme alla
volontà espressa, viene sottoscritto da tutti gli
intervenuti.

Scritto l'atto da persona di mia fiducia, occupa
quattro pagine meno otto righe di un foglio.

F.TO PATRIZI LUIGI ANTONIO

F.TO PIETRO PATRIZI

F.TO PATRIZI MARIO

F.TO PATRIZI ANGELO

F.TO XXI Ing. VILHELM STEINHAUSEN nella qualifica.

F.to DOTTOR PAOLO CECCONI NOTARO

.....

allegato lettera A

PROCURA

L'Accademia delle Arti della Prussia, Berlino G.2,
Unter den Linden N.3, rappresentata dal suo presidente
supplente e dal suo primo Segretario permanente, com-
cede con la presente al signor Ing. Steinhausen
Vilhelm, architetto a Roma, Via Lima 15, la procura

di rappresentare l'Accademia delle Arti della Prussia
in tutte le faccende concernenti la villa serpentina
in Olevano Romano (Prov. Roma) ed il querceto la ser-
pentina e di curare gli interessi dell'Accademia delle
Arti della Prussia di fronte alle autorità ed alle
persone private.

Berlino 18 Giugno 1940

Il Presidente supp. Georg Schumann

Il 1. Segretario Permanente firma illegibile

Alexander Auersdorffer

...

Die vorstehenden Unterschriften

1. des Professors Georg Schumann

2. des Professors Alexander Auersdorffer

beide in Berlin VV.8 unter den Linden 3, die sich mir
zur Gewissheit über ihre Person durch Vorlegung ihrer
Reisepässe ausweisen, beglaubige ich hiermit.

Berlin den 18 Juni 1940

im Bezirke des Kammergerichts R. 144 des Notariatsregters

für Notar Berlin firma illegibile.

Kostenrechnung Objekt: 300

Notariatsgebühren nach 39 rko....2 RM Notar firma

illegibile

Visto il R. Consolato Generale d'Italia in Berlino

Vale per la legalizzazione della firma del signor

20

Dott. Voss Notale di Baglino

Art. 31 T.O. Maroni 13,90

20/6/1940 XVIII*

Il R. Console Generale

Il R. Cancelliere firmato Vania.

Ministero degli affari esteri.

Si attesta l'autenticità della firma del sig. Vania

Roma 8 Agosto 1940

D'Ordine del Ministro

F. to V. Morone.

*Registrato a Palestrina il 22.8.40
Vol. 11 e 56 con L. 329.47*

Copia in conformità dell'originale
per l'Accademia della Belle Arti della Roma

Palestrina li 18 sett. 1940

[Signature]



R
CAVE
3509

23

12. August 1940

J. Nr. 796 II

W K V 17

Sehr geehrter Herr Steinhausen,
auf das Schreiben vom 4. Juni d. Js. teilen wir mit,
dass der Herr Oberfinanzpräsident - Devisenstelle - die
Transferierung der für Instandsetzungsarbeiten an der Ser-
pentara erforderlichen Mittel genehmigt hat. Die Kasse der
Akademie hat den Betrag von 758,80 Lire überwiesen.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Qu

Herrn
Architekten W. Steinhausen
Rom (137)
Via Lima 15

R4



Preussische Akademie der Künste

A. Nr. 796

W. mit B. 17/18

Berlin, den 12. August 1940
C 2, Unter den Linden 5

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungstelle: Kap. 167 A Tit. 60²

Durch Erlass des Herrn Reichministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 23. Juli d. Js. - V c 1361 - sind die entstandenen Kosten für Instandsetzungsarbeiten an der Serpentara in Olevano bis zur Höhe von 758.80 Lire genehmigt worden.

Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 758,80 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmarkkonto Verschiedene Übertragungen Nr. 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Wilh. Steinhausen in Rom, Via Lima 15, einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

--- 99 RM 40 Ref ---

in Worten: *Nein und neunzig Reichsmark 40 Pf*
in der Rechnung für 1940 wie angegeben in Ausgabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - vom 8. August 1940 sowie Abschrift des Erlasses vom 23. Juli 1940 - V c 1361 - liegen bei.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Aur

25
29
Beglaubigte
Abschrift!

Der Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volks-
bildung

Berlin W 8, den 23. Juli 1940

V c 1361

Auf den Bericht vom 20. Juni 1940 - 633 -

Ich genehmige hiermit, dass die entstandenen Kosten
für Instandsetzungsarbeiten an der Serpentara bis zur Höhe von
rund 100 RM aus den bei Kap. 167 Tit. 60² verfügbaren Mitteln
bestritten werden.

Im Auftrage
gez. Hermann

(L. - S.)

An den Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste
hier.

Für die Richtigkeit der Abschrift


Akademie-Oberinspektor

Bei der Reichsbank Berlin

(Devisenstelle)

8. 8. 1940 36 H/Bi

J. Nr. 779 777

V.

- 4/7/40
1. Antrag auf Erteilung der Devisengenehmigung beim Herrn Oberfinanzpräsidenten. - Devisenstelle - Berlin C 2, Neue Königstr. 61 auf Vordruck Dev. V 7 Nr. 1 am 6. August eingereicht.
 2. Wiedervorlage nach Eingang des Devisengenehmigungsbescheides.
 3. Z.d.A.

Berlin, den 6. August 1940

Der Präsident

Im Auftrage



Begl. Abschrift

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 1361

*Morgens
geigefig.
5/8.12.*

Berlin W 8, den 23. Juli 1940
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste

№ 0779 23. AUG. 1940

Auf den Bericht vom 20. Juni 1940 - 633 -.

Ich genehmige hiermit, daß die entstandenen Kosten für Instandsetzungsarbeiten an der Serpentara bis zur Höhe von rd. 100 RM aus den bei Kap. 167 Tit. 60² verfügbaren Mitteln bestritten werden.

Im Auftrage
gez. Hermann.

An den
Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
Berlin



Beglaubigt.

Stück
Ministerial-Kanzleibeamteter.

Angest.

R4

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 1361

Berlin W 8, den 23. Juli 1940
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie d. Künste

№ 0777 22. AUG. 1940

Auf den Bericht vom 20. Juni 1940 - 633 -.

Ich genehmige hiermit, daß die entstandenen Kosten für Instandsetzungsarbeiten an der Serpentara bis zur Höhe von rund 100 RM aus den bei Kap. 167 Tit. 60² verfügbaren Mitteln bestritten werden.

Im Auftrage
gez. Hermann

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der
Künste

hier



Beglaubigt.

Stück
Ministerial-Kanzleibeamteter.

R4

28
29
20. Juni 1940

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

J. Nr. 633/

Betr.: Serpentara in Olevano

Der mit der Wahrnehmung der Interessen der Akademie
in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen hat uns mit-
geteilt, dass in der Zeit von September 1939 bis Mai 1940
von dem zur Zeit in der Villa Serpentara wohnenden Maler
Hans Sauerbruch für die Instandhaltung des Eichenhaines,
zur Bekämpfung der Raupen- und Insektenplage und durch Neu-
anpflanzung von Olivenbäumen sowie für sonstige kleinere Re-
paraturen in der Toilette und der Zisterne insgesamt 758.80
Lire verauslagt worden sind. Die Ausführung der von dem
Maler Sauerbruch in Aufträge gegebenen Arbeiten war zur Er-
haltung des Eichenhaines bzw. Gartens und des Gebäudes un-
bedingt notwendig. Wir bitten daher diese bereits ausgeführ-
ten Arbeiten nachträglich zu genehmigen und die Kosten bis

zur Höhe von rund 100 RM aus Kap. 167 A Tit. 60²
zur Verfügung zu stellen.

Der Präsident

Im Auftrage



ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

ROMA, LI 4. Juni 1940.



An

die Preussische Akademie der Kuenste ,
BERLIN C.2.

Unter den Linien 3.

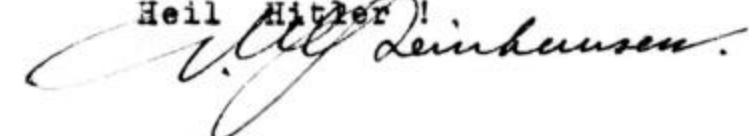
Betr. Serpentara in Olevano-Romano

Hier beiliegend ueberreiche ich Gesamt-
Quittung des Herrn Kunstmalers Hans Sauerbruch ueber
laufende Auslagen auf der Serpentara in der Zeit vom
September 1939 bis Mai 1940 im Betrage von Lire 758,80 [77,70]
Die einzelnen Quittungsbelege hierzu werden ebenfalls
beigefuegt .-

Ich bitte um Erstattung des obengenannten
Betrages und zeichne

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!



1 Hauptquittung Sauerbruch
16 Quittungsbelege

R4

Der Oberfinanzpräsident Berlin:
(Devisenstelle)

Gesch.Nr.45/Ka/5399

Urschriftlich zurück mit dem Bemerken, dass ich Herrn Sauerbruch
am 17. Mai 1940 unter Gesch.Nr. 45 /Gi/344097 eine Sammelgenehmi-
gung für die Monate Juni bis August 1940 erteilt habe.

Im Auftrag

Berlin C 2, den 29. Juni 1940
Neue Königstr. 61-64.

Akademie der Künste Berlin

Nr. 0690 - 1. JUL 1940

*Morgens
beigefügt.
1.7.40*

*Erh.
Berlin, den 1. Juli 1940
Dr. Lippert
J. L.
Alte*

Ry

Preußische
Akademie der Künste

Es wird gebeten, Antwortschreiben nur an die
Behörde und nicht persönlich zu adressieren

Akte P. 361
24/6
J. 1940

Nr. 455 II

9131
Berlin C 2, den 21. Juni 1940
Unter den Einden 3
Fernsprecher: 16 04 14

05209

Berlin C 2, den 21. Juni 1940
22 JUN 1940 I
Anlagen

25. Juni 1940

Auf unser Schreiben vom 16. Mai d. Js. - J. Nr. 455 - sind wir bis jetzt ohne Antwort geblieben. Wir bitten um eine gefällige Mitteilung, ob der Maler Herr Sauerbruch, der sich zur Zeit noch bis zum 1. August d. Js. Studien halber in der Villa Serpentara in Olevano / Romano aufhalten wird, mit der Genehmigung zur Transferierung des ihm für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August d. Js. zustehenden Stipendienbetrages von 600 RM rechnen kann.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

Berlin C 2

Neue Königstr. 61 - 64

Akte 9131
28.6.40
beigefügt
H. H. H.

wenden

37
21. Juni 1940

J. Nr. 455 II

Auf unser Schreiben vom 16. Mai d. Js. - J. Nr. 455 - sind wir bis jetzt ohne Antwort geblieben. Wir bitten um eine gefällige Mitteilung, ob der Maler Herr Sauerbruch, der sich zur Zeit noch bis zum 1. August d. Js. Studien halber in der Villa Serpentara in Olevano / Romano aufhalten wird, mit der Genehmigung zur Transferierung des ihm für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August d. Js. zustehenden Stipendienbetrages von 600 RM rechnen kann.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

Berlin C 2

Neue Königstr. 61 - 64

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 20. Juni 1940

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 193/40

Berechnungsstelle: Kap. *144* Tit. *4* W: *62*

Ausgabeeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: _____ Stand: _____ Wohnort: _____
2.	Betrag	_____ 17 RM 90 Rpf buchstäblich Siebzehn Reichsmark 90 Rpf - - - - -

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Buchh. _____ ste
u. u. an die _____
Kasse in _____ Berlin

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den _____ 193

Nr. 104. — Ausgabeeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1936)

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Gebühren für die Beglaubigung der Unterschrift des Rechtsanwalts und Notars Dr. Voss auf der für den Architekten Steinhausen in Rom ausgestellten Vollmacht durch das Italienische Generalkonsulat in Berlin.
	Umstehender Betrag ist von der Bürokasse verauslagt worden und daher dieser zu erstatten.
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>geb. St.</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

Wm

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 20. Juni 1940

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungstelle: Kap. *104* Tit. *44* Nr. *62*

Ausgabeeinweisung.

1. Des Empfängers	Name: Istituto di Lingua e Cultura Italiana Stand: _____ Wohnort: Berlin W 35, Viktoriastr. 36
2. Betrag	<u>3 RM</u> buchstäblich Drei Reichsmark

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Buchh. _____

u. U. an die _____
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 104. — Ausgabeeinweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1936)

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für die Übersetzung der für den Architekten Steinhausen in Rom von der Akademie ausgestellten Vollmacht in das Italienische.
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>Modellbescheinigung</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist ^{auf dem Postscheckwege} zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

Gu

Preussische Akademie der Künste

20. Juni 1940

Geog II ✓ *W. Steinhausen* *17.6.40*

Sehr verehrter Herr Steinhausen,

anbei übersende ich Ihnen die gewünschte Vollmacht nach Beglaubigung durch das Italienische Generalkonsulat. Der Text ist so gefaßt, daß die Vollmacht ^{alle} für immer und für etwa eintretende Fälle gilt.

Mit vielem Dank für Ihre freundlichen Bemühungen und

mit deutschem Gruß

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Gu

Berlin, 18. Juni 1940

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

Rom (137)

Via Lima 15



Handwritten notes and signatures at the bottom of the letter, including 'Liebhaber' and other illegible cursive text.

Preußische
Akademie der Künste

Berlin C 2, den
Unter den Linden 3
Telefon: 16 04 14

PROCURA

L'Accademia delle Arti della Prussia, Berlino C 2, Unter den Linden N. 3, rappresentata dal suo Presidente supplente e dal suo primo Segretario permanente, concede con la presente al Signor Ing. Steinhausen Wilhelm, architetto a Roma, via Lima 15, la procura di rappresentare l'Accademia delle Arti della Prussia in tutte le faccende concernenti la villa Serpentara in Olevano Romano (Prov. Roma) ed il querceto la Serpentara e di curare gli interessi dell'Accademia delle Arti della Prussia di fronte alle autorità ed alle persone private.

Berlino, 18. Giugno 1940

Il Presidente suppl.

Il 1. Segretario Permanente



Qu.

Unterschriften beider Teile am 18. 06. 40.
Hoytshausen 18 am 18. 06. 40.
Kreuznach 18. 06. 40. Gen. Kämpf 20. 06. 40.

P R O C U R A

.....

L'Accademia delle Arti della Prussia, Berlino C 2, Unter den Linden N.3, rappresentata dal suo Presidente supplente e dal suo primo Segretario permanente, concede con la presente al Signor Ing. Steinhausen Wilhelm, architetto a Roma, via Lima 15, la procura di rappresentare l'Accademia delle Arti della Prussia in tutte le faccende concernenti la villa Serpentara in Olevano Romano (Prov. Roma) ed il querceto la Serpentara e di curare gli interessi dell'Accademia delle Arti della Prussia di fronte alle autorità ed alle persone private.

*Berlino,**Giugno 1940*

Il Presidente suppl.

Il L. Segretario Permanente

*(Unterzeichnet von
Fascio, Berlin)*

V o l l m a c h t

Die Preußische Akademie der Künste, Berlin C 2, Unter den Linden 3, vertreten durch ihren Stellvertretenden Präsidenten und ihren Ersten Ständigen Sekretär, erteilt hiermit dem Herrn Jng. Wilhelm S t e i n h a u s e n Architekt in Rom, Via Lima 15 die Vollmacht, die Preußische Akademie der Künste in Berlin in allen die Villa Serpentara in Olevano-Romano (Prov. di Roma) und den Eichenhain La Serpentara betreffenden Angelegenheiten zu vertreten und die Interessen der Preußischen Akademie der Künste Behörden und Privatpersonen gegenüber wahrzunehmen.

Der Präsident
Jn Vertretung

Der Erste Ständige
Sekretär

19. Juni 1940

ab mit Vollmacht
 17/6/40

Die Preussische Akademie der Künste besitzt in Italien die Villa Serpentara bei Olevano-Romano (Prov. di Roma) und den Eichenhain La Serpentara. Zur Verwaltung dieses Besitzes ist als Vertreter unserer Akademie Ing. Wilhelm Steinhäuser, Architekt in Rom, Via Lima 15 bestellt. Für diesen Vertreter bedürfen wir einer Vollmacht in italienischer Sprache, beglaubigt von der Vertretung der Kgl. Italienischen Regierung in Berlin. Diese Vollmacht haben wir gestern vor dem uns in fernmündlicher Besprechung von dem dortigen Generalkonsulat benannten Notar Dr. Voss, Weyerschstr. 18 unterzeichnet und übersenden sie anbei mit der Bitte um gefällige Beglaubigung. Die dafür zu entrichtende Gebühr bitten wir uns gefälligst mitzuteilen und werden für sofortige Überweisung Sorge tragen.

Der Präsident

Im Auftrage



Kgl. Italienische
 Generalkonsulat
 Berlin W 35
 Viktorienstr. 36

7. Juni 1940

J.Nr. 609

*Wb. mit 1. Aufl.
17.6.*

Die Akademie der Künste bittet um gefällige Übersetzung der zu amtlichen Zweck benötigten beigefügten Vollmacht in die italienische Sprache. Wir bitten um gefällige Übersendung der Übersetzung unter Angabe der von uns zu entrichtenden Übersetzungsgebühr, die wir alsdann sofort überweisen werden.

Heil Hitler !
Der Präsident
Im Auftrage

Au

An
das Istituto di Lingua e cultura
Italiana
Berlin W 35
Viktoriastr. 36

Wb

*abgefragt
1. Juni 1940
H. H. H. H.*

40

Vollmacht

Die Preussische Akademie der Künste, Berlin C 2, Unter den Linden 3, vertreten durch ihren Stellvertretenden Präsidenten und ihren Ersten Ständigen Sekretär, erteilt hiermit dem Herrn Jng. Wilhelm S t e i n h a u s e n Architekt in Rom, Via Lima 15 die Vollmacht, die Preussische Akademie der Künste in Berlin in allen die Villa Serpentara in Olevano-Romano (Prov. di Roma) und den Eichenhain La Serpentara betreffenden Angelegenheiten zu vertreten und die Interessen der Preussischen Akademie der Künste Behörden und Privatpersonen gegenüber wahrzunehmen.

Der Präsident
In Vertretung

Der Erste Ständige
Sekretär

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

ROMA, LI 28. Mai 1940.

An

die Preussische Akademie der Kuenste ,
Berlin C/2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano-Romano
Ankauf des Waechter-Haeuschens

Am 26. ds.Mts. fand in Olevano eine Verhandlung fuer den Ankauf des Waechterhaeuschens vor dem bestellten Notar statt und zwar in Gegenwart des Herrn Patrizi Antonio als Vertreter der Besitzer Gebrueder Patrizi und dem Unterzeichneten als Vertreter der Akademie statt. Es stellte sich jedoch heraus, dass die mir von der Akademie unter dem 13. Sept. 1939 ausgestellte Vollmacht nach ital. Gesetz nicht anerkannt wird. Dieselbe muss in ital. Sprache gefasst und von der ital. Behoerde beglaubigt werden. Andererseits wurde festgestellt, dass die Gegenseite zunaechst noch fuer die Eintragung des entsprechenden Grundstueckes in das Grundbuch zu sorgen hat ehe ein notarieller Kaufakt fuer den Verkauf des Haeuschens moeglich ist.

Um die Kaufsumme von Lit. 3.500 vertraglich festzusetzen, hielt ich es im Interesse der Akademie durch den Notar einen Vorvertrag zu tsetigen. Nach diesem Vorvertrag ist dem Herrn Patrizi Antonio eine Anzahlung von Lit. 500,- gemacht worden.

Der definitive Kaufakt kann erst nach Eintreffen einer rechtsgueltigen Vollmacht fuer den Unterzeichneten erfolgen.- Ich bitte deshalb eine solche in ital. Sprache neu auszustellen und diese durch die ital. Botschaft in Berlin beglaubigen zu

RH 2231

Gruemkampal!

zu lassen .-

Indem ich bitte das Noetige hierfuer zu veran-
lassen erwarte ich baldigst die neue rechtsguelteige Vollmacht,
damit der Kaufakt bei dem Notar durchgefuehrt werden kann .-
Ich bemerke noch, dass man bei der hiesigen Deutschen
Botschaft eine Legalisierung der in meinem Besitz sich be-
findlichen Vollmacht nicht vornehmen kann und der oben
angedeutete Weg Vorschrift ist.-

Die Betraege sowohl fuer den Kauf des Haeuschens als auch
fuer Beschaffung einer Klaergrube sind bei mir eingegangen
und behalte ich mir vor spaetere Abrechnung einzusenden.-

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

W. Steinhausen

Berlin C 2, den 13. Juni 1940
Unter den Linden 3

42
W 1546

Sehr verehrter Herr Steinhausen,
die für den endgültigen Abschluß des Ankaufs des
kleinen Häuschens in Olevano erforderliche Vollmacht
in italienischer Sprache ist bereits vorbereitet. Ich
muß Sie aber bitten, sich noch kurze Zeit zu gedulden,
weil unser stellvert. Präsident, dessen Unterschrift
neben der meinigen für die Vollmacht erforderlich ist,
zurzeit verreist ist und erst Anfang nächster Woche
zurückkehren wird. Wir werden dann sofort die Beglau-
bigung der Vollmacht durch das italienische General-
konsulat in Berlin (dieses, nicht die Botschaft ist su-
ständig) vornehmen lassen und die Urkunde sofort an
Sie übersenden.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler !
Ihr ergebener

W. Steinhausen

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

Italien

Rom (137)

Via Lima 15

R4

Olivero Romano 16. Mai 40.

Sagencia.

Sagencia für Sagencia!

Es ist ein ganzes Jahr, das ich nicht mehr von der Sagencia zu hören habe. Man sieht, daß es nicht mehr ist, daß es nicht mehr ist. Das ist ein ganzes Jahr, das ich nicht mehr von der Sagencia zu hören habe. Man sieht, daß es nicht mehr ist, daß es nicht mehr ist.

Um mit dem Sagencia zu sprechen, ist es ein ganzes Jahr, das ich nicht mehr von der Sagencia zu hören habe. Man sieht, daß es nicht mehr ist, daß es nicht mehr ist. Das ist ein ganzes Jahr, das ich nicht mehr von der Sagencia zu hören habe. Man sieht, daß es nicht mehr ist, daß es nicht mehr ist.

Sagencia

den mittelständigen Bevölkerung. Die haben bei diesem Ein-
satz nicht die Vorteile der Akademie nicht können
gelohnt und eine Vervollständigung mit ihnen zusammen
einen als meisten Lernaufschub für den gemein-
samen Nutzen.

Im allgemeinen aber behält mich viel nicht
den jungen Leuten mehr und mehr der Krieg, der
den man erwartet, dass es binnen Kurzem mit
der Italien mit Krieg sein wird. Soldaten, Antik ist
allgemeines Aufsehen werden hier und dort
genau. Metall wird gesammelt und für Verfertigung
sind mich für die längere Zeit und gegeben.
Dass wir nicht mehr wirklich zufrieden unsere Ge-
danken kindig dabei sein und nicht trotz allen Hoff-
gen, der man man liest und sieht, sagen können
die ist wohl erfüllt. Der Ankauf ist oft um meine
Werte, die sich sehr mehr als sonst um den
unvergleichlichen Ereignissen beteiligt sein werden.
Man kann schon mehr erwarten, dass sie nicht
nicht über die Zeit. Spasimo sempre bene, wie
die Chomassen in allen Lebenslagen sagen. Es
bleibt einem mit mir, mich mit einem festen,
möglichst seine Pflicht zu tun und abzuwarten die
allzeit wird. Ich wünsche die Zeit, um zu arbeiten, weil
es mich sehr, und ein dankbar für das, was mit der
Erfüllung für gewöhnlich. —

Es ist, als ob der Krieg um die Pflichten still,

3.)

47
45
kommt immer wieder für die Einsichten mit dem
den die nötigen Bedingungen für die Abfertigung
des „Carulla“ um die Akademie für zu tätigen.

Der kann ich Ihnen also nach heute mitteilen, dass
das jüngsten mir der Gegenwart ab, sich so gut
wie erfüllt, einige Transaktionen sind mit dem
den mit zu tätigen. Auch die „Calicelli“-Pape
haben sie gründlich abgelesen, in wenigen Ta-
gen kann mit der Arbeit begonnen werden.

Der kann ich mir meinen, dass ich für die
se abgelesen, ich werde Ihnen mit dem Namen
meiner Tante die letzten Eingeständnisse, weil
jeder!

Es ist gegeben

Georg Baudouin.

5120

46

Gentilissima

Sigior Prässore
Ammerdorfer
Preussische Akademie.
Unter den Linden 3.

Berlin Cl.

Germania



3157
5.00



A
H

47
16. Mai 1940

J. Nr. 455 ✓

W 15/45

Für den Maler Hans Sauerbruch - zur.
Zeit Olevano / Romano, Italien, Villa Serpentara - ist
durch Sammelgenehmigungsbescheid vom 16. Februar d. Js. -
Sachg. 45/Gi 01313 - für die Zeit vom 1. März bis 31. Mai
1940 die Transferierung von Lire im Gegenwert von 200 RM
monatlich genehmigt worden. Wie wir in unserem Schreiben
vom 12. Februar d. Js. - J. Nr. 78 - mitgeteilt haben, ist
Herrn Sauerbruch die Villa Serpentara in Olevano/Romano
zum Studienaufenthalt für ein Jahr überlassen worden. Das
ihm bewilligte Stipendium beträgt 1.500 RM. Wir bitten
Herrn Sauerbruch die erforderliche Genehmigung zur Trans-
ferierung des ihm für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August
zustehenden Stipendienbetrages von 600 RM gefälligst er-
teilen zu wollen.

Der Präsident

Im Auftrage

Alu

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

Berlin C 2

Neue Königstr. 61 - 64



48
20. April 1940

J. Nr. 375 II ✓

W 1-17
Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 22. v. Mts. teilen wir mit, dass
der Herr Oberfinanzpräsident - Devisenstelle - die Transferie-
rung der für die Einrichtung der Kläranlage erforderlichen
Mittel genehmigt hat. Die Kasse der Akademie hat den Betrag
von 2.000 Lire überwiesen. Wir bitten Sie das Erforderliche
für den Bau der Anlage möglichst bald zu veranlassen und uns
die Rechnungen über die entstandenen Kosten einzureichen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

R 4

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 375 ✓

Berlin, den 20. April 1940
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 60²

Durch Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 9. April 1940 - V c 704 - ist die Einrichtung einer Kläranlage in der Villa Serpentara genehmigt worden. Die Kosten für die Ausführung dieser Anlage sind mit 2.000 ^{Lire} veranschlagt.

Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 2.000 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmarkkonto Verschiedene Übertragungen Nr. 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterio in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Wilhelm Steinhausen in Rom, Via Lima 15, einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

in Worten: ^{262 RM - Rpf -} *zwei hundert sechsundsechzig Reichsmark*
in der Rechnung für 1940 wie angegeben in Ausgabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle vom 18. April 1940 sowie Abschrift des Erlasses vom

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin C 2

9. April d. Js. - V c 704 - liegenbei.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c Nr. 704.

Berlin W 8, den 9. April 1940.
Unter den Linden 69

fernsprecher: 11 0030

Postfachkonto: Berlin 14408

Reichsbank-Giro-Konto

Postfach

№ 0351 15. APR 1940

Zum Bericht vom 2. April 1940 - 283-.

Ich genehmige hiermit, daß die für die Serpentara erforderliche Kläranlage eingerichtet und die erforderlichen Kosten bis zum Betrage von 262.-- RM aus den bei Kap. 167 A Tit. 60² verfügbaren Mittel bestritten werden.

Im Auftrage

gez. Hermann

An den
Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste,
hier.



Beglaubigt.

Verwaltungssekretär.

[Handwritten signature]
Wandern!

[Handwritten mark]

J. Nr. 351

V.

- 1) Antrag auf Erteilung der Devisengenehmigung beim Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle, Berlin C 2, Neue Königstr. 61 auf Vordruck Dev. V 7 Nr. 1 am 15. April 1940 eingereicht.
- 2) Wiedervorlage nach Eingang des Devisen--Genehmigungsbescheides.

Berlin, den 15. April 1940

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

57
2. April 1940

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

J. Nr. 283

Betr.: Serpentara in Olevano

Der mit der Wahrnehmung der Interessen der Akademie in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen hat uns mitgeteilt, dass durch den starken Frost im Winter Schäden an der Abflussleitung der Abortanlage entstanden sind. Durch Verstopfung der Leitung ist in hygienischer Beziehung ein so grosser Übelstand eingetreten, dass sofortige Abhilfe nötig war. Es ist daher die Reinigung der Abflussleitung sowie die Leerung der Fäkaliengrube vorgenommen worden. Da bisher für die Abortanlage in der Serpentara keine zweckmässige Klärgrube vorhanden ist und die Abfallstoffe in einer überdeckten, viel zu kleinen Vertiefung im Erdreich in der Nähe des Hauses gesammelt werden, ist die Beschaffung einer hygienisch einwandfreien Kläranlage äusserst dringend. Die Kosten für diese An-

lage werden von Steinhausen auf ca. 2000 Lire =
262 RM geschätzt.

Wir bitten zu genehmigen, dass für die Ser-
pentara die in hygienischer Hinsicht unbedingt er-
forderliche Kläranlage eingerichtet wird und die
hierzu nötigen Mittel in Höhe von 262 RM aus Kap.
167 A Tit. 60² zur Verfügung zu stellen.

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

ROMA, LI 22. März 1940.

Akademie d. Künste
Nr 0233 28. MRZ 1940

An

die Preussische Akademie der Kuenste,

Berlin C.2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano

Auf das bei mir eingegangene Schreiben v.23./2.
J.Nr. 145 teile ich mit, dass inzwischen der Betrag von

Lire 1192,45

fuer Zahlung des Gehaltes von Lire 1200,- an den Waechter
lt. Schreiben N.34204 des Istituto Nazionale per i Cambi con
l'Esterio bei mir eingetroffen ist.

Bericht: Herr Maler Sauerbruch berichtete mir in diesen
Tagen, dass durch den starken Frost im Winter Schaeden an
der Abflussleitung der Abertanlage entstanden sind und durch
eingetretene Verstopfung ein so fuehlbarer Uebelstand in
hygienischer Beziehung eingetreten sei, dass sofortige Abhilfe
noetig sei. Herrn Sauerbruch habe ich beauftragt sofort fuer
eine Reinigung der Abflussleitung sowie Leerung der Erdgrube
im Garten vornehmen zu lassen. Da bisher fuer die Hausanlage
keine zweckmaessige Klaergrube besteht und die Faekalien in
einer ueberdeckten viel zu kleinen Vertiefung im Erdreich
in der Naehе des Hauses gesammelt werden, so waere dringend
die Beschaffung einer hygienisch einwandfreien Klaeranlage
noetig, wie solche die hfer beigefuegte Drucksache der Fa.
S.A. Zappa & Co. darstellt. Die Kosten einer solchen werden
von mir ueberschlaeglich mit Lit. 2.000,- circa geschaezt.
Ich waere um eine Mitteilung dankbar, ob die Akademie die
Bereitstellung der Mittel zur Beschaffung der Anlage beantragen
wird.

*mitgeteilt
bist. bzgl.
notig.
R4*

(L. 22. - km)

Vom tech. und hygienischen Standpunkt werden solche Anlagen
als die besten und geeignetsten in Italien fuer solche Zwecke
beurteilt .-

In Erwartung Ihres baldigen Bescheides zeichne

Mit deutschen Gruss

Heil Hitler

Steinhausen

2 Anlagen!

S. A. ZAPPA & C.

COMO - VIA PARINI, 1 - TEL. 12-46

BACINI CHIARIFICATORI E DEPURATORI DI ACQUE LURIDE E CLOACALI

L'obbligatorietà della dotazione di acqua corrente ai vari servizi igienici e sanitari che i competenti uffici vanno giustamente facendo osservare da alcuni anni, in ogni fabbricato, sia esso a carattere economico, operaio e signorile, sia esso in città, sobborghi, paesi, purchè dichiarato appartenente al Catasto Urbano, ha reso i comuni pozzi neri a tenuta insufficienti allo scopo. Da ciò l'inderogabile necessità di provvedersi di uno scarico o recapito delle acque lorde, per ogni fabbricato, scarico che si risolve generalmente con allacciamento alla tombinatura stradale, con immissione in fiumi, torrenti, rogge coperte o scoperte, laghi, mare, pozzi assorbenti, ecc.

Nelle principali città, almeno nella loro parte più importante fu provveduto con la costruzione di razionali tombinature alle quali è concesso **allacciare direttamente senza chiarificazione ogni scarico di acqua lurida o nera.**

Nella parte periferica di esse e in ogni altra città dove manca una razionale fognatura, ad evitare inquinamenti del sottosuolo o delle acque pubbliche e private è sorta giustamente la legge che vieta in modo assoluto a chiunque di immettere abusivamente e **senza previa chiarificazione e depurazione,** le acque lorde o cloacali, domestiche od industriali, in tombinature stradali, pozzi perdenti, corsi di acqua pubblica o privata di qualsiasi genere o natura.

Nacquero allora i vari sistemi di depurazione e chiarificazione delle acque di rifiuto richiesti per il loro allontanamento o dispersione nel sottosuolo.

Le numerose esperienze ed i risultati ottenuti in materia non tardarono a condannare i sistemi di bacini di filtrazione, la decantazione in grandi bacini, ecc.

Sono stati cioè aboliti tutti quei sistemi che rendono necessario il frequente ricambio dei materiali filtranti e che non garantiscono sufficientemente la separazione delle acque lorde dai grassi, ed altre materie galeggianti, e che infine richiedono grandi superfici e notevoli spese di impianto ed esercizio con risultati quasi sempre molto problematici. Si è pertanto data, in ogni città, la preferenza al sistema meccanico di depurazione e chiarificazione delle acque lorde, quello cioè col quale le acque lorde vengono a perdere la quasi totalità delle materie trasportate siano esse leggere o pesanti, per poter essere smaltite al recapito finale nelle migliori condizioni possibili.

Tenuto conto dell'opportunità pratica di eliminare i filtri, le grandi superfici, i passaggi a sifone, ecc. e soprattutto di conciliare i tre fattori **Igiene - Spazio - Economia,** sono stati ideati numerosi sistemi di chiarificazione delle acque lorde e cloacali. Nella quasi totalità però i sistemi in uso si imitano facilmente e si preoccupano esclusivamente di raggiungere una chiarificazione più o meno completa, senza particolare cura alle altre caratteristiche che un buon bacino deve offrire. Alcuni bacini hanno dato risultati tutt'altro che pratici e nient'affatto soddisfacenti potendoli considerare come pozzi neri muniti di sfioratore.

Per ovviare agli inconvenienti lamentati venne ideato e costruito, dopo svariati esperimenti il nostro "Bacino", brevettato in Italia e in altri Stati d'Europa e America.

Il nuovo "Bacino chiarificatore-depuratore", può veramente considerarsi tale in ogni sua parte ed offre alcune fondamentali ottime caratteristiche e miglioramenti nei confronti di ogni altro tipo in uso.

Già largamente adottato con piena soddisfazione da privati, tecnici ed igienisti per il suo perfetto funzionamento **è preferito ad ogni altro del genere in commercio per la sua semplicità, efficacia, economia.**

Come rappresentato dalla figura schematica riportata a tergo, il nostro nuovo "Bacino", brevettato in getto di cemento ad elementi circolari scomponibili e di facile messa in opera, consta di:

1° - Un fondo N destinato al deposito dei fanghi.

2° - Un anello O intermedio con collo riduttore del diametro interno.

3° - Un anello P con bocche di immissione e di scarico munito internamente a conveniente altezza di un oggetto circolare e sagomato alla sua estremità superiore, con formazione di sede per il chiusura generale di copertura.

4° - Un doppio coperchio E per la parte verso l'immissione delle acque lorde, necessario solo nel caso che la corrente d'aria formantesi fra scarico ed immissione verso il tetto fosse eccessiva.

5° - Un dispositivo di separazione delle acque e materiali L, installato internamente, munito di coperchio F, e sostenuto da apposita corona circolare, destinata a servire da supporto appoggiante sull'oggetto interno di cui al numero precedente.

6° - Un coperchio generale C, munito di due piccoli sigilli d'ispezione D-D'.

IMPORTANTE:

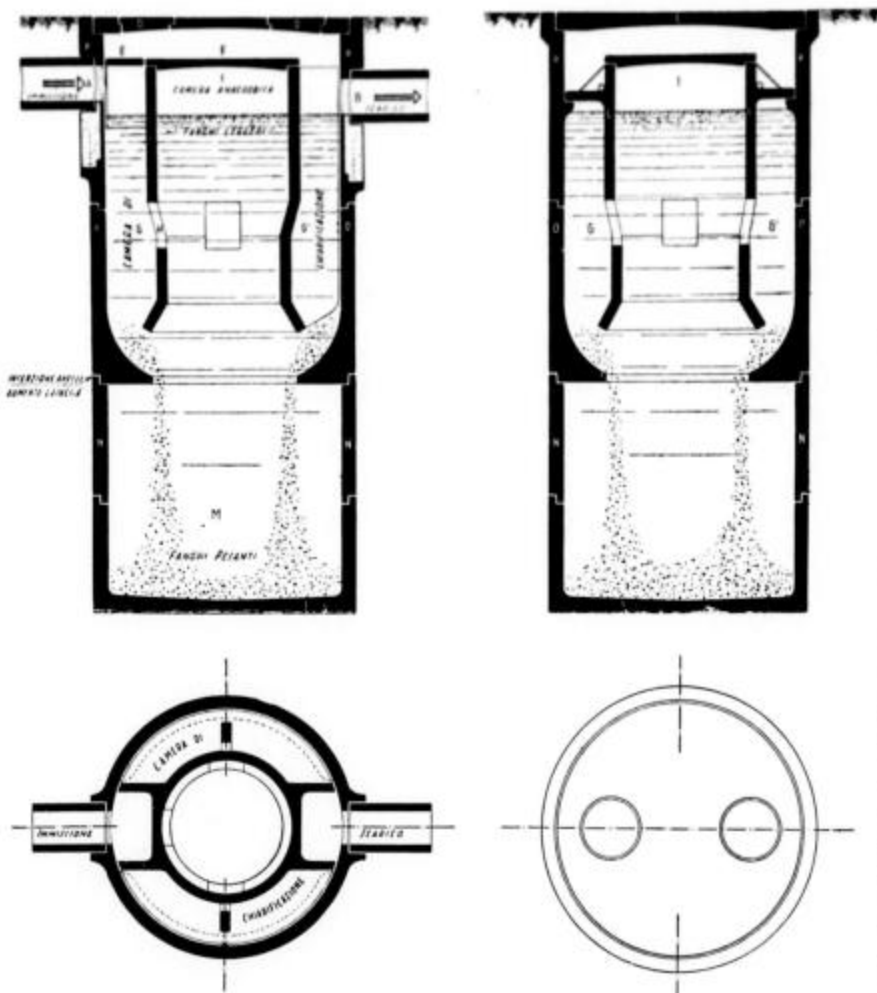
IL NOSTRO "BACINO CHIARIFICATORE E DEPURATORE DI ACQUE LORDE E CLOACALI BREVETTATO", VENNE ESAMINATO CON PARERE FAVOREVOLE DAL LATO IGIENICO E SANITARIO DALLA DIREZIONE GENERALE DELLA SANITÀ PUBBLICA PRESSO L'ON. MINISTERO DELL' INTERNO. (LETTERA 20-5-1938-XVI).

SEMPLICE in ogni sua parte, munito di coperchio generale carreggiabile e di chiusini di ispezione.

RESISTENTE perchè atto ad essere installato in ogni e qualsiasi terreno sia esso asciutto, acquitrinoso, sabbioso, ecc.

Costruito in getto di cemento ad elementi smontabili di facile messa in opera.

BACINO CHIARIFICATORE E DEPURATORE BREVETTATO



A: Immissione acque luride. — B: Scarico acque chiare fresche e inodore. — C: Copertura generale. — D-D': Sigilli di ispezione. — E: Doppia chiusura immissione. — F: Chiusino camera anaerobica. — G-G': Camera circolare di chiarificazione. — H: Finestrele sussidiarie passaggio materie leggere. — I: Camera anaerobica. — L: Dispositivo separatore. — M: Vano fanghi pesanti. — N-D-P-L-E-F-C-D-D': Ordine di messa in opera degli elementi costituenti il nuovo "Bacino", brevettato.

IGIENICO PRATICO ECONOMICO

CONCESSIONARI ESCLUSIVI PER LA FABBRICAZIONE
E LA VENDITA NEL REGNO, COLONIE, IMPERO

A richiesta schiarimenti - prospetti - progetti per qualsiasi impianto
INTERPELLATECI PER I VOSTRI FABBISOGNI

Funzionamento perfetto sotto ogni aspetto senza possibilità d'inceppamento che ne pregiudichi od arresti la continuità dell'esercizio. **Il migliore in commercio** per le sue nuove insuperabili caratteristiche nel campo della chiarificazione e depurazione delle acque luride.

Unico tipo di bacino costruito in Italia che offre la possibilità di estrazione del dispositivo separatore interno delle materie mettendo a disposizione tutta la luce del Bacino in caso di ispezioni, espurgo periodico dei fanghi pesanti, senza necessità di rimozioni o manomissioni delle parti fisse del Bacino stesso.

Pratico, trova facile installazione in ville, case signorili, medie, operaie ed economiche, ville isolate, Caserme, Scuole, Ospedali, Sanatori, Conventi, Uffici, Case di Cura, Stazioni ferroviarie, Stabilimenti industriali e vari, Cinematografi, Teatri ecc. **Efficace** perchè effettua una razionale chiarificazione ed una depurazione delle acque domestiche di rifiuto con parziale trasformazione biochimica delle materie trasportate dalle acque nel Bacino ed annientamento della quasi totalità dei microbi, compresi i più temuti alla vita animale. **Emette acque fresche, non putrescenti**, pressochè inodore innocue alla vita degli animali, e che pertanto a norma delle vigenti prescrizioni in materia d'igiene e sanità pubblica possono tranquillamente essere immesse in tombature stradali per acque meteoriche, pozzi perdenti o in corsi d'acqua, senza tema di inquinamento del sottosuolo o delle acque stesse.

*Istituto Nazionale
per i Cambi con l'Esterio*
(Regio Decreto Legge 13 Febbraio 1927 n. 112)

Roma, li 12 MARZO 1940=XVIII 193

RACCOMANDATA

Rappresentanza di Roma
presso la Banca d'Italia

N. 34204

OGGETTO

Trasmissione di Vaglia
cambiarie

Compensezioni con LA GERMANIA

WILHELM STEINHAUSEN

Via Lima, 15

R O M A

D'ordine e per conto dell'Istituto Nazionale per i
cambi con l'estero, Vi rimetto, unito alla presente, il
vaglia cambiario N. - della somma di:

Lit. 1.192.45 per altrettante versate a Vostro favore
da Der Preub.Akademie der Kunste - Bln.

per l'ISTCAMBI
BANCA D'ITALIA - SEDE DI ROMA
IL DIRETTORE

Lit. 1.197.== - importo netto disposto dall'Istocambi.

Lit. 4.55 - nostre spese postali, provvigioni e bollo sulla ricevuta.

Lit. 1.192.45 - importo a Vostro favore.

N.B. - Vi prego di restituire, con tutta sollecitudine, l'unita ricevuta firmata.

12 MARZO 1940-XVII

RACCOMANDATA

Istituto Nazionale
per i Cambi con l'Estero
Regio Decreto Legge 13 febbraio 1933 n. 112

Rappresentanza di Roma
presso la Banca d'Italia

34204

OGGETTO

Trasmissione di Valuta
cambiale

Compensazioni con LA GERMANIA

WILHELM STEINHAUSEN

Via Lina, 15

R O M A

D'ordine e per conto dell'Istituto Nazionale per i
cambi con l'estero, Vi rimetto, unito alla presente, la
valuta cambiaria N. 34204 - della somma di:
Lit. 1.192.45
per altrettante versate a Vostro favore
da Der Freund. Akademie der Kunst - Bln.

per l'ISTITUTO
BANCA D'ITALIA - SEDE DI ROMA
IL DIRETTORE

N.B. - Vi prego di restituire, con tutta sollecitudine, l'unità ricevuta firmata.
Lit. 1.192.45 - importo a Vostro favore.
Lit. 4.25 - nostre spese postali, provvigioni e bolli sulla ricevuta.
Lit. 1.197.- - importo netto disposto dall'Istituto.

23. Februar 1940

J. Nr. 150 II

Sehr geehrter Herr Sauerbruch,

wir benachrichtigen Sie, dass der Herr Oberfinanzprä-
sident Berlin - Devisenstelle - unter dem 16. Februar d. Js.-
die Transferierung des Ihnen ab 1. März d. Js. bewilligten
Stipendiums von 1.500 RM in monatlichen Raten von 200 RM
für die Zeit vom 1. März bis 31. Mai d. Js. genehmigt hat.
Wir haben die Urschrift dieser Genehmigung der Kommerz- und
Privatbank, Depositenkasse C, Unter den Linden 19 zugeleitet.
Einen Erneuerungsantrag für die Genehmigung zur Transferie-
rung der Beträge für weitere drei Monate - für die Zeit vom
1. Juni bis 31. August d. Js.- werden wir rechtzeitig bei
dem Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstellen - einrei-
chen.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Maler Hans Sauerbruch
z. Zt. Olevano - Romano
Villa Serpentara

Termin:

1. Mai 1940

n. n. 30.4.40
P.S.

P. S. Soeben erhalte ich Ihren freundlichen Brief vom 17. d. Mts. Aus dem vorstehenden Schreiben, das nur infolge einer Erkältung, an der ich in den letzten Tagen litt, etwas verzögert herausgeht, ersuchen Sie, daß wir Ihre Bank bereits benachrichtigt und ihr die Bescheinigung der Devisenstelle übersandt haben. Die Angelegenheit ist also bereits geordnet und ich sende Ihnen deshalb das mir vorgelegte Schreiben Ihrer Bank anbei wieder zurück.

Soeben habe ich mit Ihrer Frau Gemahlin kurz telefonisch gesprochen und freue mich, daß sie morgen Nachmittag nach der Akademie kommen wird.

den 26. 2. 1940

D. O.

J. Nr. 150 ✓

56
23. Februar 1940
H mit 1. Aufl.
15 1/2

Wir haben Ihnen am 12. d. Mts. für den Maler Hans Sauerbruch - Berlin-Charlottenburg 4, Gerwinusstr. 4, zur Zeit Olevano-Romano (Italien) Villa Serpentara - einen Betrag von 1.500 RM für das Sparkonto Nr. 34 329 überwiesen. Die Transferierung dieses Betrages in monatlichen Raten von 200 RM zu Lasten des Reiseverkehrskontos der Deutschen Verrechnungskasse beim Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom ist durch den Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - unter dem 16. Februar d. Js. - Sachg. Nr. 45 / Gi 01313 - für die Zeit vom 1. März bis 31. Mai d. Js. genehmigt worden. Den Sammelgenehmigungsbescheid fügen wir in Urschrift bei.

Der Präsident

Im Auftrage

An die

Kommerz- und Privatbank

Depositenkasse C

Berlin W 8

Unter den Linden 19

J. Nr. 150
1940

Abschrift!

Der Oberfinanzpräsident Berlin Berlin C 2, den 16. Februar 1940
(Devisenstelle) Neue Königstr. 61 - 64
Sachg. 45/ Gi. 01313 Fernsprecher 52 0014 Ma.

Herrn Hans Sauerbruch
Berlin-Charlottenburg 4 Gervinusstr. 4
z. Zt. Olevano - Romano / Italien
Villa Serpentara
z. Hdn. d. Preussischen Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Diese Genehmigung
berechtigt nicht
zur Zahlung durch
Postanweisung oder
Postüberweisung
nach dem Auslande!

Sammelgenehmigungs-Bescheid
gültig vom 1. März 1940 bis zum 31. Mai 1940

Der Antrag vom 12. Februar 1940 (J. Nr. 78)
zum Erwerb von ausländischen Zahlungsmitteln und Forderungen in
ausländischer Währung
in Höhe von Lire im Gegenwert von RM 200.-- monatlich
(in Worten: Lire im Gegenwert von RM zweihundert/--)
zu Lasten des Reiseverkehrskontos der Deutschen Verrechnungskas-
se beim Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero, Rom
monatlich zugunsten von Herrn Hans Sauerbruch, z. Zt. Olevano-Ro-
mano,

Verwendungszweck: Studienaufenthaltskosten in Italien
sowie die Verbringung dieser Zahlungsmittel nach dem Auslande
wird unter den umstehenden Bedingungen genehmigt.

Die Genehmigung ist nicht übertragbar und nach Ablauf der
Gültigkeitsdauer zurückzugeben.

Ich stelle anheim, ca 14 Tage vor Ablauf der Gültigkeits-
dauer der Genehmigung einen Erneuerungsantrag für weitere drei
Aufenthaltsmonate unter Bezugnahme auf das obige Geschäftszei-
chen einzureichen.

Im Auftrage
Unterschrift

(L. S.)

N Vordruck 42 a D
4.38.5000

12. Februar
24. Januar 1940

J.Nr. 78 ✓

W. K. Müller

Die Preußische Akademie der Künste hat wie wir mit unserm Schreiben vom 27. Januar 1939 - J. Nr. 122 - mitgeteilt haben, das ihr gehörige für deutsche Künstler bestimmte Haus Villa Serpentara in Olevano-Romano (Italien) Herrn Maler Hans Sauerbruch, Bln-Charlottenburg 4, Gervinusstr. 4 vom 1. März 1939 ab für die Dauer eines Jahres zum Studienaufenthalt überlassen. Herr Sauerbruch hat gebeten, ihm die Villa Serpentara noch für ein weiteres Jahr zur Verfügung zu stellen. Die Akademie hat, da es in ihrem Interesse liegt, daß das Haus in Olevano der Förderung deutscher Künstler dient, sich damit einverstanden erklärt, daß Herr Sauerbruch ab 1. März 1940 noch ein weiteres Jahr in der Villa Serpentara verbleibt. Die Akademie hat ihm für seinen Studienaufenthalt ein Stipendium in Höhe von 1500 RM bewilligt. Wir bitten Herrn Sauerbruch die für die Transferierung der genannten Summe erforderliche Genehmigung gefälligst erteilen zu wollen.

Der Präsident
Im Auftrage

Quir

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
Berlin C 2
Neue Königstr. 61-64

Preussische Akademie der Künste 12. Februar

Berlin C 2, den 24. JANUAR 19 40

Rechnungsjahr 19 39

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. Tit. Sammelstiftung II A

Auszahlungsanordnung

Dem Maler Hans Sauerbruch, Bln-Charlottenburg 4
Gervinusstr. 4

Festgestellt:

in

ist eine einmalige außerordentliche Stipendium

von 1500,-- RM

Regierungs-

buchstäblich: "Eintausendfünfhundert Reichsmark" durch die Preuß.
Staatsbank auf das Sparkonto Nr. 34329 bei der Kommerz und
Privatbank Dep. Kasse C, Unter den Linden 19 zu zahlen.

An die

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Im Auftrage
Betrag erhalten

Kasse

der Preuß. Akademie

u. U. an die der Künste

Kasse in Berlin C 2

den 19

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne
der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt
ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

An
den Herrn Oberstonspräsidenten
(Devotensstelle)
Berlin S 2
Herrn Königsstr. 67-68

[Signature]

Allen Hrn. Viller Serpentera

pers. kongr. 15. Januar 40

(Mastbeurteilung der Kigen-
stent für H. Lauerbuch
ab. i. 11. 40)

J. G.

Am. 27. II. 39.

Hrn. Auerich
kongr. 15. Jan. 40
in Hrn. Lauerbuch
pers. kongr. 15. Jan. 40
in Hrn. Lauerbuch
pers. kongr. 15. Jan. 40
in Hrn. Lauerbuch

Am. 17. I.

MD. 10. 15. 1. 40

67 62

23. Februar 1940

J. Nr. 145 ✓

Wb 15/46

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 8. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass das Gehalt für den Wächter Patrizi für das Jahr 1939 in Höhe von 1.200 Lire bereits am 19. Dezember v. Js. an Sie überwiesen haben. Bei dem Stand des Verrechnungsverkehrs mit Italien ist leider mit grossen Verzögerungen in der Auszahlung der überwiesenen Beträge zu rechnen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

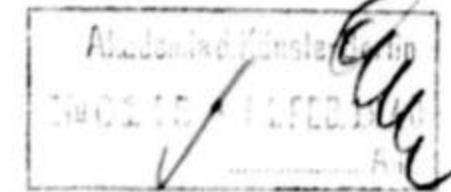
Via Lima 15

RK

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO
ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.636

ROMA, 8. Februar 1940.



An

die Preussische Akademie der Kuenste,

BERLIN C.2.

Unter den Linden 3.

Betr. Olevano - Romano "Serpentara"

Von dem Inhalt Ihres Schreibens v.2. d.M. J.Nr.103/11. nahm ich bestens Kenntnis und bitte den mir unterlaufenen Schreibfehler guetigst zu entschuldigen.

In Ihrem Schreiben vermisste ich jedoch einen Hinweis fuer die Zahlungsueberweisung des Gehaltes von Lit. 1.200.- an den Waechter Patrizi fuer das Jahr 1939. Diese Zahlung ist bis heute hier nicht eingetroffen. Da dieselbe nunmehr sehr dringlich geworden ist bitte ich um postwendende Mitteilung, ob dieser Betrag ebenfalls ueberwiesen worden ist. - In Erwartung Ihrer geschaezten Mitteilung zeichne

Mit Heil Hitler!

W. Steinhausen.

*am 19.12.39
an
Hr. Patrizi
mit
103, 104
LH*

R4

63

Qu

R4

Krause, michärischen und Thum über alle An-
liegen seit der Vergangenheit mit herzlichem
Lied. Der Augenblick ist unser einziger erlösender
Abstrakt im Guten, nicht weiter gesehen; es ist
an einem Winter geworden, kälter denn je, Thum
und ich sind, in einem für sich die Vorführung
zum letzten Ende. Der Winter ist der
schönste Jahreszeit ist aber unersättlich für
mich, ^{seiner} nicht mehr, wie ich oft, in einem
guten Welt eingefallen ist. Und Vergangenheit
aber geht es weiter als gut und wir sind nun
an dem Zeitpunkt, der nicht mehr zu
hören.

Die der alten Lustigkeiten sind an
meine Zeit und Zeit. Filler.

Ist so angenehm
Jahr Dandeling.

Signor Hans Sauerbruch, Pittore
Clevano-Romano

Prov. di Roma
Villa Serpentara

64
— 19. Februar 1940

C 2, Unter den Linden 3

ab am 19. 2. 40/P.

Sehr geehrter Herr Sauerbruch,

Ich danke für Ihren freundlichen Brief vom 3. d. Mts, der am 12. Februar in meine Hände gelangte. Den erforderlichen Antrag an die Devisenstelle habe ich sofort gestellt und zwar für ein ganzes Jahr. Den entsprechenden Stipendienbetrag haben wir gleichzeitig auf Ihr Konto überwiesen. Die Devisenstelle hat die Genehmigung zur Transferierung bereits erteilt, allerdings zunächst nur bis zum 31. Mai aber mit dem Hinzufügen, daß der Antrag 14 Tage vor Ablauf dieser Frist wiederholt werden könne. — Ich möchte Ihnen nur wünschen, daß nicht eine etwaige militärische Einberufung eine jähe Abkürzung Ihres Aufenthalts in Italien mitsichbringt.

Eine Verwendung des etwa ^{hiep}überbleibenden Stipendiums in der von Ihnen angedeuteten Weise durch Herrn Steinhausen würde nicht möglich sein, weil die Stipendienbeträge aus einem Fonds stammen, für den keine irgendwie anders geartete Verwendung zulässig sein würde.

Sehr

R4

Sehr gefreut habe ich mich zu hören, daß der Aufenthalt dort auch Ihrem Jungen gut bekommt und es hat mich amüsiert, daß er von seinen Spielkameraden den olevanesischen Dialekt aufgeschnappt hat. Das würde ich zu gerne von ihm hören und wenn Sie einmal nach Berlin zurückkommen, dann müssen Sie Ihren Jungen mit zur Akademie bringen.

Mit den besten Empfehlungen an Ihre Gattin, mit vielen Grüßen und mit

Heil Hitler!

bin ich Ihr

U.

Olevano Romano d. 3. Feb. 40.

Sapendano. 65

ad
U.
Gefreut habe ich mich zu hören, daß der Aufenthalt dort auch Ihrem Jungen gut bekommt und es hat mich amüsiert, daß er von seinen Spielkameraden den olevanesischen Dialekt aufgeschnappt hat. Das würde ich zu gerne von ihm hören und wenn Sie einmal nach Berlin zurückkommen, dann müssen Sie Ihren Jungen mit zur Akademie bringen.

Ihre Gattin ist sehr lieb, in dem Sie anfragen, die lange Zeit ist nun mit der Drogenkur beendet. Ich denke Ihnen sehr für die freundlichen Zeiten und die Hoffungen der Akademie.

Am 1. März ist glücklich auf nach Hause für leben und arbeiten zu können, wie sind sie gerne mit der Drogenkur und es gibt nun ja viel, was gemacht werden mußte. In der Zukunft, das wir sind nun gut eingeweiht für die in der italienischen Leben und man nicht mehr den und am all den Leben und Drogen und interessiert sind nicht mehr sind. Das Angebot der Akademie.

Année, auf ein vortreffliches Tage zu bleiben,
wofür ich sehr dankbar bin, wenn es
möglich ist. Bei den heutigen Zeiten je-
doch scheint es mit Schwierigkeit, denn wir
haben erstens wegen der Pflichten zu-
nächst, die man zu eigentlichem Handeln
nicht ablenken darf, sondern sie nur
einleiten zu sollen, was sehr schwer
steht zu sagen.

Bei einigen Tugenden sind in
dem auf der Welt, in eine fast
vollständige zu bringen, da ja von
1. März mein Aufbruch ins Ausland
nicht leicht kommen abwarten
wird. Die Tugend zu erlangen, muß
man zunächst in der Philosophie
„Ausbildung“ einbringen, wobei vor-
erst eine gewisse Übung ist, daß
man Aufbruch ins Ausland mit. Diese
Formalität wird angenommen, ist

66
sich mit allen Tugenden verbinden
mit der Tugend des Aufbruch ins Ausland
um ein vortreffliches Tage zu erlangen.

Ob man schließlich meine Gefühle für die
Tugend ist nicht, ich kann das nicht, denn
sich selbst für die Tugend, eine Tugend
Ausbildung geben. Jedoch scheint es mit,
vielleicht mit: in einem der Akademie
zustand, daß man die Tugend der Tugend
nicht, nicht für die Tugend, die Tugend zu
erlangen, da ja sehr ist, wenn es
sich so gestaltet, ein Aufbruch ins Ausland
naheher, das Tugend, das Tugend
Geld am Tugend Tugend Tugend
daß für die Tugend immer nicht
nötigen Tugend Tugend Tugend
Ausbildung Tugend Tugend Tugend.

Ob die Tugend Tugend ist
mit einem Tugend Tugend Tugend
zu bringen. Tugend Tugend Tugend

Woh! den alten Junggesellen
mit am meinen Tisch und vielen
Vorteil, viel Geld!

Prov. di Roma
Villa Serpentara
(Stalioen)

R4

Olerano Romano d. 24. Jan. 40.
Sapondara.

aa
A. Lebensalter 1000 Jahre!

9. Lieben Sie einen solchen Dank für
Ihre freundlichen Juten vom 8. Januar. Lassen wir,
daß meine heutige Antwort nicht allzu lange
zeit nachher kommt, Ist dies für Sie nicht
die Reise jetzt in fünf Tagen geschafft.

[illegible]

Ry

Am irgendwelchen anderen Orten konnte in Mail
und Göttern in der letzten Zeit der Welt vorzugehen
sich nicht geschehen. In der "Vigore" hat jedoch in-
der That alles vorbereitet, um weitere Reisen im
Tiefen der Wissenschaft zu können, man muß zuerst aber
in diese Fragen einsehen, dann sollen wir uns die
einige und Obstruktionen gesetzt werden sind schließlich
sollen wir einen gewissen Anknüpfung an die ge-
hörigsten in der jüngsten Fragen mit dem ungenauen
Laden unserer Arbeit anzuheben zu müssen. Dieser
ist nicht nur in der ersten Hinsicht die Arbeit
sind in der That an und wenn in der That der
Jahre nicht so schwierig sind geworden ist, wir jetzt
geplant, wird der Fragen der Vergangenheit in der
mit dem Blick für die in der "deutsche" alle Ge-
messen. Selbstverständlich ist es als meine ge-
hörigste gegenüber der Akademie, mit ihm in der Gegenwart
der Vergangenheit nach den Briefen zu können sind die
für zu fragen, daß alles schließlich in der Hand gefallen
wird. Ich habe hier mit der Möglichkeit einer kleinen
Ergebnis, für die in der That zu können. Die, fast-
stetig für Professor, können diese ganz vorsichtig sein,
aber wie die Akademie, daß alles auch im Interesse
der Wissenschaft liegt in der That sind nicht geschehen.

Auf die Übersetzung der That für den An-
knüpfung der Wissenschaft unbedenklich, so in der That ganz

69
In der That, daß am Ende der Akademie alles
gekauft wird, um der Welt schließlich zu sein, ist dann
mit anzuheben, daß in der That die That
die That mit der Akademie schließlich die That
müssen. Für die That sind in der That in der That
in der That, es ist mit der That in der That
für, für mit der That in der That in der That
schließlich, oder die That mit der That schließlich
in der That zu sein. Lassen wir also, daß wir das
bald in der That sind, den Anknüpfung der That
für die Akademie schließlich.

Die That schließlich der That
kann es sein, daß die That, daß für die That
für mit der That in der That in der That
die That in der That in der That in der That
alle That schließlich für die That in der That
den That schließlich. Es sind schließlich 2 oder 3
Güte, die That mit der That in der That
für die That in der That in der That.

Die Casa Baldi ist schließlich am der
That schließlich der That in der That, in der That
That am der That schließlich am
That schließlich schließlich (am That
That) That in der That, werden werden.

71
?
Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 103 ✓

Berlin, den 1. Februar 1940
C 2, Unter den Linden 3

W. Müller + Paul 1-1/2
Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 60²

Durch Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 20. Oktober 1939 - V c 2377 - ist die Herstellung der auf dem Grundstück der Serpentara befindlichen Zisterne genehmigt worden. Ferner ist durch Erlass vom 9. August 1939 - V c 1976 - im Einvernehmen mit dem Herrn Preussischen Finanzminister dem Ankauf des in der Nähe der Villa Serpentara gelegenen Häuschens als Wohnhaus für den Wächter zugestimmt worden. Die Kosten für die Instandsetzung der Zisterne betragen nach der uns von dem Architekten Steinhausen vorgelegten Rechnung 324.50 Lire. Ferner sind von ihm an Steuern für das Grundstück 43,80 Lire verauslagt worden. Die Kosten für den Ankauf des Häuschens belaufen sich einschliesslich notarieller Spesen auf 4.500 Lire. Die Gesamtsumme, die Herrn Steinhausen in Rom zu erstatten ist, beträgt demnach 4.868.³⁰ Lire.

Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 4.868.- Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

geführte Reichsmarkkonto Verschiedene Übertragungen
Nr. 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero
in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Wilhelm
Steinhausen in Rom, Via Lima 15 - einzuzahlen und
den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

632 RM 27 Rpf

in Worten:

in der Rechnung für 1939 wie angegeben in Ausgabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten -
Devisenstelle - vom 29. v. Mts. sowie Abschrift der Erlasse vom 20. Oktober und 9. August 1939 liegen bei.

Vier Rechnungsbelege.

Der Präsident
Im Auftrage



C
*Istituto Nazionale
per i Cambi con l'Estero*
(Regio Decreto Legge 13 Febbraio 1927 n. 112)

Roma, li 8 maggio 1940-XVII³

RACCOMANDATA

Rappresentanza di Roma
presso la Banca d'Italia

WILHELM STEINHAUSEN

Via Lima 15 Ufficio

Via Regina Elena 11

ROMA

N. 51881
OGGETTO

Trasmissione di Vaglia
cambiarario

Compensezioni con la Germania

D'ordine e per conto dell'Istituto Nazionale per i
cambi con l'estero, Vi rimetto, unito alla presente, il
vaglia cambiario N. 46268 - della somma di:

Lit. 4.852,60 per altrettante versate a Vostro favore

da Preubischen Akademie der Kunste - Bln

per l'ISTCAMBI
BANCA D'ITALIA - SEDE DI ROMA
IL DIRETTORE

Lit. 4.860,05 - importo netto disposto dall'Istcambi.

Lit. 7,45 - nostre spese postali, provvigioni e bollo sulla ricevuta.

Lit. 4.852,60 - importo a Vostro favore.

N.B. - Vi prego di restituire, con tutta sollecitudine, l'unita ricevuta firmata.

mi 2159

8 maggio 1940-VIII

WILHELM STEINHAUSEN

Via Lima 15 Ufficio

Via Regina Elena 11

ROMA

Compensazione con la Germania

4.825,60

Prentschschen Akademie der Kunst - Bin

per l'istituzione
della Riforma della
L. 1937

4.860,02

- importo netto disposto dall'istituzione

7,42

- nostre spese postali, provvigioni e bolli sulla ricevuta

4.825,60

- importo a Vostra favore

N.B. - Vi prego di restituire, con tutta sollecitudine, l'unità ricevuta firmata.

73

Rapporto

per l'anno 1. Febbraio 1940

in lire 4.825,60

Rapporto 1939

UFFICIO NOTARILE
Dott. PAOLO CECCONI

NOTARO - ARCHIVISTA
PALESTRINA - ZAGAROLO

NOTA DI SPESE, DIRITTI ACCESSORI ED ONORARI
dovuti per l'atto in data 18-8-1940.

contenente per L. 5500 fatto del sig. Patrizio a favore
del fundacato delle Art. della Russia

Originale - carta e scrittura - fogli N.	L. 10
Iscrizione nel repertorio	4
Onorario	41
Tasse di registro, ipoteche, voltura e cassa N. N.	329 49
Domande di voltura - bolli e diritti	15 69
Copia per il registro - fogli N.	19
Copia per la voltura - fogli N.	14 69
Ricerche catastali	2
Copia per la trascrizione - fogli N.	28 55
Note per la trascrizione - carta e scrittura - fogli N.	18 10
Onorario per la compilazione delle note	8 55
Tassa e marca per le note	2 80
Onorario per la formalità e accesso ufficio ipoteche	10
Copia autentica per la parte - fogli N.	28 79
Accesso, congressi, minute, atti preparatori, corrispondenze e due accessi	150
Spese postali, marche alle note ecc.	20

Adelberto
18.8.1940
1940-1941
Abbonamento alla Gazzetta delle
Arti (M. Reg. S. R. 1940-1941)

Totale L. 700 90
Acconto ricevuto L. 600 00
Residuo L. 100 90

il 18.9. 1940 *Adelberto*

IL NOTARO

Adelberto

T. M. M.

N. 75
Dott. PAOLO CECCONI

NOTARO

PALESTRINA - ZAGAROLO

Recapito: CAVE

Dichiaro di aver ricevuto dal Sig. *Lup W.*

Steinhausen
la somma di L. *Seicento*

(L. 600)

in conto - ~~a saldo~~

onorari e spese per l'atto *copiato*

opp. detto

Il 11.8 1940

IL NOTARO

2152

Kristenappell

Haus-Albert Simon Thrafer

Wipplert-Obereppel, Haus Lohy-Pl. 4

Landrohung um einen Aufschalt in
der Wille Thrafer

Kf. 10. 31. 1. 40 - F. Nr. 93

beendet sich in dem Akten At 98

R 4

77
8
24. Januar 1940

J.Nr. 64 76 ✓

W. mit L. und
J. 1/4

Auf das Schreiben vom 17. d. Mts. - Sachgebiet 50 E
Nr. 1183 Akte: W. Steinhausen, Rom - erwidern wir, daß der An-
kauf des Grundstücks in der Nähe der Serpentara erfolgt ist,
weil das Häuschen zur Unterbringung des Wächters, der zurzeit
weit von ihr entfernt wohnt, dringend erforderlich ist. Die
Überwachung des Besitztums der Akademie wird durch das Häus-
chen wesentlich erleichtert und gesichert. Aber nicht nur im
Interesse der Sicherheit der Villa und ihrer Bewohner dient es,
wenn der Wächter mit seiner Frau in der Nähe wohnt, sondern
die Frau des Wächters kann dann häufiger und ohne Zeitverlust
als Aufwärterin der jeweilig im Villino Wohnenden sich nütz-
lich machen. Aus diesem Grunde hat auch der Herr Reichsmini-
ster für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlaß
vom 9. August 1939 - V c 1976 - den Ankauf des Häuschens ge-
nehmigt. Abschrift des Erlasses fügen wir zur Kenntnis bei.
Vorgänge über diese Angelegenheit sind bei Ihrer Dienststelle
nicht vorhanden .

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
B e r l i n C 2

Neue Königstr. 61-64

Wie

Wie uns unser Vertreter in Rom, Herr Architekt Steinhausen, mitteilt, sind außer den Kosten für den Ankauf des Häuschens von ca. 4500 Lire noch für Steuerzahlung und für die Instandsetzung der bei dem Grundstück befindlichen Zisterne Kosten in Höhe von 378 Lire entstanden. Wir bitten auch die Transferierung dieser Summe zu genehmigen, da es sich um aufschiebbare Zahlungen handelt. Ein Antragsformular für die Transferierung der 378 Lire fügen wir anliegend bei.

Der Präsident

Im Auftrage

Durchschrift des Antrages auf Erteilung einer Devisen-Genehmigung

(Vom Antragsteller
deutlich lesbar auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Preußische Akademie der Künste

in Berlin C 2

Unter den Linden Nr. 3

Ich/Wir beantragen die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung von 378,-- Lire
in Worten: "Dreihundertachtundsiebzig Lire" (Gegenwert: 49,52 RM)

Grund der Zahlungsverpflichtung bzw. Verwendungszweck:
(Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

Auslagen des Vertreters der Akademie in Rom für unser Besitztum
in Olevano-Romano für Steuer und Instandsetzung einer Zisterne
auf dem Grundstück. ~~Die Zahlung erfolgt zur Verrechnung des~~
~~Stichtages der Rechnung, die dem 15. Januar 1940 entspricht.~~

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt: ./.

Die Zahlung erfolgt an: Architekten Wilhelm Steinhausen in Rom
(Name des Zahlungsempfängers)

Wohnort: Rom, Via Lima 15 Land: Italien

Wir/Uns stehen Devisen — nicht — zur Verfügung. (Auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten.)

Ich bin/Wir sind — nicht — im Besitz einer allgemeinen Devisen-Genehmigung.

Berlin C 2, den 24. Januar 1940

Der Präsident
Im Auftrage

(Unterschrift des Antragstellers)

An

den Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

Berlin 62
Neue Königstr. 61

Der Oberfinanzpräsident Berlin
— Devisenstelle —

Berlin C 2,
Neue Königsstr. 61

Sachgebiet:
Nr.
Akte:

Etat: _____ Band: _____

Genehmigungsverfügung

1. Der Erwerb von _____ Die Zahlung von _____
Die Überweisung von _____ und die Verwendung für den
in Worten: _____
umstehend bezeichneten Zweck wird _____
Die Überweisung hat zu erfolgen durch die Post
gemäß beigefesteter Überweisungsvorschrift.

Dieser Bescheid wird 1 Monat nach Ausstellung unwirksam.

Im Auftrage

Stück Anlagen zurück.

2. Zu den Akten.

Zur dringenden Beachtung:

1. Die Genehmigung gilt nur für den umstehend bezeichneten Verwendungszweck.
2. Der Genehmigungsbescheid berechtigt nicht zur Versendung oder Überbringung von Reichsmarknoten oder Scheidemünzen ins Ausland.
3. Die Genehmigung zur Verfügung über Devisen (auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten) gilt nur in Verbindung mit der Freigabebescheinigung der Reichsbank.

24. Januar 1940

Signor Hans Sauerbruch
Pittore
Olevano-Romano
Prov. di Roma
Villa Serpentara

W/1-1/4

Sehr geehrter Herr Sauerbruch,

da ich möglichst frühzeitig die Genehmigung der Devisen-
stelle für die weitere Transferierung beantragen möchte bitte
ich Sie mir umgehend mitzuteilen, wie lange Sie etwa noch in der
Villa Serpentara bleiben wollen. Die Akademie möchte Ihnen für
die Verlängerung Ihres Aufenthalts keinerlei Beschränkung auf-
erlegen, da wohl zuweilen sich Künstler um einen Aufenthalt be-
werben, bisher aber keine Bewerbung vorliegt, der wir ernstlich
nähertreten möchten. Sie könnten also - wenn dies in Ihrem Sinne
liegt - getrost noch ein halbes oder dreiviertel Jahr oder wenn
Sie wollen noch ein weiteres ganzes Jahr im schönen Süden blei-
ben. Augenblicklich wird es allerdings, vielleicht auch in Olevano
nicht besonders südlich, sondern nördlich-winterlich aussehen.

Mit besten Empfehlungen, auch an Ihre Frau Gemahlin
und mit Heil Hitler!

Ihr

Au.

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO
ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

80
ROMA, LI 18. Januar 1940.

An

die PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUENSTE

BERLIN C-2.

Unter den Linden 3.

Im Besitz Ihres Schreibens v. 6.ds.Mts. J.Nr.21.
bestaetige ich mein Schreiben v. 2. ds.Mts. mit welchem ich
mitteilte, dass sich die Kosten fuer den Ankauf des Haeuschens
auf ca. Lit. 4.500,- einschl. notarielle Spesen belaufen .-
Hier beigefuegt ueberreiche ich Ihnen fuer erfolgte Zahlungen
die Belege :

Fuer Steuerzahlung Bolletta N.4022	Lit. 43,50
Dichtungsmaterial fuer Instandsetzung der Zisterne im Garten lt. beigefuegter Quittung	" 324,50
zus.	Lit. 378,-

Ich bitte um Ueberweisung der obigen Rechnungssumme

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler

W. Steinhausen

2 Anlagen

R4

R4
K 105 28 II D

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Gebiet: 50 E

Nr.: 1183

Nrte: W. Steinhausen,
Rom.

In der Antwort sind diese Angaben
unbedingt erforderlich

Berlin C2, 17. Januar 1940 xkkx

Neue Königsstr. 61-64
Fernsprecher 52 00 14

Jl.

Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonntags: 9 bis 12 Uhr

Herrn

Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste,

Berlin C.2
Unter den Linden 3

Betr: Zahlung von Lire im Gegenwert von RM 600.-- an Herrn
W. Steinhausen, Rom.

- Ihr Antrag vom 9. Januar 1940 -

Bevor ich Ihrem obenbezeichneten Antrag nähertrete, bitte
ich um Mitteilung, aus welchem Grunde der Ankauf eines Grundstücks
durch die Preussische Akademie der Künste erfolgte. Sind in die-
ser Angelegenheit bereits Vorgänge bei meiner Dienststelle ent-
standen ?

Im Auftrag

Ry
K 105 12 D

82 33

**Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Devisengenehmigung.**

J.Nr. 25

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

W 59
Name: Preußische Akademie der Künste

in Berlin C 2

Unter den Linden Nr. 3

Ich beantrage — im Auftrage von
die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung*) von 600 RM (rd. 4500 Lire)
zur Verwendung
(Währung und Betrag)

an: Jng. W. Steinhausen, Roma, Via Regina Elena 11
(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)

wohnhaft in R o m a, Via Regina Elena 11 Land: Italien

Grund der Zahlungsverpflichtung — Verwendungszweck:
(Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

Architekt W. Steinhausen hat im Interesse der Akademie der
Künste für den Ankauf eines Häuschens in der Serpentara
den Betrag von rd. 4500 Lire verauslagt.

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt:

Mir/Meinem Auftraggeber*) stehen Devisen — nicht — zur Verfügung. (Auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten.)

Ich bin/Mein Auftraggeber ist*) — nicht — im Besitz einer allgemeinen Devisengenehmigung — nach Ri (Geschäftszeichen:).

Berlin C 2, den 9. Januar 1940

**Der Präsident
Im Auftrage**

Am
(Unterschrift des Antragstellers)

An den

**Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —**

in B e r l i n N O 43

Neue Königstr. 61-64

Vordruck Dev. V 7 Nr. 1

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: _____
Nr. _____
Akte: _____

Stat.: _____ Land: _____

Genehmigungsverfügung

in Worten: _____

für den beantragten Zweck wird _____

Die Ueberweisung hat gemäß beigefügter Ueberweisungsvorschrift zu erfolgen*).

Dieser Bescheid tritt am _____ außer Kraft.

Im Auftrage

Anlagen zurück.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Zur dringenden Beachtung:

1. Der Genehmigungsbescheid berechtigt nicht zur Versendung oder Abgabe von Reichsmarknoten oder Scheidemünzen ins Ausland.
2. Die Genehmigung zur Verfügung über Devisen (auch Forderungen, die als Devisen zu betrachten) gilt nur in Verbindung mit der Freigabeentscheidung des Bank.

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO
ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 41 - TEL. 42.636

ROMA, LI 2. Januar 1940.

-8 JAN 1940
F. Nr. 29

An

die PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE,
BERLIN C/2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Rombo.

Ich bestätige mein Schreiben v. 30. Nov. v. J. auf welches bisher Ueberweisung des Wächtergehaltes im Betrage von Lit. 1200, - nicht einging. - Ich bitte um Mitteilung ob der Betrag bereits im Clearing ueberwiesen worden ist. -

Ankauf des kleinen Hauses

Da der Besitzer mir erklärte den Kaufakt nicht eher tätigen zu können ehe die entsprechende zu zahlende Kaufsumme einschl. Notarspesen zur Verfügung ständen, so ueberreiche ich hier beigefügt eine von mir ausgestellte provisorische Quittung ueber den voraussichtlichen Gesamtbetrag von Lire 4.500,- zum speziellen Nachweis mit der Bitte nunmehr zu veranlassen, dass der Betrag baldigst ueberwiesen wird um diese Angelegenheit zu einem Abschluss bringen zu können. Eine weitere Verzögerung der obigen Zahlungen liegt nicht im Interesse der Akademie und ihres Ansehens. -

In Erwartung Ihrer diesbezüglichen Nachrichten
zeichne

Mit Heilgrüßen!

W. Steinhausen

1 Anlage.

24

8. Januar 1940

M 154

Sehr geehrter Herr S a u e r b r u c h ,

haben Sie vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 15. und Ihre Karte vom 29. Dezember, die ich beide richtig erhalten habe, wenn auch ^{mit der} unter den gegenwärtigen Zeitumständen sich ergebenden Verzögerungen. Ich freue mich sehr aus Ihren Zeilen wiederum zu ersehen, daß Sie sich in der Villa Serpentara wohl fühlen, und das ist ja auch die erste Voraussetzung dafür, daß Ihr Aufenthalt im Süden gute Früchte für Ihre Kunst trägt.

Besonders danke ich Ihnen noch für die Fürsorge, die Sie unserm Anwesen und dem Eichenhain zuwenden. Es ist mir eine große Beruhigung zu wissen, daß Sie sich mit besonderem Interesse dieser Dinge annehmen. Für die alten Bäume geschieht nun wohl alles, was für ihre Erhaltung und Pflege notwendig ist; die Mitteilungen Ihres Briefes haben mich davon überzeugt.

Daß der Besuch bei Frau Meurer so lohnend für Sie war, war mir angenehm zu hören. Sie ist ja wirklich eine sehr scharmante Frau und besonders sympathisch in ihrer Vorliebe für Deutschland und ihrem Verständnis für uns Deutsche. Sehr erfreulich, daß Sie bei dem Botschafter eingeladen waren und daß er Ihnen mit seiner Gattin sobald darauf einen Besuch in der Villa gemacht hat. Er wird sich sicher zusammen mit seiner Gattin in unser Hausbuch eingetragen haben ?

Bei

R4

Bei dieser Gelegenheit fällt mir wieder ein, daß ich Sie fragen wollte, ob auch Herr Steinhausen sich in das Hausbuch eingeschrieben hat. Er hat es nämlich - trotz wiederholter Erinnerung durch Herrn Neumann - längere Zeit nicht getan. Herr Steinhausen war ja der erste Bewohner des Hauses nach der Freigabe und deshalb habe ich seinerzeit die erste Seite des Buches für ihn freigehalten.

Die Devisenüberweisung macht in der gegenwärtigen Kriegszeit natürlich wesentlich mehr Schwierigkeiten als früher. Wenn der Betrag für den Ankauf des kleinen Hauses noch nicht transferiert ist und wenn dies vielleicht noch eine Weile dauern sollte, so liegt dies - das möchte ich Ihnen und auch Herrn Steinhausen ausdrücklich sagen! - keineswegs an der Akademie, sondern an den gegenwärtigen großen Devisenschwierigkeiten. Die Akademie erledigt von sich aus diese Dinge selbstverständlich immer mit aller nur möglichen Beschleunigung. Heute ist übrigens ein Brief von Herrn Steinhausen eingegangen, in dem er uns die Höhe der Verkaufssumme mitgeteilt hat. - Ich will hoffen, daß die Schwierigkeiten der Transferierung des Betrages bald überwunden werden.

Vielleicht könnten Sie mir gelegentlich einmal mitteilen, von wem die Casa Baldi, die im vorigen oder vorvorigen Jahr schon zur Versteigerung ausgebaut wurde, erworben worden ist. Ich habe immer sehr gewünscht, daß sie in deutschen Besitz kommt. In Berlin erzählt man, die Reichskammer für die bildenden Künste habe die Casa angekauft, doch konnte ich nichts bestimmtes hierüber erfahren.

Mit besten Wünschen für Ihren weiteren Aufenthalt in Olivano und mit ergebensten Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin grüße ich Sie bestens

Heil Hitler!

F. A. M.

Olivano Romano d. 29. 10. 39

Superegra 85

Sehr geehrte Frau Prof.!

Bestenfalls ist die Karte vom 19. 10. 39, kommt: ich hoffe, daß Sie meinen Brief möglichst bald erhalten werden. Besonders ist es mir wichtig, wenn Sie mir mitteilen, ob Sie sich für die Sache interessieren. Ich bin überzeugt, daß Sie sich für die Sache interessieren werden. - Ihre Meinung ist mir sehr wichtig. Ich werde Sie in der nächsten Zeit wieder hören. Mit besten Grüßen von mir.

73

65. 25.11

Infanterie sehr brav!

Die eben diese Dinge selbst ist Ihre
Liebe, für den ich sehr froh bin, da ich unterdessen einige
Tage unterrichtet und wird so sehr zum Christen sein. Ich
setze mich mit meinem Fräulein und meinem Collegen Pöfel, den
Sie ja persönlich kennen, einem kleinen Ausflüge nach Kehl
und Umgebung genügt, um diese Stadt und ihre
umgebenen Landschaften endlich einmal kennen zu lernen.
Jeden Abend sind wir nun wieder nach unserem gewöhnlichen
Ordnung zurückgekehrt, Pöfel hat mich sehr freundlich
besucht, und sind sehr glücklich am fortsetzen unserer
und seiner gemeinsamen Arbeiten. Obwohl noch
einem längeren Aufenthalt in der Gegend ist
und jeder das Leben mit der Drogenkur sehr still-
kommen und die Hoffnung, dass die Akademie in
die Verlängerung meines persönlichen Aufschubes ein-
gewilligt hat, lässt mich nun so sehr froh und die
Freude und der dankbaren Gefühl für mich den
ihnen Danken sehr erwidern zu dürfen. Dies sind
sofort als der Zeitpunkt, der mich sehr sehr gereizt und
ich will hoffen, mich durch meine Arbeit und die

sich bald wieder nicht mehr zu sehen, dass wir die
 immer zu und kommen werden ist. In der
 geborene ist alles in Ordnung und nicht zu wissen
 die haben sich nicht wieder selbst und die Land
 hat sich wieder in einem neuen Zustand
 der d. Am meisten die meisten sind und das
 Goldstück für ein Markenscheit mit einem
 Aufsatz, es sind sich nicht 10 Tausend nicht mehr
 gegeben. Die neuen waren so sehr la-
 fisch zu sehen, dass sie nicht all zu wenig sind
 und sie zu gewinnen. Ich denke, dass ich
 die Drogenware in ihnen, ich habe sie
 ich; es kann sie ja sehr leicht, ich habe
 von der Dief. - Was den letzten Dingen
 und das sind die letzten Dingen,
 ich habe! Ich habe!

Ry

gewissenhafte Behandlung der Vergangenheit wird ihrer Ange-
legenheiten mehr befehlen und sich zu erweisen. Sollte
der Krieg nicht als ein Brief über die Vergangenheit un-
genügen, so muß eben auch diese Handlung vorgenommen
werden, eingedenk der jenen Zeit, die wir bewältigen
zu tun haben.

[illegible]

87
- Ich kann immer nicht kontrollieren, um, wenn
nützlich, an meine Absichten zu gelangen. Meine
Absicht war, mich mit der Befreiung der Frauen
für eine gute Sache, die ich sehr sehr wichtig ge-
achtet habe, zu betheiligen, da ich aber in der Lage war, so sehr
die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit nicht zu ziehen, so habe
ich es lieber so gemacht, dass ich nicht als ein
einfacher Mann, sondern als ein Mann, der eine
ganz interessante Sache mit sich bringt, betrachtet wird. Deshalb
gibt es mir einige sehr alte Erinnerungen, die
ich sehr gerne mit Ihnen teilen möchte. Ich habe
vielleicht schon mit Ihnen über diese Erinnerungen
gesprochen. Ich habe sie in einem Brief erwähnt, der
ich Ihnen geschrieben habe. Ich habe Ihnen auch
einige Briefe geschrieben, die ich Ihnen schicken möchte.
Ich habe Ihnen auch einige Briefe geschrieben, die ich
Ihnen schicken möchte. Ich habe Ihnen auch einige
Briefe geschrieben, die ich Ihnen schicken möchte.
Ich habe Ihnen auch einige Briefe geschrieben, die ich
Ihnen schicken möchte. Ich habe Ihnen auch einige
Briefe geschrieben, die ich Ihnen schicken möchte.

Ich bin nun vollkommen überzeugt, dass der Kunst und Gerechtigkeit
 nicht zu trauen. In jeder Hinsicht zeigen diese Angelegenheiten
 nicht gerade wenigstens länger mit Herrn Hinzinger zusammen
 zu sein, sondern der Kunst, dass es die Kunst-
 lingen mit ihrem Kunstwerk selbst ablehnen wird,
 wenn sie nicht für Hinzinger die für sich selbst
 unwilligen 1000 Lire in der Akademie, hies. dem Mini-
 stersamt geistlichen Kunst und dann später die Schiller-
 ten Folge, Kunstwerke, Veroffentlichung in der Kunst, der
 Kunst, Restauration v. d. Kunst, angelegt werden können, die
 nämlich in der Kunst, und besonders in der Kunst
 mit ihr selbst selbst für sich selbst selbst, eine Dichtung
 zu gestalten, die es nun nur noch ist in der Kunst.
 Dann die also zusammenfassen können, dass die Dichtung
 möglich ist mit der Kunst und dem Herrn Hinzinger
 und gestellten Forderung nach sich selbst werden kann,
 werden die sind in der Kunst der Kunst in der
 sehr großen Gefallen zu zeigen. - In meinem Leben
 Kunstwerk in der Kunst ist nicht nur ein Kunstwerk
 mit dem Kunstwerk selbst und ist die mit dem Kunst-
 werk selbst selbst selbst selbst. Die sind in der
 Kunst der Kunst angefangen, wie schon im Kunst-
 werk selbst Kunst & Kunst selbst selbst und es
 haben die sehr selbst, die in der Kunst selbst selbst
 Kunstwerk selbst selbst selbst. Besonders interessant waren
 für mich die vielen Zeichnungen am Kunst, Kunst,

[illegible]

R4

6. Januar 1940

W. Steinhausen

J. Nr. 21

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

mit Bezug auf unser Schreiben vom 27. Oktober v. Js.
- J. Nr. 917 - bitten wir um eine gefällige Mitteilung, ob
der Ankauf des Häuschens des Patrizi inzwischen erfolgt ist.
Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns eine kurze Aufstellung
über die Höhe der gesamten Erwerbskosten zugehen lassen
könnten, damit wir für die Überweisung der benötigten Summe
das Erforderliche veranlassen können.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Herrn

Architekten W. Steinhausen

Rom (137)

Via Lima 15

RK

Befürwortung bringen zu können. Auch der Verleger hat
die Absicht geäußert, wenn es mit einem Preis
möglich ist, die Ausgaben nicht einmal zu befragen. -
Mit freundlichen Grüßen an Sie, auch an
die jungen, kann ich nicht nicht erwarten. Immerhin,
es sind treffliche Künstlerinnen und der Rest ist
dem Ausland vorbehalten, denn einige haben
keine Zeit, als auch zu den mit der Verleger
als der Hilla W. W. W., Größte und Beste, aber
eine regelrechte Kunstwelt ist eigentlich nicht zu erwarten.
Es kommen übrigens sehr oft auf Italien, weniger
freilich wegen der mit dem Ort verbundenen Kosten
Kunstwerke, als auch einer sehr guten Lage. Die
Kunstwerke haben sich sehr gut in keine Hände
mehr kommen.

Immerhin möchte ich Ihnen nur noch, gleich
zeitig mit dem Namen eines Herrn, eine kleine
Beifügung anfügen und auch alle Ihre
mit dem Jahr. Hoffen wir, daß Sie sich nicht
mehr zum Guten wenden müssen. Mit den besten
Gefühlungen und viel Glück!

Ihre sehr ergebene
Frau Dorothea W.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1299

1084

Berlin, den 19. Dezember 1939

C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 60²

Mit Genehmigung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 20. Oktober d. Js. - V c 2377 - ist die Zahlung eines Jahreslohnes von 1200 Lire an den Wächter der Serpentara genehmigt worden.

Die Kasse wird hiermit angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 1200 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmarkkonto Verschiedene Übertragungen Nr. 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterò in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Wilhelm S t e i n h a u s e n in Rom, Via Lima 15 einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

157 RM 20 Rpf

in Worten:

in der Rechnung für 1939 wie angegeben in Ausgabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - vom 15. Dezember d. Js. sowie Abschrift des

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n C 2

angezogenen Erlasses liegen bei.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

97
12. Dezember 1939⁷²

J. Nr. 1253 ✓

W 15 13 m

Der Architekt Wilhelm Steinhausen
in Rom - Via Lima 15 - hat im Interesse unserer Besitzung in Olevano-Romano an Wächterlohn Ausgaben bis zur Höhe von 1.200 Lire zu leisten. Wir bitten um Genehmigung zur Überweisung von Reichsmark im Gegenwert von 1.200 Lire.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

Berlin N O 43

Neue Königstr. 61 - 64

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 41 - TEL. 42.635

92
ROMA, LI 30. Nov. 1939.

An

die Preussische Akademie der Kuenste,
Berlin C/2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Romano

Indem ich noch nachtraeglich dankend den Empfang der
Schreiben v. 15. Sept. J.Nr. 879 sowie v. 27. Okt. J.Nr. 917-
897 bestaetige, sende ich hier beigefuegt zunaechst die
gewuenschte Quittung des Waechters Schina Giuseppe fuer das
ihm bewilligte Gehalt fuer das laufende Rechnungsjahr 1939
mit den Betraege von Lit. 1.200,- und bitte um Zusendung
des Gegenwertes . 157,50

Zisterne im Garten

Die Instandsetzung derselben wird nach Moeglichkeit noch
im Laufe der Winterszeit durchgefuehrt .

Ankauf des Haeuschens

Inzwischen bin ich mit dem Besitzer Patrizi uebereingekommen
fuer die Besitzuebernahme das Erforderliche durch einen
Notar zu veranlassen . Ich erwarte deshalb die Vorlegung
der notariellen Urkunde um dieselbe im Namen der Akademie
zu unterzeichnen .

Mit deutschen Gruss

Heil Hitler !

1/ Anlage

W. Steinhausen.

R4

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c Nr. 2377

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

93
Berlin W 8, den 20. Oktober 1939
Unter den Einden 69

fernsprecher: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Rechnungsbüro
16.10.39
✓ 16
du

Zum Bericht vom 3. Oktober 1939 - 900 - betr. Ser-
pentara in Olevano.

Die beantragte Genehmigung zur Herstellung der auf
dem Grundstücke der Serpentara befindlichen Zisterne sowie
zur Zahlung eines Jahreslohnes von 1.200 Lire an den Wächter
der Serpentara wird unter der Voraussetzung gegeben, daß die
erforderlichen Kosten bis zum Betrage von 357,20 RM aus den
nach Abzug der Einsparung verbliebenen verfügbaren Haushalts-
mitteln bei Kap. 167 A Tit. 60 2 bestritten werden können.

Im Auftrage.

gez. Dähnhardt.



Beglaubigt.

Humboldt
Verwaltungs-~~rat~~

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste

hier.

R4

9/ 90
94

25. November 1939

1
~~Herrn~~
Signor
Hans Sauerbruch
Pittore
~~xSerpentara~~
Olevano-Romano (Italien)
Prov. di Roma
Villa Serpentara

u 5/14

Sehr geehrter Herr S a u e r b r u c h,

längst schon wollte ich Ihnen schreiben, wartete aber bisher bei meiner dauernden vielfältigen Inanspruchnahme leider vergeblich auf eine ruhige Stunde dazu. Heute möchte ich Ihnen endlich für Ihre wiederholten freundlichen Briefe, die mich sehr erfreut und interessiert haben, herzlich danken. Besonders erfreut hat es mich, daß Sie sich mit Ihrer Gattin in unserem Villino gut eingelebt haben und daß auch Ihrem Söhnchen der Aufenthalt im Süden gut bekommt. Natürlich ist die Akademie sehr damit einverstanden, daß Sie Ihren Aufenthalt noch länger ausdehnen. Herr Professor Arthur Kampf, mit dem ich jüngst darüber sprechen konnte, hat ebenfalls sehr gern zugestimmt. Auch das für Sie ausgesetzte Stipendium wird Ihnen natürlich entsprechend weitergewährt. Die Transferierung wird ja hoffentlich auch weiterhin keine Schwierigkeiten machen.

Die mancherlei Anträge, die wir während Ihres bisherigen Aufenthalts im Interesse des Villino an das Ministerium stellen mußten, sind ja erfreulicherweise sämtlich genehmigt worden. Besonders angenehm ist es, daß das kleine Haus für den Wächter erworben werden konnte und daß auch der Lohn des Wächters jetzt auf einen angemessenen festen Betrag erhöht werden konnte. Sie haben mir günstiges über den Wächter geschrieben und ich hoffe,

daß

24

daß Sie auch weiterhin mit ihm zufrieden sind. Der alte Wächter Luigi Patrizi verhält sich hoffentlich ruhig und hat sich zufrieden gegeben! Die Entschädigungsangelegenheit ist allerdings, soweit ich mich im Augenblick erinnere (ich habe gerade die Akten nicht zur Hand), noch nicht völlig ausgestanden.

Haben Sie häufig Besuch, von italienischer oder deutscher Seite, erhalten und füllt sich nach und nach das Hausbuch mit interessanten Eintragungen?

Der Michenhain selbst hat Ihnen hoffentlich keine Sorgen und Schwierigkeiten bereitet! Wie ist gegenwärtig der Besuch durch Fremde geregelt? Und besonders würde ich gern wieder einmal etwas darüber hören, wie es mit den alten Bäumen steht und ob sich die Schädlinge noch immer bemerkbar machen.

Vor Ihrer Abreise nach Rom nannte ich Ihnen wohl die mir wohlbekannte Frau Professor Meurer in Rom, Via Margutta 53 B. Sie würde sich sicher freuen, wenn Sie ihr, vielleicht mit Ihrer Gattin, gelegentlich eines Aufenthaltes in Rom einen Besuch würden, denn sie freut sich immer, wenn sie Deutsche sieht. Sie war kürzlich einige Wochen in Deutschland und ich war wiederholt mit ihr zusammen. In dieses Jahr fiel der 100. Geburtstag ihres Mannes, des Malers Professor Moritz Meurer und seine Witwe konnte noch an den Ehrungen teilnehmen, mit der die Geburtsstadt Waldenburg i. Sa. seiner in diesem Jahre gedachte. Daraus, daß die Witwe des Künstlers, der jetzt schon 100 Jahre alt wäre, noch lebt, können Sie schon erssehen, daß ein großer Altersunterschied zwischen diesen beiden Eheleuten bestanden hat. Es war eine romantische Ehe; Professor Meurer war schon 60 Jahre alt als er

seine

9/90
95

seine sehr junge Frau heiratete. Frau Giselda Meurer, die ganz in der Erinnerung an ihren verstorbenen Gatten lebt, ist eine sehr interessante hochgebildete Dame und eine fanatische Freundin Deutschlands. Leider ist sie zuweilen kränklich und deshalb möchte ich Ihnen empfehlen - falls Sie die Absicht haben sie zu besuchen - sich vorher durch eine Karte bei ihr anzumelden. Sie können sich dabei natürlich auf mich beziehen und ich bitte Sie, auch Frau Meurer meine besonderen herzlichen Grüße zu bestellen. Die Dame spricht übrigens sehr gut deutsch, aber inzwischen werden Sie selbst wahrscheinlich das Italienische gut zu beherrschen gelernt haben.

Ich wünsche Ihnen und den Ihren weiter alles Gute für Ihren Aufenthalt im Süden wie für Ihre künstlerische Arbeit. Das Wetter, über das Sie etwas zu klagen hatten, ist hoffentlich jetzt wieder besser geworden! Vielleicht erleben Sie im Winter einmal einen Schneefall in den Bergen. Max Neumann, der einmal eine solche Schneelandschaft im Villino erlebt hat, hat mir eine Schilderung davon gemacht, nach der der Anblick überwältigend schön gewesen sein muß.

Mit besten Empfehlungen auch an Ihre verehrte Frau Gemahlin und

mit Heil Hitler!

Ihr ergebener

Gm.

27. Oktober 1939

J. Nr. 917 897

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 23. September d. Js. erwidern wir, dass wir das Angebot des Patrizi auf Abtretung seines Hauses zum Preise von 3.500 Lire annehmen. Wir bitten Sie die erforderlichen Schritte zum Ankauf einzuleiten und uns unter Vorlage der Abrechnung die Höhe der Erwerbs- und Überschreibungskosten anzugeben. Infolge der durch den Krieg bedingten Ersparungsmassnahmen ist es leider nicht möglich in diesem Rechnungsjahr die Mittel für die Instandsetzung des Häuschens zur Verfügung zu stellen. Es würde sich daher bei den Gesamtkosten um ca. 4.500 Lire = rund 600 RM handeln. Ihr mit Schreiben vom 18. v. Mts. unterbreiteter Vorschlag für die Unterbringung des Wächters einen Neubau auf dem Gelände der Serpentara zu errichten, lässt sich leider infolge der hohen Kosten nicht verwirklichen.

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat durch Erlass vom 20. Oktober d. Js. die Genehmigung zur Herstellung der auf dem Grundstück der Serpen-

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

R4

tara befindlichen Zisterne sowie zur Zahlung eines Jahreslohnes von 1.200 Lire an den Wächter gegeben. Wir bitten die geplanten Arbeiten ausführen zu lassen und uns die Rechnungsbelege sowie die Quittung des Wächters über den ihm zu zahlenden Jahreslohn vorzulegen, damit wir bei der hiesigen Devisenstelle die für die Überweisung des Betrages von rd. 2.700 Lire = rd. 360 RM erforderlichen Schritte unternehmen können. Wir setzen dabei voraus, dass im laufenden Rechnungsjahr bis zum 31. März 1940 für die Verwaltung und Instandhaltung des Villinos und des Parks weitere Mittel nicht mehr benötigt werden.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Aur

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO
ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 41 - TEL. 42.635

ROMA, LI 23. Sept. 1939.

An

die Preussische Akademie der Kuenste in

Berlin C/2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Romano

Ich bestaetige mein Schreiben v. 13. ds. Mts. und teile Ihnen mit, dass der Besitzer des Haeuschens mich gestern auf meinem Buero besuchte, nachdem Herr Sauerbruch ihm erklart hatte, dass der Ankauf vom Herrn Minister in Berlin genehmigt worden sei, und es deshalb bei der deutschen Behoerde einen schlechten Eindruck hervorrufe, dass er als Nachbar und Besitzer sein Wort fuer den Verkauf des Hauses jetzt nicht mehr einloesen wolle .-

Der Besitzer namens Patrizi hat dann auch mir erklart uns das Haus abtreten zu wollen und zwar besteht er auf den Preis von Lire 3.500 zuzueglich aller Spesen fuer Notar und Instandsetzung. Die Spesen fuer die Ueberschreibung werden von mir auf ca. 1000 Lire und die Unkosten fuer Instandsetzung und Verlegung der Grenze auf ca. 2000 Lire geschaetzt, sodass man mit einer gesaamten Kostensumme von 6500 Lire rechnen muesste .- Nach der hier beigefuegten Grundrisszeichnung sind die Abmessungen desselben mit abzutretendem Grundstueck ersichtlich. Da das Haeuschen nur einen bewohnbaren Raum mit sehr kleinen Abmessungen von ca. 3,50 X 3,00 m im oberen Stockwerk hat und der untere Erdgeschossraum jetzt als Schweinestall benutzt wird, so wuerde ich die Errichtung eines kleinen Neubaus

... wie in meinem vorhergehenden Schreiben vorgeschlagen fuer richtiger und vorteilhafter halten, wenn die Mittel zur Verfuegung gestellt werden koennen. Falls aber unter den heutigen Zeitumstaenden ausserst gespart werden muss, so kann der Ankauf des Hauses des Patrizi anempfohlen bleiben, damit dieses zur Unterbringung von Holz und Geraete und als Schlafraum fuer den Waechter in dringenden Faellen dienen kann. - Ich erwarte nochmals Ihre Nachrichten in der Angelegenheit ehe ich Herrn Patrizi auf seine erneute Zusage Antwort erteile.

Mit Heil u. Sieg Hitler

W. Steinhausen.

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

ROMA, LI 18. Sept. 1939.

An

die Preussische Akademie der Kuenste in

BERLIN C./2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Romano

In Verfolg meines Schreibens v. 12.ds.Mts. betreffend den Ankauf des kleinen Hauses auf der Grenze der Serpentara muss ich leider mitteilen, dass der Besitzer sein Angebot zurueckgezogen hat und nicht mehr verkaufen will. Dieser Entschluss scheint durch die grosse Nachfrage nach Wohnungsraum auf dem Lande entstanden zu sein, indem von der ital. Behoerde geraten ^{wird} sich moeglichst in den Ortschaften in der Naeh Roms aufzuhalten.

Unter diesen Umstaenden moechte ich anraten einen kleinen Neubau fuer den Waechter zu errichten und zwar in der Naeh des Gerhardt'schen Hauses. Die Kosten hierfuer schaeetze ich bei einem Erdgeschoss mit zwei Zimmer und Abort auf circa 15.000,- Lire einschl. Bauueberwachung und Abrechnung. Sollte jedoch eine solche Summe nicht bewilligt werden koennen, so muesste man sich in den Abmessungen und der Ausfuehrung nach den bewilligten Mitteln richten. In Erwartung Ihrer Entscheidung zeichne

Mit Heil und Sieg Hitler!

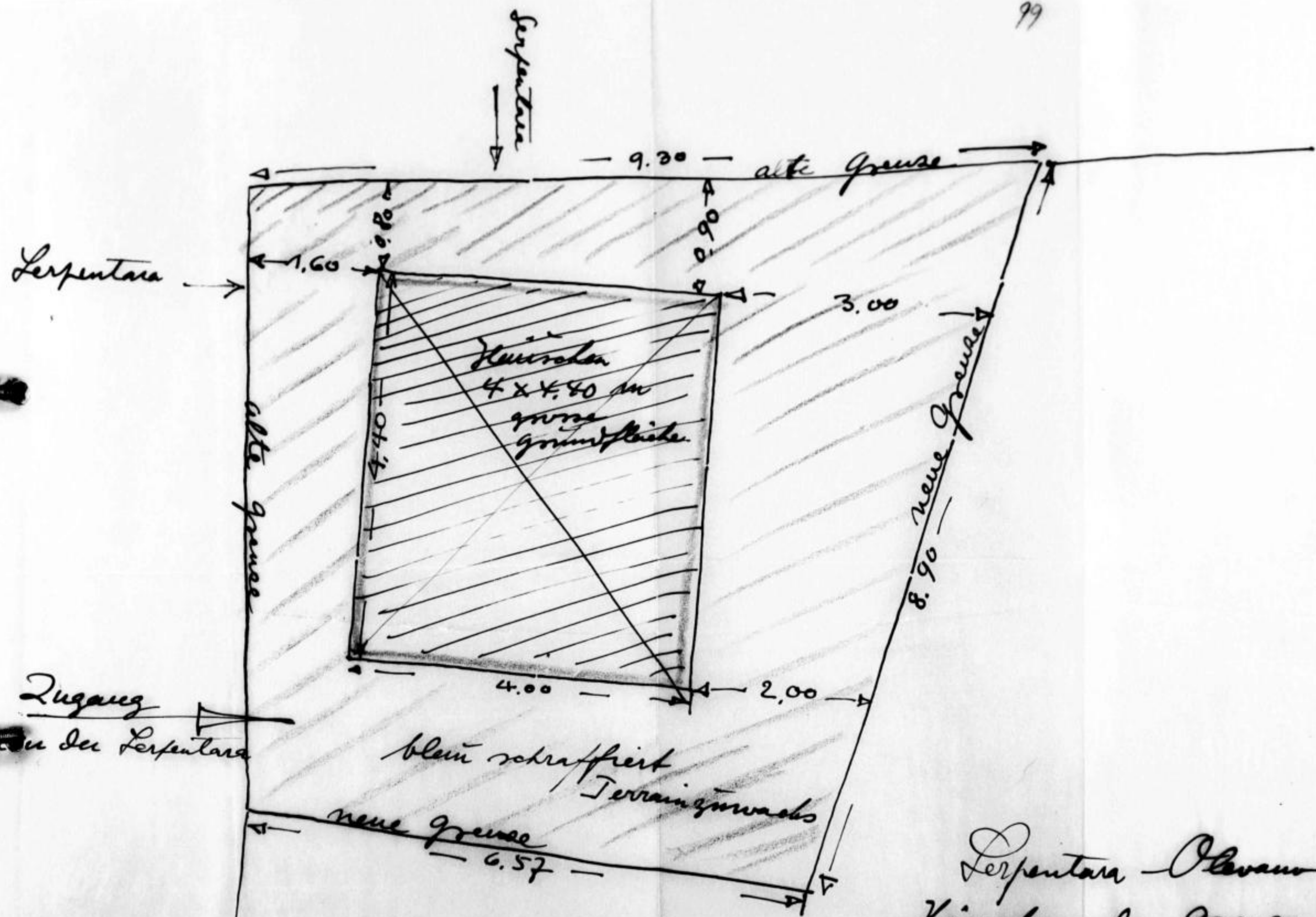
Ihr

W. Steinhausen.

*10. Sept.
W. Steinhausen
für 2. Monat
Hansen*

2

R4



Serpentara Olivano
Hauschen an der Grenze
des Eichenwaldes der
Serpentara.

3. Schreiben v. 23/X.39
[Signature]

13. Oktober 1939

ab K. B. 100

Sehr geehrter Herr M e y e r !

Auf das Schreiben vom 9. d. Mts. erwidere ich Ihnen, daß die Großen Staatspreise wohl im Sommer d. Js., als wir von dem bevorstehenden Kriege noch nichts ahnten, zur Ausschreibung gelangt sind. Diese Ausschreibung mußte aber im Einvernehmen mit dem Ministerium nach Kriegsbeginn zurückgezogen werden, so daß leider Ihre Bewerbung nicht möglich ist. Für die Zurückziehung war besonders der Grund maßgebend, daß sehr viele Künstler schon im Felde standen und ihnen eine Bewerbung unmöglich war. Gegen diese hätte die Aufrechterhaltung des Wettbewerbs also eine große Ungerechtigkeit bedeutet. Auch verschiedene andere Gründe sprachen bei der Zurücknahme natürlich mit, nicht zuletzt die einschneidenden Sparmaßnahmen, die sich auf die staatlichen Etats auswirken.

Unser Villino in Olevano ist zurzeit durch einen jungen Künstler mit Frau und Kind besetzt und ich weiß noch nicht wie lange der betreffende Maler dort bleiben wird. Im Augenblick ist es deshalb nicht möglich Ihnen zu sagen, wann Ihre Bewerbung Aussicht auf ernstliche Erwägung haben würde.

An
Soldat Ewald M e y e r
Feldpostnummer 32186
Postsammelstelle Berlin

Wir

R. 4

Wir übersehen im Augenblick auch noch gar nicht, wie sich die Verhältnisse während des Krieges weiter gestalten werden und ob es uns möglich sein wird, dem Villino weiterhin während des Krieges einen Insassen zu geben.

Mit besten Wünschen für Ihre kriegsrische Tätigkeit und mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Jhr

Am

Kloster Zimmern 2.9.10³⁴

Ihre Grabschrift lautet

Professor Gumbert 1868-1934

Ich habe eine Bitte, die Sie mir vielleicht erfüllen könnten. Ich bin seit 1 1/2 Monaten wieder sowohl mit als auch ohne Sie, das heißt, ich bin seit 14 Tagen von der Arbeit zurück. Durch meine Erkrankung ist es jetzt, daß ich die Tätigkeit der Kommission für die Erforschung der Geschichte der Stadt Zimmern übernehmen möchte. Würden Sie mir die Erlaubnis erteilen, so wäre ich Ihnen sehr dankbar, daß Sie mir die Möglichkeit zur Teilnahme an der Kommission erteilen. Ich habe in der letzten Zeit erfahren, in dem Sinne, daß Sie mir nicht fehlen, so gewarant, daß ich mich der Arbeit widme.

Kommenden von der Meduzen in
Kontinuität haben können.

Wiederum möchte ich sagen, dass es
möglich ist, dass ich in der nächsten
Jahre eine Übersetzung für Almanach
unternehmen kann, ich habe noch
dieses Jahre bereits begonnen
im nächsten September wird es noch
von der ersten Monarchie mit
König und Kind der fünfjährigen und
mehr. Ich habe mich mit der
Art wieder, wird Sie sich immer
dieses Jahres versprechen, dass das Ober-
steine mit derer folgenden für die
früheren Kämpfer derer zu sein
kann. Ich würde Ihnen sehr dankbar
für Professor, wenn ich von Ihnen
sogar eine Antwort erhalten würde.

Ich habe in
Ihren Almanach
von 2. Stück. sehr
erfreut. 1932

Mit besten Grüßen Ihr
Franz Mayer

Preussische Akademie der Künste

3. Oktober
Berlin, den 21. September 1939
C 2, Unter den Linden 3

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 900

Betr.: Serpentara in Olevano

Der mit der Wahrnehmung der Interessen der Aka-
demie in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen hat uns
mitgeteilt, dass die zur Aufspeicherung des Regenwassers
auf dem Grundstück der Serpentara befindliche Zisterne
schon seit längerer Zeit so schadhaft ist, dass ihre Wieder-
herstellung dringend geboten erscheint. Ohne das in der
Zisterne aufgefangene Regenwasser ist bei grosser Dauer-
hitze die Kultivierung des Gartens unmöglich. Die Beschädi-
gung der Zisterne ist dadurch entstanden, dass sich durch
ständige Erdbewegung, die durch die abwechselnde Feuchtig-
keit und Trockenheit hervorgerufen ist, Risse gebildet
haben, die sie undicht machen. Die Kosten für die Herstel-
lung werden auf ca. 1.500 Lire = rd. 200 RM geschätzt. Wir
bitten diese Instandsetzungsarbeit zu genehmigen und die

Kosten bis zur Höhe von 200 RM aus Kap. 167 A Tit. 60² zur Verfügung zu stellen.

Der mit der Bewachung der Serpentara betraute Wächter hat bisher eine Jahresentschädigung von 230 Lire = 30,30 RM erhalten. Dazu war ihm die Nutzniessung des Gartens mit Weinstöcken und Ölbäumen eingeräumt. Es hat sich jetzt herausgestellt, dass die an den früheren Wächter gezahlte Entlohnung durchaus unzureichend ist, zumal die Ausbeute aus dem ihm zur Verfügung gestellten Garten zu gering ist, um als Ausgleich für die geringe Entlohnung zu dienen. Der Architekt Steinhausen schlägt deshalb vor, dem neuen Wächter einen Monatslohn von 100 Lire = 13,10 RM zu gewähren. Es liegt im Interesse des Anwesens, dass der jetzige neue Wächter, der sich mit Verständnis und grösstem Eifer dem Besitztum widmet, durch angemessene ~~Zahlung~~ Bezahlung auf längere Zeit gehalten wird. Wir bitten daher um Genehmigung, dass dem Wächter der Serpentara ein Jahreslohn von 1.200 Lire = 157,20 RM ~~gewährt~~ ^{und} dieser Betrag aus Kap. 167 A Tit. 60² zur Verfügung gestellt wird.

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 23. September 1939
C 2, Unter den Linden 3

W 1527
V e r m e r k !
J. Nr. 880 ✓

Zur Anweisung vom 7. Februar 1939 - J. Nr. 135 - über 69,43 RM

Der genannte Betrag war bestimmt für die Zahlung des Lohnes und einer Abfindung an den entlassenen Wächter Luigi Patrizi. Nach Mitteilung unseres Vertreters in Rom - Architekten Steinhausen - ist die Angelegenheit noch nicht erledigt. Die bisherigen Verhandlungen mit dem von Steinhausen zugezogenen Rechtsanwalt Comm. Marconi mit der Gegenpartei haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Ein Abfindungsbetrag konnte daher an Luigi Patrizi bisher nicht gezahlt werden. Infolgedessen hat Architekt Steinhausen den zur Verfügung gestellten Betrag für andere Zwecke: Beschaffung von Haushaltsgegenständen, Bezahlung von Tagelohnarbeiten sowie zur Verrechnung eigener Auslagen benutzt. Der Lohn an den Wächter Patrizi in Höhe von 230 Lire ist gezahlt und bei den am 31. März 1939 - J. Nr. 330 - überwiesenen Mitteln von 170,30 ~~verwendet~~ *verwendet* ~~verwendet~~ *verwendet*

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n C 2

24

104

Aufstellung über Ausgaben für die Serpentara in Olevano Nr. 1

Zur Anweisung vom 12. Juli 1938 - J. Nr. 805 - über 209.60 RM

	Lire	RM	Beleg
1) Spesen für die Überweisung von 209.60 RM		- .56 ✓	
2) Spesen für die Überweisung des Betrages zu 1) auf das Istituto nazionale per i Cambi con l'Esterio	4.50 ✓		1
3) Rechnung des Maurers Pagliari 12.2.39	1254.-- ✓		2
4) Rechnung des Maurers Pagliari 12.3.39	220.-- ✓		3
5) Rechnung des Wächters Schina für Dung 31.3.39	60.-- ✓		4
6) Für Steuerzahlungen Bolette Nr. 4695, 3277	43.10 ✓		5 + 6
7) Rechnung Cantini für Werkzeuge	68.30 ✓		7
	1649.90 ✓	- .56 ✓	
umgerechnet zum Kurse von 13.10 RM für 100 Lire		216.14 RM	
dazu Spesen zu 1)		- .56 RM	
		216.70 RM	
zusammen		209.60 RM	
angewiesen am 12. Juli 1938 - J. Nr. 805 -			
bleiben		7.10 RM,	
die auf den am 7. Februar 1939 - J. Nr. 135 - überwiesenen Betrag von 69.43 RM anzurechnen sind.			

Seffert
21. Adm. bes. bes. p. 102

705

Aufstellung über Ausgaben für die Serpentara in Olevano Nr. 2

Zur Anweisung vom 7. Februar 1939 - J. Nr. 135 - über 69.43 RM

	<u>Lire</u>	<u>RM</u>	<u>Beleg</u>
1) Bei der Anweisung vom 12. Juli 1938 - J. Nr. 805 - über 209,60 RM sind be- reits belegt		7.10 ✓	
2) Spesen für Überweisung von 69.43 RM laut Anweisung vom 7. Februar 1939 - J. Nr. 135 -		- .39 ✓	
3) Spesen für die Überweisung des Betrages zu 2) auf das Istituto nazionale per i Cambi con l'Estero	4.50 ✓		1
4) Rechnung vom 8.4.39 für 1 Schubkarren	39.70 ✓		2
5) Rechnung Steinhausen für Auslagen	340.55 ✓		3
6) Rechnung für Reparatur einer Lampe	30.90 ✓		4
7) Rechnung für die Lieferung von Haushal- tungsgegenständen	50.15 ✓		5
8) Rechnung Schina für Tagelohnarbeiten	30.20 ✓		6
	496.20 ✓	7.49 ✓	
umgerechnet zum Kurse von 13.10 RM für 100 Lire		65.--- RM	
dazu bei der Abrechnung über 209.60 RM be- reits belegt und Spesen zu 1)		7.49 RM	
		72.49 RM	
zusammen		69.43 RM	
Überwiesen am 7. Februar 1939 - J. Nr. 135 -		3.06 RM,	
bleiben			
die auf den durch Anweisung vom 31. März 1939 - J. Nr. 330 - über 170.30 RM anzurechnen sind.			

Stef. Helfert
Zufadenieoberinspektive

Aufstellung über Ausgaben für die Serpentara in Olevano

Nr. 3

Zur Anweisung vom 31. März 1939 - J. Nr. 330 - über 170.30 RM

	Lire	RM	Beleg
1) Bei der Anweisung vom 7. Februar 1939 - J. Nr. 135 über 69.43 RM sind bereits belegt		3.06 ✓	
2) Spesen für die Überweisung von 170.30 RM laut Anweisung vom 31.3.39 - J. Nr. 330 -		- .39 ✓	
3) Spesen für Überweisung zu 1) auf das Isti- tuto Nazionale per i Cambi con l'Estero	4.50 ✓		1
4) Sauerbruch für Beschaffung von Haushal- tungsgegenständen	230.30 ✓		2
5) Greco Vittorio für Anstrichmittel zum Hauseingangstor	75.50 ✓		3
6) Rechnung Mana Rosa für Zaunanstrich	22.20 ✓		4
7) Rechnung Pascue Francesco	36.20 ✓		5
8) Steuern	2.10 ✓		6
9) Für Transport und Zerkleinern von Holz	30.-- ✓		7
10) Rechnung Galani Terzo für Zaunreparatur	30.20 ✓		8
11) Für Reparatur eines Petroleumkochofens	16.-- ✓		9
12) Spesen Steinhausen für Reise und Einkauf von Kerosin	232.20 ✓		10
13) Rechnung Ubaldo Baccanini für Reparatur der Wohntischlampe	25.-- ✓		11
14) Rechnung Guglielmo Saraceni für Lieferung einer Spritzpumpe zum Beschwefeln der Wein- stöcke	65.-- ✓		12
Übertrag	769.20 ✓	3.45 ✓	

	Lire	RM	Beleg
Übertrag	769.20/	3.45/	
15) Gehalt für Wächter Luigi Patrizi 230.-			13
16) Rechnung Sauerbruch vom 15.8. 39 für Zaunreparatur (Tagelöhne und Material	100.-		14
17) Rechnung Sauerbruch für verschie- dene Auslagen 8.9.39	174.50 ✓		15
	1273.70/	3.45 ✓	
umgerechnet zum Kurse von 13.10 RM für 100 Lire		166.85 RM ✓	
dazu nach 1) bereits bei der Anwei- sung vom 7. Februar 1939 - J. Nr. 135 - über 69.43 RM bereits be- legt und Spesen zu 2)		3.45 RM	
zusammen		170.30 RM ✓	

Stefan
Stefan

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO
ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 84.882
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.835

ROMA, LI 12. Sept. 1939.

An
die Preussische Akademie der Kuenste ,

Berlin C.2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Romano .

Zu Ihrem Schreiben v.14. Juli ds.Js. J.Nr. 681.

Hier beigelegt ueberreiche ich Ihnen die nachstehend
aufgefuehrten und bezahlten Rechnungsbelege :

- 1) Spesen der Rechnung Steinhausen fuer Reisekosten und
Einkauf von KarbolineumLit. 232,20
- 2) Rechnung Ubaldo Baccanini fuer Reparatur der
Wohntischlampe " 25,-
- 3) Rechnung Guglielmo Saraccani fuer Lieferung
einer Spritzpumpe zum Beschwefeln der Weinstoecke 65,-
- 4) Fuer Gehalt im Jahre 1938 an den entlassenen
Waechter Patrizi Luigi gezahlt " 230,-
- 5) Rechnung Hans Sauerbruch v.15/VIII.39 fuer
Zaunreparatur (Tageloehe und Material) " 100,-
- 6) Rechnung Hans Sauerbruch fuer verschiedene
Auslagen v. 8. Sept. 39. " 174,50

Sa. Lit. 826,70

Mit der Zahlung dieser obengenannten Betraege ist das Konto der
bisher erhaltenen Betraege fuer Bau-Unterhaltungsfond ausge-
glichen .

Abfindung fuer den entlassenen Waechter Patrizi

Die Angelegenheit ist noch in der Schwebe . Die bisherigen
Verhandlungen des von mir zugezogenen Rechtsanwaltes Comm.

Comm. Marconi mit der Gegenpartei haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Ein Abfindungsbetrag konnte deshalb bisher an den Patrizi Luigi nicht gezahlt werden. -

Mit deutschem Gruss und

Heil Hitler!

W. Steinhausen

6 Anlagen.

15. September 1939

J.Nr. 879 ✓

ab mit Lindenberg
1-16

Sehr geehrter Herr S t e i n h a u s e n !

Ihre soeben eingegangenen Vorschläge betr. Wiederherstellung der Zisterne und Erhöhung des Gehalts des Wächters, die wir für sehr gerechtfertigt halten, geben wir mit Beschleunigung an das vorgesetzte Ministerium mit dem Antrag auf Bewilligung der erforderlichen Mittel weiter. Ich will nur hoffen, daß wir in der gegenwärtigen Kriegszeit, in der natürlich äußerste Sparsamkeit geübt wird, keine Schwierigkeiten bekommen.

Der Mitteilung des Ergebnisses Ihrer Besprechungen mit dem Besitzer des kleinen Hauses sehen wir gern entgegen.

Die erneuerte Vollmacht für die nächsten drei Jahre übersende ich Ihnen anbei und benutze auch diese Gelegenheit, um Ihnen den wärmsten Dank der Akademie für alle Ihre Bemühungen im Interesse des Akademiebesitzes auszusprechen.

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m (137

Via Lima 15

R4

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 51.852

UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

ROMA, 12. Sept. 1939.

An

die Preussische Akademie der Kuenste,

Berlin / C.2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Romano

Zu Ihrem Schreiben v. 30. August ds. Js J.Nr. 792.

Mit dem Besitzer des kleinen Hauses auf der Grenze der Serpentara, fuer welches der Herr Reichsminister den Ankauf genehmigt hat, werde ich in den naechsten Tagen eine Zusammenkunft haben um mit demselben den endgueltigen Kaufpreis sowie der fuer die Auflassung erforderlichen Gebuehren zu besprechen. Ueber das Ergebnis dieser Besprechung werde ich alsdann sofort Bericht an Sie weitergeben. -

Unterhaltungsfond:

Da schon seit geraumer Zeit die Zisterne zur Aufspeicherung des Regenwassers schadhaft geworden ist und im Zerfall ist, so ist deren Wiederherstellung dringend geboten, da sonst eine Kultivierung des Gartenterains bei der grossen Dauerhitze unmoeglich ist. Diese Zisterne befindet sich im Gartenterrain und ist von mir festgestellt worden, dass diese durch die staendige Erdbewegung, die durch abwechselnde Feuchtigkeit und Trockenheit hervorgerufen wird, rissig geworden ist und deshalb undicht wurde. Die Kosten der Wiederherstellung werden von mir auf circa Lire 1500,- Lire geschaetzt

Gehalt des Waechters

Das bisher an den Waechter gezahlte Gehalt entspricht nicht

mehr den sozialen Ansprüchen . Ich hatte dem Wächter deshalb als kleinen Ausgleich die Nutzniessung des Gartenbodens mit Weinstoecken und Oelbaumen eingeräumt . Es hat sich aber ergeben , dass die Ausbeute zu gering ist um als Ausgleich dienen zu koennen . Ich schlage deshalb vor, dem neuen Wächter ein Monatsgehalt von 100,- Lire zu gewaehren und zwar auf Grund eines mit dem Wächter zu taetigenden Vertrages, den ich alsdann zur Genehmigung bei Ihnen einreichen wuerde .- Es liegt im Interesse des Anwesens , dass der jetzige neue Wächter , der sich mit Verstaendnis und groesstem Eifer dem Besitztum widmet durch entsprechende Entlohnung auf lange Dauer gesichert wird .- Indem ich bitten moechte mir eine neue Prokura als Vertreter Ihrer Akademie ausstellen zu wollen, verbleibe ich in Erwartung Ihrer Nachrichten

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

W. Steinhausen

13. September 39

V o l l m a c h t

Wir bescheinigen hiermit, dass Herr Architekt Wilhelm S t e i n h a u s e n in Rom für die Zeit vom 1. Oktober 1939 bis 30. September 1942 bevollmächtigt ist, das der Akademie der Künste in Berlin gehörige Grundstück des verstorbenen Professors Gerhardt in Olevano mit dem angrenzenden Eichenhain zu beaufsichtigen und die Interessen der Akademie Behörden und Privatpersonen gegenüber zu vertreten.

Der Präsident

In Vertretung

Antonia Gherg

Der Erste Ständige

Sekretär

Alu

✓ 2 SEP 1944

Griffys nter Olsano
Ding Hainjaupe (au
15. 9. jö. Fjorö

W: 21.8.28 - 683 -
" 18.10.32 - 816 -

h. uera
Wollmatt
mit 3 pph
Gruftstein
hute of pph
H. uera

R4 Am. 12.12

Alin large jett and
H. uera gegenwärtige
in Wollmatt gilt
für 30 9 29 1/4

176 77
772

----- 30. August 1939
----- 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 782 ✓

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 7. Juli d. Js. teilen wir Ihnen mit, dass der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung im Einvernehmen mit dem Herrn Preussischen Finanzminister durch Erlass vom 9. d. Mts. - V c 1976 - den Ankauf des in der Nähe der Villa Serpentara gelegenen Hauses als Wohnhaus für den Wächter genehmigt hat. Wir bitten Sie daher, das Häuschen anzukaufen und uns ~~über~~ die Höhe der Ankaufskosten einschliesslich der etwa für die Auflassung für die Preussische Akademie der Künste erforderlichen Gebühren mitzuteilen. Wir werden dann sofort bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten die Bewilligung der für den Ankauf erforderlichen Devisen beantragen.

Auf unser Schreiben vom 14. Juli d. Js. - J. Nr. 681 - haben wir von Ihnen noch keine Antwort bekommen. Da die Rechnungslegung für das Rechnungsjahr 1938 drängt (die Rechnung für das Rechnungsjahr 1938 muss bis zum 1. Oktober d. Js. beendet sein), bitten wir Sie nochmals um gefällige Beschaffung der von uns erbetenen Rechnungsbelege,

Mit deutschem Gruss Heil Hitler!

Herrn
Architekten W. Steinhausen
R o m (137)
Via Lima 15

Der Präsident
Im Auftrage

Am

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 1976

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 9. August 1939
Unter den Linden 69

fernsprecher: 11 0030
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Akademie der Künste
1939
14 AUG
[Signature]

Auf den Bericht vom 2. Mai 1939 Nr. 410 - betr. Serpentara in
Olevano.

2 Anlagen.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Preuß. Finanzminister (I B 2213/23.5. vom 28. Juli 1939) genehmige ich den Ankauf des in der Nähe der Villa Serpentara gelegenen Hauses als Wohnhaus für den Wächter und die Ver-
ausgabung der Kosten bei Kap. 167 A Tit. 60 des Haushalts für 1939 unter Verwendung des letzten Zehntels (195 RM) und Überschreitung des Fonds in der erforderlichen Höhe.

Die Höhe der Überschreitung ersuche ich mir mitzuteilen.

Im Auftrage
gez. Hermann.

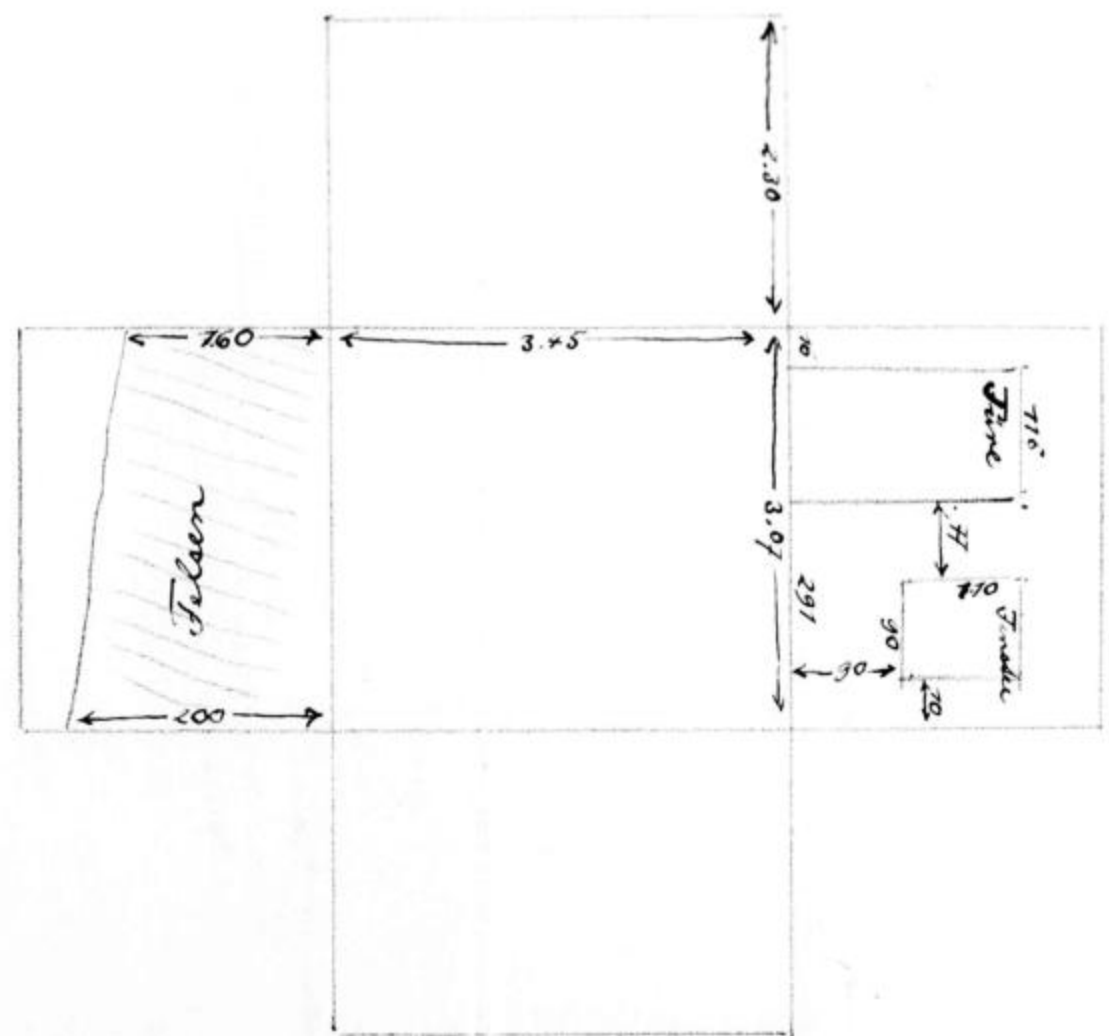


Beglaubigt.
[Signature]
Verwaltungsschreiber.

An den
Herrn Präsidenten der
Preuß. Akademie der Künste
hier.

R4

774

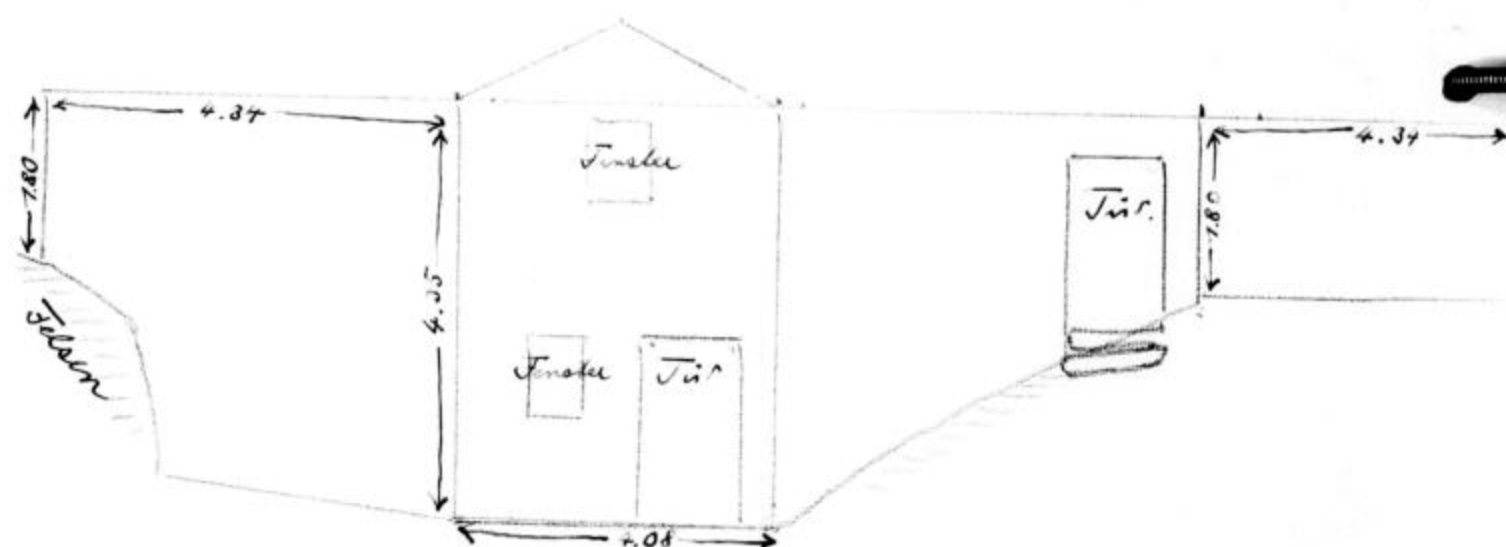


Indeel Raum.

 π

2011/11/11

The figure consists of seven small, vertically aligned line drawings. From top to bottom, they show: 1) a small, oval-shaped egg; 2) a slightly larger, more elongated egg with a small protrusion; 3) a larva with a distinct head and a segmented body; 4) a larva with a more pronounced head and segmented body; 5) a larva with a more complex, segmented body; 6) a larva with a more complex, segmented body; 7) a larva with a more complex, segmented body.



Außen Ansicht.

V. 1976 39

I.

J. Nr. 681

J. Nr. 419, 421
ab 3. April 1937

14. Juli 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 7. d. Mts. bestätigen wir Ihnen den Eingang der Rechnungen 1 - 11. Wir haben nun mit den von Ihnen mit Schreiben vom 22. April und 7. Juli d. Js. überreichten Rechnungen die mit unseren Anweisungen im Rechnungsjahr 1938, das sind vom 12. Juli 1938 - J. Nr. 805 -, vom 7. Februar 1939 - J. Nr. 135 - und 31. März 1939 - J. Nr. 330 - überwiesenen Beträge von

209.60 RM

69.43 RM

170.30 RM = 449.33 RM abge-

rechnet. Die genaue Aufstellung finden Sie in den in der Anlage beigelegten drei Abrechnungen. Danach verbleibt in der Abrechnung 3 ein Betrag von 99.63 RM, der noch nicht verwendet ist. Wir bitten Sie, da für 1938 seitens der Akademie Rechnung gelegt werden muss, diesen Betrag für die Serpentera noch schleunigst zu verausgaben und uns Rechnungsbelege in der genannten Höhe einzureichen. Ist inzwischen eine Regelung über die Zahlung der Abfindung für den entlassenen Wächter Patrizi getroffen worden?

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

Wegen

28.8.

Wegen Ankaufs des der Akademie angebotenen
Häuschens haben wir die Bereitstellung der erforder-
lichen Mittel bei dem Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung beantragt. Die mi-
nisterielle Genehmigung zum Ankauf sowie die Bewilli-
gung des Kaufpreises ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Alu

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

ROMA, LI 7. Juli 1939.

An

die Preussische Akademie der Kuenste ,

Berlin C.2.
Unter den Linden 3.

Ihr Schreiben v. 28. April ds. J. J. Nr. 410/II

Fuer den Kauf des gemeldeten Häuschens
verbleibe ich Ihre Nachricht wegen der ministeriellen Ge-
nehmigung abwartend .

Ihr Schreiben v. 21. Juni ds. J.

Die Angelegenheit des Besuches der Serpentara durch den
gemeldeten Antragsteller ist inzwischen in Einvernehmen mit
Herrn Maler Sauerbruch geregelt worden .-

Abrechnungsangelegenheit :

Nach meinem Schreiben v. 22. April ds. Js standen
als Verwaltungsfond noch zur Verfuegung Lire 1.380,45
Inzwischen sind nachstehend aufgefuehrte Zahlungen
geleistet worden :

1) lt. Quittung Ciolli Silvestri	Lire 30,90 ✓
2) " " Sauerbruch fuer Haushaltungs-Gegenstaende	" 50,15 ✓
3) lt. Quittung Schina Giuseppe fuer Tagelohnarbeiten	" 30,20 ✓
4) lt. Quittung Sauerbruch	" 230,30 ✓
5) lt. Quittung Greco Vittorio fuer Anstrichmittel fuer Haus- Eingangstore	" 75,50 ✓
6) lt. Quittung Mana Rosa wie vor	" 22,20 ✓
7) lt. Quittung Pascue Francesco	" 36,20 ✓
8) Ufficio Imposto	" 2,10 ✓
9) lt. Quittung Censi Domenico	" 30,- ✓
10) lt. Quittung Galani Terzo	" 30,20 ✓

b.w.

R4
R4

Lire 1.380,45
 11) Quittung Steinhausen Lire 16.-
 Erfolgte weitere Zahlungen " 553,75
 Verbleiben als Fond zur Verfuegung Lire 826,70
 Die oben genannten Quittungen mit Nr 1-11 in rot gezeichnet
 werden hier beigelegt .-
 Mit der Bitte den Empfang zu bestaetigen und in Erwartung
 Ihrer weiteren Nachrichten zeichne

Mit deutschem Gruss
 Heil Hitler !

W. Steinhausen

11. Anlagen

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO
 ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
 UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

No 9412 26 APR 1939
 ROMA, LI 22. April 1939.

An

die Preussische Akademie der Kuenste in Berlin C/2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Romano " Rechnungsbericht "

Nach hier beigefuegten Belegen des Bankinstitutes erhielt ich folgende Betraege :

Am 1./VIII. 1938.	Lire 1.591,30
" 18./2. 1939.	" 522,50
" 13/ IV. 1939.	" 1292,50

Erhaltene Betraege zus. Lire 3.406,30

Bisher sind von mir folgende Betraege vorauslagt worden :

Rechnung des Maurers Pagliari v.12/2.39.	Lire 1.254,-
" " " v.12/3.39.	" 220,-
Rechnung des Waechters Schina Giuseppe v.31/3.39.	60,-
fuer Einkauf von 100 Kg Dung fuer den Garten	43,10
Fuer Steuerzahlungen Bollette Nr. 4695 u. 3277	68,30
Fuer Werkzeuge lt. Rechnung Cantini v.31/3.39.	39,70
Fuer Schubkarren fuer Garten " v.8/4.39.	340,75
Rechnung Steinhausen fuer Auslagen	

Bis heute vorauslagt sind	Sa. Lire 2.025,85
Verbleiben zur Verfuegung	" 1.380,45
Erhaltene Betraege	<u>Sa. Lit. 3.406,30</u>

Der verbliebene Restbetrag halte ich zur Verfuegung fuer die
 noch weiter auszufuehrenden Bauinstandhaltungsarbeiten sowie
 fuer Abfindung des entlassenen Waechters Patrizi . Wegen des
 Letzteren hat der Advokat Marconi mir aufgegeben vorlaeufig
 die Zahlung seines letzten Jahresgehalt zusammen mit der von
 Ihnen bewilligten Abfindungssumme vorlaeufig zurueckzuhalten .

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Anlagen : 5 quittierte Rechnungen
 3 Originalbriefe des Bankinstitutes

W. Steinhausen

R4

R4

21. Juni 1939
16 0414
C 2, Unter den Linden 3

W. u. L. 1. Juni 1939

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

anbei übersenden wir Ihnen ein uns vom Italienischen
Justizministerium zugegangenes Schreiben betr. Erlaubnis-
schein für den Besuch der Serpentara mit der Bitte um wei-
tere Veranlassung. *mit freundlichen Grüßen*

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Adm

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

24

16 0414

J. Nr. 410

What's the change?

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

RV

sondern auch weil die Frau sich dann häufiger und ohne Zeitverlust im Haushalt der jeweilig im Villino wohnenden Künstler als Aufwärterin nützlich machen könnte. Der neue Wächter Schina würde bereit sein, mit seiner Frau in diesem Häuschen Wohnung zu nehmen.

Mit Rücksicht auf die grossen Vorteile, die die Erwerbung bieten würde, beantragen wir unter Vorlage von Skizzen des kleinen Hauses, uns zum Ankauf ermächtigen zu wollen. Der Preis wird sich nach Angabe des Architekten Steinhausen auf 5 - 6.000 Lire, das sind 660 - 790 RM, stellen. Da der Akademie weder bei Kap. 167 A Tit. 60¹ noch ² die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, bitten wir den für die Erwerbung nötigen Betrag aus Zentralfonds zur Verfügung zu stellen.

Der Präsident

In Vertretung

Kunze *Alm*

J. Nr. 410

Betr.: Serpentara in Olevano

*Der Herr Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung*

*7. 12. 1939
aus der Villa,
Rom*

An den

Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

727

2. Mai

29. April 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

Der mit der Wahrnehmung der Interessen der Akademie in Olevano beauftragte Architekt Steinhäusen hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass in unmittelbarer Nähe des Villino ein kleines Häuschen zu angemessenem Preis zum Verkauf steht. Dieses Haus würde sich ganz besonders dafür eignen, den Wächter der Serpentara, der zur Zeit von ihr sehr weit entfernt wohnt, unterzubringen. Die Überwachung des Besitztums der Akademie, wäre dadurch ^{unpfehlbar/absolut} ~~ganz besonders~~ gewährleistet. Aber nicht nur im Interesse der Sicherheit des Villino und ihrer Bewohner wäre es zu begrüssen, wenn der neue Wächter mit seiner Frau ^{in der Nähe einer (begrünten) Straße} ~~da~~ Wohnung nimmt, sondern auch weil ^{die Frau} ~~diese~~ sich dann ohne Schwierigkeit und Zeitverlust im Haus-

halt der jeweilig im Villino wohnenden ^{Kämpfer} Stipendia-
~~ten~~ ^{als Empfänger} nützlich machen könnte. Der neue Wächter Schi-
 na ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} bereit, mit seiner Frau in diesem Häuschen
 Wohnung zu nehmen. ^{Unter Vorlage einer Skizze des}
~~Besitzums~~ ^{kleinen Häuschens} beantragen wir, uns zum Ankauf ~~des Häu-~~
~~chens~~ ^{zu} ermächtigen. Der Preis wird sich nach An-
 gabe des Architekten Steinhausen auf 5 - 6.000 Lire,
 das sind 660 bis 790 RM, stellen. Da der Akademie
 weder bei Kap. 167 A Tit. 60¹ noch ² die erforder-
 lichen Mittel zur Verfügung stehen, bitten wir den
 für den ^{Erwerb} ~~Erwerb~~ ^{Erwerb} des Besitzums nötigen Betrag aus
 Zentralfonds zur Verfügung zu stellen.

Der Präsident
 In Vertretung

Kunze

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
 UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.636

ROMA, LI 22. April 1939.

Archiviert
 100.510-26 APR 1939

An die Preussische Akademie der Künste,

Berlin C/2.

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Romano

Es besteht schon seit Jahren ein besonders fühlbarer
 Uebelstand, welcher darin besteht, dass der Wächter des
 Besitztums sehr weit von demselben entfernt wohnt, wodurch
 die Ueberwachung schwierig ist. Der Wächter muss bei Gefahr
 erst von weit her gerufen werden, was bei Brandausbruch und
 fuer den Schutz von Personen des Villino ein grosser Nachteil
 ist. Es liegt deshalb klar, dass es im Interesse des ganzen
 Anwesens waere, dass der Wächter mit seiner Frau in naechster
 Naeh des Villinos und des Eichenwaldes wohnen wuerde. -
 Infolge der abgesonderten Lage des Villino waere es wegen
 eines staendigen Schutzes seiner Insassen zu begruessen, wenn
 das Wächter- Ehepaar in naechster Ruefweite seine Wohnung haette.

Es wird mir nun von Herrn Sauerbruch gemeldet,
 dass die Moeglichkeit besteht ein kleines Haechchen zu erwerben,
 welches nach dem Kriege ein Nachbar direkt auf der Grenze des
 Eichenwaldes in naechster Naeh des Villino errichtet hatte. -
 Herr Sauerbruch hat die hier beifolgenden Skizzen dieses
 Haechchens gefertigt und teilt mir mit, dass dieses zu dem
 billigen Preise von ca. 5 - 6.000 Lire angeboten wird. -
 Ich bitte um Mitteilung, ob der Erwerb dieses Objektes fuer die
 Akademie in Frage kommt. Jedanfalls wuerde ich dessen Kauf
 dringendst empfehlen, da hierdurch einem dringenden Beduerfnis

RK

RK

Rechnung getragen wuerde .-

Der jetzige neue Waechter Schina ist bereit mit seiner Frau dort staendig zu wohnen . Letstere betaetigt sich gegen Bezahlung durch die Stipendiaten fuer Dienstleistungen im Haushalte derselben und hat sich dieselbe schon frueher bei Herrn Schmits durchaus bewaehrt . Auch von diesem Gesichtspunkt ist es durchaus wichtig fuer die Stipendiaten zu wissen , dass die Frau des Waechters in der Naehelie wohnt und ohne Schwierigkeit und Zeitverlust sich fuer den Haushalt des Villino nuetzlich machen kann .-

Ich moechte diese Angelegenheit zum Anlass nehmen die Bitte aussprechen zu duerfen einen Beamten der Akademie nach hier zu entsenden um den Kauf des Haeuschens in die Wege zu leiten und gleichzeitig eine Besichtigung des Besitztums vorzunehmen .-

In Erwartung einer baldigen diesbezieghichen Entscheidung sehe ich ^{Sernclan}gern entgegen und zeichne inzwischen

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

W. Steinhausen

1 Anlage

28. April 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 410 II

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 22. d. Mts. erwidern wir ergebenst, dass uns Ihr Vorschlag, das an der Grenze der Serpentara liegende kleine Haeuschen fuer die Akademie zu erwerben, unsere Zustimmung findet. Wir haben daher beim Herrn Reichsminister fuer Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Genehmigung zum Ankauf nachgesucht und um Bereitstellung der erforderlichen Mittel bis zur Hoehe von 790 RM gebeten. Sobald wir die ministerielle Genehmigung erhalten haben, bekommen Sie weitere Nachricht.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Praesident

Im Auftrage

Qu

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

RK

Preussische Akademie der Künste

124
Berlin C 2, den 31. März 1939
Unter den Linden 3

J. Nr. 330

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 60²

Für Instandsetzungsarbeiten an der Villa Serpentera in Olevano-Romano sind mit Genehmigung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 3. März 1939 - V c Nr. 426 - an den Architekten Wilhelm Steinhausen, Rom, Via Lima 15, 1.300 Lire zu zahlen.

Die Kasse wird hiermit angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 1.300 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmarkkonto " Verschiedene Übertragungen " Nr. 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterio, Rom, durch die Reichsbank zu gunsten des Architekten Herrn Wilhelm Steinhausen in Rom, Via Lima 15 einzuzahlen, und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

170 RM 30 Rpf

in Worten: " Einhundertsiebzig Reichsmark, 30 Rpf "

in der Rechnung für 1938 wie angegeben in Ausgabe nachzu- 8-

An die

Kasse der Preussischen

Akademie der Künste

Berlin C 2

R4

2

zuweisen. Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle - vom 30. März 1939 sowie Abschrift
des angezogenen Erlasses liegen bei.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

J.Nr. 260 ✓

W. Steinhausen
✓

125
--- 16. März 1939
----- 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

Der Architekt Wilhelm Steinhausen in Rom, Via Lima
15 hat im Interesse unserer Besetzung in Olevano-Romano
für Instandsetzungsarbeiten an der Villa Serpentara Ausgaben
bis zur Höhe von 1300 Lire zu leisten. Wir bitten um ge-
fällige Genehmigung zur Überweisung von Reichsmark im Ge-
genwert von 1300 Lire.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
B e r l i n NO. 43
Neue Königstr. 61-64

[Faint handwritten text]
Architekt Wilhelm Steinhausen
Rom
Via Lima 15

--- 16. März 1939

----- 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

W. H. H.

Sehr geehrter Herr Steinhausen !

Wir teilen Ihnen auf Ihr Schreiben vom 11. Februar d. Js. ergebenst mit, daß der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlaß vom 3. d. Mts. - V c Nr. 426 - die Genehmigung zur Ausführung der von Ihnen beantragten Instandsetzungsarbeiten erteilt hat. Wir bitten Sie, die erforderlichen Arbeiten ausführen zu lassen. Die Genehmigung zur Überweisung von Reichsmark im Gegenwert von 1300 Lire haben wir bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - beantragt.

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m

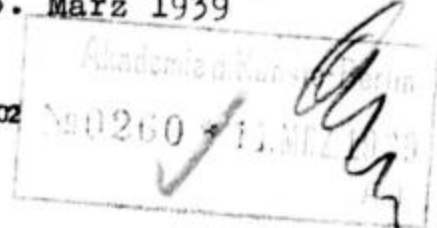
Via Lima 15

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V o Nr. 426

Berlin W 8 den 3. März 1939

Unter den Linden 63
Fernsprecher: 11. 0000
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
- Postfach -



Zum Bericht vom 21. Februar 1939 - 187 -, betreffend Ser-
pentara in Olevano.

Die beantragte Genehmigung zur Ausführung der Instandset-
zungsarbeiten an der Villa Serpentara sowie die Übernahme der
Kosten bis zur Höhe von 170,30 RM auf Kap. 167 A Tit. 60² wird
hiermit erteilt.

Im Auftrage
gez. Hermann

An
den Herrn Präsidenten der Preußi-
schen Akademie der Künste
in
Berlin.

R4



Beglaubigt

Hermann
Ministerialdirektor

21. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 187

Betr.: Serpentara in Olevano

Der mit der Wahrnehmung der Interessen der Akademie in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen hat uns mitgeteilt, dass der Neuanstrich des Schlafraumes im Obergeschoss sowie der wasserdichte Anstrich der Aussenfronten des Hauses unbedingt erforderlich wären. Der Anstrich des Hauses soll mit einer Spezialfarbe ausgeführt werden, um den Putz gegen das Eindringen von Regen wasserdicht zu machen. Die Kosten für die von Steinhausen vorgeschlagenen Arbeiten werden sich auf ca. 1.300 Lire = 170,30 RM belaufen. Wir bitten die in der Serpentara erforderlichen Instandsetzungsarbeiten zu genehmigen sowie die Kosten bis zur Höhe von 1.300 Lire = 170,30 RM aus Kap. 167 A Tit. 60² zur Verfügung zu stellen.

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.802
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

129
ROMA, LI 11. 2. 1939.

An

die Preussische Akademie der Kuenste ,
Berlin /C 2

Unter den Linden 3.

Ich bestaetige den Erhalt Ihres Schreibens v. 26. Januar aus welchem ich entnahm, dass zum 1. Maerz d.Js. der Maler Sauerbruch mit Familie die Serpentara bewohnen wird. Wegen den Angelegenheiten der Serpentara hatte ich mich gestern nach Olevano begeben und dort den neuen Waechter Giuseppe Schina eingefuehrt, der an Stelle des entlassenen Luigi Patrizi getreten ist .-

Luigi Patrizi

Derselbe hat durch einen Anwalt mir mitteilen lassen, dass die demselben angebotene Abfindung von Lire 300,- als zu niedrig bemessen beurteilt wuerde. Auf Anraten der Deutschen Botschaft habe ich die Angelegenheit sofort den Haenden des Botschaftsrechtsanwaltes Avv. Comm. Marconi Emilio in Rom, via Crescenzo 19 uebergeben. Ich werde die Akademie ueber den Gang der Verhandlungen auf dem Laufenden halten. Nach Ansicht unseres Rechtsanwaltes duerfte Patrizi groessere Ansprueche nicht stellen koennen .-

Bauarbeiten

Zum groessten Teil sind die im vorigen Jahre nach Weggang des Herrn Maler Schmitz bewilligten Arbeiten beendet mit Ausnahme der Herstellung eines Spuelsteins mit Ausguss in der Kueche.- Diese Arbeit wird bis zum Eintreffen des Herrn Sauerbruch fertiggestellt .-. Wuenchenswert waere ein Neuanstrich des Schlafraumes im Obergeschoss sowie ein wasserdichter Anstrich der

R4
R4

Aussenfronten des Hauses .

Der genannte Innenanstrich des Schlafrumes

X duerfte einen Betrag von ca. Lire 300,- , - die Fassaden
etwa Lire 1000,- erfordern .- Bei letzteren handelt es sich
nicht um Erneuerung der Farbe , sondern einen Anstrich
mit einem Spezialprodukt , welches den Putz gegen Eindringen
von Schlagregen wasserdicht macht .- Ich bitte mir sofort
Nachricht zugehen zu lassen , damit bei Bewilligung sofort der
Anstrich des Schlafrumes vorgenommen werden kann noch bevor
Herr Sauerbruch eintrifft .-

Gesamtabrechnung der fuer die zuletzt bewilligten Mittel
des vergangenen Jahres geht Ihnen anfangs Maerz zu .-

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Leinhausen

17. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

unfertig
HA
J. Nr. 122 II

Wie wir bereits in unserm Schreiben vom 27. Ja-
nuar d. Js. - J. Nr. 122 - mitgeteilt haben, hat der Ma-
ler Hans Sauerbruch , Berlin-Charlottenburg 4,
Gervinusstr. 4, von der Preussischen Akademie der Künste
ein Stipendium erhalten. Er tritt am 1. März d. Js. seinen
Studienaufenthalt in der ihm von der Akademie überlassenen
Villa Serpentara in Olevano-Romano an. Herr Sauerbruch
hat dortseits für seine Gattin und seinen Sohn bereits
Anfang Januar den Antrag gestellt, weitere Beträge zur
Bestreitung seines Studienaufenthaltes transferieren zu
dürfen. Da wir Wert darauf legen, dass Herr Sauerbruch
bereits am 1. März in der Villa Serpentara mit seiner Fa-
milie Wohnung nimmt, bitten wir zu genehmigen, dass die
von ihm im Januar beantragten und noch nicht zugeteilten
Devisen nach Italien überwiesen werden dürfen.

Der Präsident

Im Auftrage

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

Berlin N O 43

Neue Königstr. 61 - 64

RV

137 139

Preussische Akademie der Künste

ab 2. Aufl. 1/2
Berlin C 2, den 7. Februar 1939
Unter den Linden 3

J. Nr. 135 ✓

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 60²

Dem entlassenen Wächter P a t r i z i ist mit Genehmigung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 16. Januar 1939 - V c 65 - ausser seinem letzten Gehalt von 230 Lire eine Abfindung von 300 Lire bewilligt worden.

Die Kasse wird hiermit angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 530 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmarkkonto " Verschiedene Übertragungen " Nr. 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterio, Rom, durch die Reichsbank zugunsten des Architekten Herrn Wilhelm S t e i n h a u s e n in Rom, Via Lima 15 einzuzahlen, und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

in Worten: *— 69 RM 43 Rpf —*
Neunundpfingzig Reichsmark 43 Rpf.
in der Rechnung für 1938 wie angegeben in Ausgabe nachzuweisen. Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisen-

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

24

2 stelle) vom 30. Januar 1939 sowie Abschrift des
angezogenen Erlasses liegen bei.

Der Präsident
Im Auftrage

44

132 131
24. Januar 1939

16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 100 ✓

ab 5. Jan

Der Architekt Wilhelm S t e i n h a u s e n in
Rom - Via Lima 15 - hat im Interesse unserer Besitzung
in Olevano - Romano für die Bewachung der Serpentara Aus-
gaben bis zur Höhe von 530 Lire zu leisten. Wir bitten
uns die Genehmigung zur Überweisung von Reichsmark im Ge-
genwert von 530 Lire gefälligst zu erteilen.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

Berlin N O 43

Neue Königstr. 61 - 64

24

133 134
24. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 100 II ✓

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

wir teilen Ihnen im Verfolg unseres Schreibens vom
6. d. Mts. - J. Nr. 1504 - ergebenst mit, dass der Herr
Reichserziehungsminister die Zahlung der Abfindung für den
Wächter Luigi P a t r i z i genehmigt hat. Die Genehmi-
gung zur Überweisung von Reichsmark im Gegenwert von 530
Lire haben wir bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devi-
senstelle - bereits beantragt.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage
Alte

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V c Nr. 65

Berlin W 8 den 16. Januar 1939

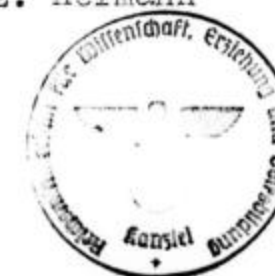
Unter den Linden 69
Fernsprecher 11. 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
- Postfach -

Zum Bericht vom 6. Januar 1939 - 1504 --.

Die beantragte Genehmigung zur Zahlung eines Lohn-
betrages und einer Abfindung an den mit der Bewachung der
Serpentara in Olevano beauftragten Wächter Luigi Patrizi,
der mit Ende Dezember 1938 entlassen wurde, wird hiermit
erteilt. Die Kosten bis zur Höhe von 10 RM sind bei Kap.
A Tit. 60² zu verrechnen.

An
die Preussische Akademie
der Künste

Im Auftrage
gez. Hermann



Beglaubigt.

Verwaltungsfreier.

Her:

Arch:

J.Nr. 1403 ✓

W mit fragung

135 39
--- 21. Januar 1939
--- 16 0414
C 2, Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Steinhausen ,

im Anschluß an unser Schreiben vom 6. d. Mts.

- J. Nr. 1504 - übersenden wir Ihnen anbei eine an uns
gelangte Zuschrift des Wächters Luigi Patrizi mit der Bitte,
ihn gefälligst direkt bescheiden zu wollen . Es ist für uns
natürlich nicht möglich und nicht ratsam von hier aus in
irgendeiner Weise auf die Klagen und die Beschwerde des
Luigi Patrizi einzugehen und zu erwidern. An der ausge-
sprochenen Kündigung ist ja ohnehin nichts zu ändern und im
übrigen haben Sie von der Akademie ja für alle Fälle Voll-
macht. Wir hoffen, daß Luigi Patrizi sich mit der in Aus-
sicht gestellten Abfindung zufrieden gibt.

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

Ru

6. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 1504

Betr.: Serpentara in Olevano

Der mit der Bewachung der Serpentara in Olevano beauftragte Wächter Luigi Patrizi ist mit Ende Dezember v. Js. entlassen worden. Er hat bei seiner Entlassung Ansprüche auf eine besondere Entlohnung erhoben, und beabsichtigt im Nichtbewilligungsfalle sie bei unserm Vertreter in Rom - dem Architekten Steinhausen - im Klagewege geltend zu machen. Mit Rücksicht darauf, dass die Entschädigung, die er für seinen Wächterdienst in der Zeit von April bis Ende Dezember 1938 in Höhe von 230 Lire erhalten hat, sehr gering ist, stimmen wir dem Vorschlag von Steinhausen, ihm eine Abfindung von 300 Lire zu geben, zu. Der Gesamtbetrag, den Patrizi hiernach zu erhalten hätte, beträgt 530 Lire = 69 RM 45 Rpf. Wir bitten die

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

R4

Zahlung des Wächterlohnes und der Abfindung an Patrizi zu genehmigen und den hierfür erforderlichen Betrag von rd. 70 RM aus Kap. 167 A Tit. 60² zu Verfügung zu stellen.

Der Präsident

Im Auftrage

Handwritten signature

6. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 1504

Handwritten: M 15 am

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 23. v. Mts. erwidern wir, dass wir bereit sind, dem Wächter Patrizi eine Abfindungssumme von 300 Lire zu bewilligen. Ehe wir diesen Betrag aber überweisen können, müssen wir vorher die Genehmigung des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung herbeiführen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Handwritten signature

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

ROMA, Li 23. Dez. 1934.

An

die Preussische Akademie der Kuenste,

BERLIN C/2

Unter den Linden 3.

Betr. Serpentara in Olevano - Romano

Aus Ihrem Schreiben v. 18. v. Mts. durfte ich entnehmen, dass erst zum Februar der Maler Sauerbruch Aufenthalt auf der Serpentara nehmen wird. -

Entlassung des Waechters Patrizi

Derselbe macht Ansprueche fuer besondere Entlohnung bei seiner Entlassung am Ende ds. Mts. geltend. Dies wurde mir von dem Rechtsanwalt Marconi auf privatem Wege bekannt gegeben. Ich habe denselben darueber aufgeklaert warum dieser von seinem Posten enthoben wurde und klaerte denselben auch darueber auf, dass Genannter nicht als fest angestellt zu beurteilen waere, da er seinen Dienst nur in seiner Freizeit versch und dass derselbe sich auch anderweitig betaetigt.

Immerhin moechte ich von Ihnen postwendend erfahren bis zu welcher Abfindungssumme die Akademie bereit ist den entlassenen Patrizi zu befriedigen. Meines Erachtens kommt eine Summe in Betracht, welche ausser seinem Gehalt von Lire 230,- mit ca. 300,- Lire zusammen Lire 530,- auszugleichen waere. - Sollten Sie mit obigem Betrag sich einverstanden erklaren, so erbitte ich um entsprechende Ueberweisung des genannten Betrages.

Heil Hitler!

W. Steinhausen.

R 4

R 4

25. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 51

Sehr geehrter Herr,

auf das Schreiben vom 8. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass die Berechtigung zum Bewohnen der im Besitz der Akademie befindlichen Villa Serpentara in Olevano - Romano vom 1. März d. Js. ab für die Dauer eines Jahres an einen Berliner Künstler bereits vergeben ist. Wir wären aber nicht abgeneigt, Ihre Bewerbung für einen späteren Zeitpunkt, wenn die Villa wieder frei wird, im Auge zu behalten und stellen Ihnen anheim, Ihre Bewerbung, vielleicht Ende dieses Jahres, zu wiederholen, falls Sie Ihren Wunsch für das nächste Jahr aufrecht erhalten wollen. Ende dieses Jahres wird uns wohl auch schon bekannt sein, ob der Künstler, dem wir für 1939 unser Besitztum anvertraut haben, den ihm zugebilligten Aufenthalt etwa zu verlängern wünscht, bzw. wann die Villa endgültig wieder frei werden wird.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Hans-Albert Simon-Schaefer

Düsseldorf - Oberkassel

Drakeplatz 4



24

140
Alvina

Düsseldorf, den 8. Jan. 39.

0001/10 JAN 1939
An den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste

Berlin C2, Unter Linden 3.

Ihre größte Frau Präsident!

Obwohl ich inzwischent bin, verachtet die Akademie ein Mitglied zu sein, das mit Begeisterung in der Welt der Serpente verweilt ist. Falls die Akademie noch nichts anderes ist, möchte ich mich gerne daran erproben.

Auf bin 31 Jahre alt, verheiratet, wachsende Wissenschaftler, in der (sonstigen) Arbeit, wie unvollständig die Arbeit der Kunstwelt noch heute ist. Obgleich ich jetzt immer noch in der Kunstwelt verweilt bin, sind meine eigenen Bemühungen so gering, daß ich in jeder Hinsicht von der Akademie unterstützt werden möchte. Meine frühere Arbeit, die ich heute: (eigentlich mit meinen eigenen Mitteln, nach dem besten meiner Kräfte, wobei ich einen eigentlichen Studienausgangspunkt in der Kunstwelt gefunden habe; und zu dem ich nunmehr mein Bestreben richten möchte, zu dem ich mich jetzt beziehe und meine Frau im Jahr 1936, die mit mir zusammengekommen ist, und die mich in der Kunstwelt verweilen ließ.

Es wird ein monumentaler Aufbruch in die Kunstwelt sein, und ich bin sehr stolz darauf, daß ich für mich schon jetzt einen Namen gemacht habe, und daß ich für meine eigene Sache eintreten werde.

Das ist besser als ein sehr unvorsichtiger Mann:
 man, ganz abgesehen davon, dass die vor-
 erwähnte Notwendigkeit und Abhängigkeit
 unserer Lage, die man mit vielen Taten
 bestätigen ist, ein mal Dinge hinein kommen.
 und es sind eine gewisse Zeit nötig, wie:
 oben, und nicht weniger Geld und so weiter.
 das ist ein sehr wichtiger Punkt, notwendig ist.
 steht in eine andere Folge übergeleitet wird.

Als ich gerade zum Staatsrat zurückgekehrt bin,
 befindet sich im Augenblick 5. Januar und
 diesen Augenblick, angeblich über meine
 Leben etc. im Gebäude der Akademie, unter
 den Linden 3; freigegeben, allgemein, die:
 Produktionen, Photographien oder Wurzeln etc.
 noch ganz ungenutzte Bilder haben selbstständig
 sich jederzeit zur Verfügung.

Indem ich Ihnen selbst danken, sei,
 mit besten Grüßen!

Herrn. Albert Pinow-Schaefer.

Düdelhof-Overhassel, Notkeplatz 4.

747

27. Januar 1939
 16 0414

af Nord 100 1/2

J. Nr. 122 II

Sehr geehrter Herr Sauerbruch,
 anliegend übersenden wir Ihnen eine beglaubigte
 Abschrift des von uns an den Herrn Oberfinanzpräsidenten
 gerichteten Schreibens vom 27. d. Mts. - J. Nr. 122 - zur
 Vorlage bei Ihrer Bank.

Herrn
 Maler Hans Sauerbruch
 Bln-Charlottenburg 4
 Gervinusstr. 4

Heil Hitler!
 Der Präsident
 Im Auftrage

Am

27. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 122

Die Preussische Akademie der Künste überlässt das ihr gehörige, für deutsche Künstler bestimmte Haus "Villa Serpentara" in Olevano-Romano (Italien) Herrn Maler Hans Sauerbruch, Berlin-Charlottenburg 4, Gervinusstr. 4 vom 1. März d. Js. ab für die Dauer eines Jahres zum Studienaufenthalt. Mit diesem ist ein von der Akademie gewährtes Stipendium von monatlich 125 RM verbunden. Die Akademie bittet, da die Verwendung ihres Hauses in Olevano im amtlichen Interesse und in dem der Förderung deutscher Kunst liegt, Herrn Sauerbruch und seiner Gattin die erforderliche Devisengenehmigung für die Verbringung des Stipendiums nach Italien zu erteilen.

Herr Sauerbruch wird zusammen mit seiner Gattin und seinem zweijährigen Sohn die Villa bewohnen. Da das gewährte Stipendium für den Lebensunterhalt natürlich nicht völlig ausreicht, wird Herr Sauerbruch monatlich 75 RM aus eigenen Mitteln aufwenden. Wir bitten ihm auch für diesen Betrag die Transferierung gefälligst zu genehmigen.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten

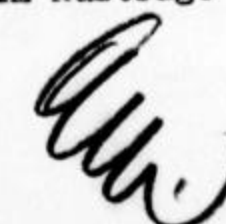
- Devisenstelle -

Berlin N O 43

Neue Königstr. 61 - 64

Der Präsident

Im Auftrage



R4

Preussische Akademie der Künste

Akademie d. Künste Berlin
Nr. 0122 / 27. JAN 1939
Ant.

Berlin C 2, den 25. Januar 1939
Unter den Linden 3

Die Preussische Akademie der Künste überlässt das
ihr gehörige, für ~~den Studienaufenthalt~~ deutscher Künstler
bestimmte Haus " Villa Serpentara " in Olevano-Romano
(Italien) Herrn Maler Hans Sauerbruch, Berlin-
Charlottenburg 4, Gervinusstr. 4, ~~und seiner Gattin vom~~
1. März d. Js. ab für die Dauer eines Jahres zum ~~Bewohnen~~.
Mit ~~diesem Studienaufenthalt~~ ist ein von der Akademie ge-
währtes Stipendium von monatlich 125 RM verbunden. Die
Akademie bittet, da die Verwendung ihres Hauses in Olevano
im amtlichen Interesse liegt, Herrn Sauerbruch und seiner
Gattin die erforderliche Devisengenehmigung für die Ver-
bringung des Stipendiums nach Italien zu erteilen.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
1 Devisenstelle -
Berlin N O 43
Neue Königstr. 61 - 64

7 End in dem
der Forderung
der Offiz. Brief

in 75. 11. 5. 1. 6.
e. 1. 1. 1. 1. 1.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 124

Berlin, den 27. Januar 1939

Rechnungsjahr 1938

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Berechnungsstelle: Kap. - Lit. Sammelstiftung II A

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Maler Hans Sauerbruch

Berlin-Charlottenburg 4 in Gervinusstr. 4

ist eine ~~einmalige außerordentliche~~ Stipendium 125 RM mal 12 =
von 1500.- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich: Tausendfünfhundert Reichsmark durch die Preussische
Staatsbank (Seehandlung) auf das Sparkonto Nr.
34 329 bei der Kommerz- und ~~zu zahlen~~ Privatbank, Depositen-
kasse C, Unter den Linden 19 zu zahlen.
(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Der Präsident
~~Beitrag erhalten~~
Im Auftrage

u. U. an die

Kasse in Berlin

den 1939

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne
der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt
ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage



Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 123

Berlin, den 27. Januar 1939

Rechnungsjahr 193

Titelbuch Nr.

Seite

Nr.

Berechnungsstelle: Kap. - Lit. Sammelstiftung II A

Ausgabeanweisung

Bestgestellt:

Dem Maler Hans Sauerbruch

Berlin-Charlottenburg 4 in Gervinusstr. 4

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 150.- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark durch die Preussische
Staatsbank (Seehandlung) auf das Sparkonto Nr.
34 329 bei der Commerz- u. Privatbank, Depositenkasse C
Unter den Linden 19 zu zahlen.

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

u. u. an die

Berlin

Kasse in

Der Präsident

Im Auftrage

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne
der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt
ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage



^{Kaus}
Sperrkühlsauerbrud
Käuf - d. Kausbrud
Küchle unter der Linde

716

Kerpelthun piffpiff

für Ueber Sauerbrud

150.- R. d.

Akademie d. Künste - Berlin
N. 0123 27. JAN 1933
Ant.

ant Käufpuff
II A.

Spenden

125.- x 12 = 1500.- R. d.

Akademie d. Künste - Berlin
N. 0124 27. JAN 1933
Ant.

Del. 964293

Käufpuff
II A

Daß die Z
der Zweck
ist, wird hi

747
Lehrbuch der Kunstgeschichte

Lehrbuch der Kunstgeschichte

Lehrbuch der Kunstgeschichte

Lehrbuch der Kunstgeschichte

Lehrbuch der Kunstgeschichte

Daß die Z
der Zweck
ist, wird hi

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE



Berlin W 8
Pariser Platz 4

26. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Steinhausen,

wir teilen Ihnen ergebenst mit, dass der Berliner Maler S a u e r b r u c h mit seiner Gattin und seinem zweijährigen Sohn vom 1. März d. Js. ab unsere Villa Serpentara beziehen wird. Die Akademie hat ihm für die Dauer seines zunächst auf ein Jahr berechneten Aufenthaltes in der Villa ein Stipendium von monatlich 125 RM bewilligt.

Wir hoffen mit diesem Künstler eine gute Wahl getroffen zu haben. Er ist mit dem früheren Insassen Herrn Jean Paul Schmitz befreundet und ist durch Unterhaltungen mit Herrn Schmitz für seinen Aufenthalt in Olevano bereits gut vorbereitet worden. Auch unsere Akademie hat ihn natürlich über alles Erforderliche unterrichtet und ihm die Bestimmungen für den Aufenthalt in der Villa ausgehändigt.

Herr Sauerbruch wird sich sofort nach seinem Eintreffen in Rom bei Ihnen melden. Wir bitten, Sie, verehrter Herr Steinhausen, auch diesem Künstler Ihre Unterstützung und Ihren so oft bewährten Rat freundlichst zuteil werden zu lassen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Architekten W. Steinhausen
R o m (137)
Via Lima 15

Rx

Qu

13. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

an/geschickt
K

B e s c h e i n i g u n g

Hierdurch wird bescheinigt, dass die Preussische Akademie der Künste dem Maler Hans Sauerbruch - wohnhaft Berlin-Charlottenburg 4, Gervinusstr. 4 - die ihr gehörige Villa Serpentara in Olevano-Romano (Provincia di Roma) vom 1. März d. Js. ab für die Dauer eines Jahres zum Aufenthalt zur Verfügung gestellt hat. Da der Aufenthalt der künstlerischen Fortbildung dient, befürwortet die Akademie aufs wärmste eine Beurlaubung vom Wehrdienst während dieser Zeit.

Der Präsident

Im Auftrage

Qu.

Herrn

Teddy Berichs

Düsseldorfer

Krausstr. 54

R4

19. November 1938

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

L. Hr. 1946 *15.11.38*

Auf Ihre Anfrage vom 3. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Akademie der Künste für das nächste Jahr bereits einen Künstler für ihre Villa Serpentara in Olevano in Aussicht genommen hat, der sie voraussichtlich ein Jahr lang bewohnen wird.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Teddy Derichs

Düsseldorf

Kreuzstr. 54

Re

Büsseldorff. 7-10-38
Akademie d. Künste
No 1246 - 4 NOV
18. XI

29 bitte hiemit um die
Unterlagen für die Bewerbung
der Villa Serpentara in Civano
Italien.

Ich bin Mitglied
der Reichskammer der bildenden
Künste - M 2073.

Auf 2 Händlereisen, die mich auch in die entlegenen Dörfer Italiens führten, lernte ich Land - Leute und Sprache kennen. Es war immer schon mein Wunsch mich einmal einige Zeit in der Campagna aufhalten zu können und da ich sehr naturliebend bin, wäre es mir ein Herzensbedürfnis für den dortigen Park die Aufsicht und Pflege zu übernehmen.

Heil Hitler
Teddy Merichs
Kreuzstr 54.

12. Inseln

R4

18. November 1938

16 0414
C 2, Unter den Linden 3

W 5 18 m

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

nachdem es leider nicht möglich war, die Graphikerin und Malerin Fräulein Elisabeth Voigt, wie wir vorhatten, nach Olevano zu entsenden, haben wir uns bisher bemüht einen anderen geeigneten Künstler für die Villa Serpentara zu finden. Wir haben erst jetzt einen solchen ins Auge fassen können: den Maler Sauerbruch, einen Sohn des berühmten Berliner Chirurgen. In künstlerischer und persönlicher Hinsicht scheint er uns für einen Aufenthalt in der Villa Serpentara durchaus geeignet. Allerdings wird er erst in der 2. Hälfte Februar in der Lage sein, nach Olevano zu gehen, voraussichtlich auf ein Jahr. Er ist verheiratet und hat ein Kind, das jetzt 1 ½ Jahre alt ist.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Herrn
Architekten W. Steinhausen
Rom (137)
Via Lima 15

Rom (137)
Via Lima 15

[Handwritten signature]

R4

753
28. September 1938

J. Nr. 1071

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 23. d. Mts. erwidern wir ergebenst, dass von der Entsendung von Fräulein Voigt nach Olevano leider abgesehen werden muss. Die Akademie sucht zur Zeit eine andere Persönlichkeit, die gewillt ist, in Olevano Aufenthalt zu nehmen. Es ist ausserordentlich schwer, einen in jeder Hinsicht geeigneten Künstler zu finden, dem wir das Villino anvertrauen können. Wir bitten Sie daher, die für das Villino genehmigten Instandsetzungsarbeiten an der Umfassungsmauer und den Türen sowie die für die Küche geplanten Verbesserungsarbeiten im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel ausführen zu lassen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

Ruf

ING. W. STEINHAUSEN, ARCHITETTO

ROMA (137)

INDIRIZZO PRIVATO: VIA LIMA, 15 - TEL. 81.862
UFFICIO: VIA REGINA ELENA, 11 - TEL. 42.635

ROMA, LI 23. Sept. 1938.

An
die Preussische Akademie der Kuenste ,

Berlin C.2.

Unter den Linden 3.

Betrifft: Serpentara in Olevano - Romana

zum Schreiben v. 13.u. 18. Juli ds. Js. J.Nr. 805/11.

Durch die ital. Devisenbehoerde erhielt
ich nach hier beigeschlossenem Avis Nr. 17340 den Betrag
von Lire 1.595,80 , den ich zu Ihren Gunsten verbuchte .-
Die fuer diesen Betrag auszufuehrenden Instandsetzungsarbeiten
sind dem Maurermeister Pagliari Giuseppe in Olevano ueber-
tragen worden . Derselbe hat bisher nur die vorgesehenen
Arbeiten der Quelleinfassung auf der Serpentara ausfuehren koennen
Die uebrigen Arbeiten erfordern die Anwesenheit einer Ver-
trauensperson . Vergeblich habe ich bis heute auf das Eintreffen
von der Graphikerin Frl. Elisabeth Voigt gewartet, die fuer
die Sicherheit des Anwesens waehrend der weiteren Arbeiten
maassgebend waere .- Ich bitte um Mitteilung, ob noch auf
baldiges Eintreffen derselben gerechnet werden darf .-

Heil Hitler!

W. Steinhausen.

RK

GERMANIA

Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero
AVVISO DI PAGAMENTO

Mod. 3-bis Esport

4

TRASFERIMENTI VARI

N. d'ordine e data	Beneficiario	Banca intermediaria	Ordinante	Motivo data di esport, dall'Italia o specie del credito	Numero voce tariffa doganale
17340 Roma, li 25/7	W. STEINHAUSEN VIA LIMA 15 ROMA		AKADEMIE DER KUNSTE DLN		

Abbiamo disposto presso la
BANCA D'ITALIA
ROMA

il pagamento a Vostro favore, dell'ordine specificato nel presente avviso, al lordo delle spese e commissioni che gli Istituti di Credito intermediari saranno a trattenerVi.

Favorite pertanto, presentarVi agli sportelli della predetta Banca, la provvista della documentazione inerente al pagamento.

Importo in Reichsmarks trasferito	Cambio	Controvalore in Lire	Provvigione	Spese	Importo da pagare
209 60	7 6336	1 600 00	3 20	1 00	1 595 80



Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero

AVVISO DI PAGAMENTO
Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero

Oggetto		Banca beneficiaria		Beneficiario		V. "Conto e data"	
AKADEMIE DER KUNST BLN				STERNHAGEN VIA LIMA 15 ROMA		17340 25/7	
Provisione		Controvalore in Lire		Cambio		Importo in Reichsmark trasferito	
3 50		1 600 00		7 6336		209 60	

BANCA D'ITALIA ROMA		Il pagamento a l'ordine favore del- l'ordine specificato nel presente avviso, al lordo delle spese e commissioni che gli istituti di Credito intermediari saranno a caricare.	
------------------------	--	--	--

Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero

GERMANIA
TRASFERIMENTI VARI

Akademie d. Künste

Berlin

151

22. 8. 38.

An die preussische Akademie
der bildenden Künste!

Vor einigen Tagen kehrte ich
aus Exultag nach Berlin
zurück u. finde Ihren
Brief vor. Ich bitte zu
entschuldigen, dass ich nicht
gleich bei Ihnen vorsprach.
nach meiner Rückkehr aus
Italien, aber ich müsste
erst ein Atelier suchen

RA

augenblicklich nicht einfach
ist, nach dem Wunsch
der mit den vielen Kleinig-
keiten verbunden ist wünschte
ich in einer Familien-
angelegenheit für einige
Zeit nach Stuttgart.

Familiärere waren auch
die Gründe die mich
bewogen auf das mir gewährte
Stipendium u. den Aufenthalt
in der Villa Serpentina
zu verzichten.

Sie können mir glauben ¹⁵⁷
dass die Gründe schwerwiegend
waren, die mich zu diesem
Schritt zwangen.

Ich kenne die Gegend genau
von einem früheren Aufent-
halt in der Nähe von Olevano
u. liebe sie sehr.

Der Aufenthalt in Olevano
bedeutete für mich das
Ideal u. ich hätte sicher
ein künstlerisch erfolgreiches
Jahr dort gehabt.

Meine neue Adresse:

Lothar Strauch

Berlin-Charlottenbg.

Kneesebeckstr. 13-14.

Atelier 3.

Der Verlust ist in jeder
Hinsicht für mich ein
Verlust, wenn noch kommt
dass man in der Akademie
verstimmt ist, wie ich aus
dem Ton des letzten Briefes
glaube schliessen zu können,
das wäre für mich das
Unangenehmste.

Ich werde mir erlauben
Anfang nächster Woche
bei Ihnen vorzusprechen
Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Lothar Strauch

Samstag, 24.8. 1938 ⁷⁵⁸

~~Alu~~

Alu
Hochwachtbaren Herrn Professor!

Leider hatte ich das Bed., dass
ich Sie sprechen wollte, als Sie verreist
waren, letzten Sonntag und heute.
Ich schäme mich aufrichtig vor Ihnen,
dass ich Ihnen bis heute noch keinen
Entschens mitgeteilt habe, ich
Mumme so schrecklich hin und her
aber in Wirklichkeit ist es ganz gewiss
nicht Mutlosigkeit, sondern zwei an-
dere Dinge, welche mich immerzu
bedrücken. — Erstens die Kleinfrage
hier. Ich wolme verhältnismäßig
billig, ich habe ein großes Atelier und
Schlafraum mit Heizung, Telefon
(meiner Mutter) Gardierung, Feststuhl für
50 Mk monatlich, ich möchte es nicht
gern aufgeben, dann es aber auch

Rat

259
nicht bezahlen, wenn ich meffare —
etliche Mieter wollen meine Wuthimen
leider nicht nehmen, so sind zwei alte
Damen. — Die zweite große Sorge sind
die finstlichen Verhältnisse bei
meinem Geschäft in Leipzig. — mein
Grunder bedient sich langer Zeit Raum
das nöthigste für das Leben —
meine Schwester hat wohl folgen der
sehr schweren Operation, eine Art reli-
giösen Wahnwitz bekommen. —
Seit meiner Rückkehr bin ich so-
viel in Leipzig gewesen — und kann
immer wieder bedrückt —
ments kloren zurück — aber trotz-
dem schäme ich mich doch vor
vor Ihnen, der reicher Herr Professor,
dass ich so unbedeutend bin. —

Ich würde sehr gern, diesen Montag
zu Ihnen kommen, ich werde mich

bei allem alles genau überlegen.
Herr Dr. Giebrack (Bielbrack) kaufte
mir in der letzten Woche Hofschritte
für 300 RM ab, — für der Propaganda-
minister, außerdem will Herr Dr.
Bündel von der Anhaltischen Galerie
und Herr Dr. Kuntz die neue Gamm-
hofschritte ankaufen, —

Mit deutschem Gruß!

Ihre dankbare — Deepfing

Elisabeth Voigt

Mein Graf sich so sehr, bitte ent-
schuldigen Sie, daß ich an diese
private Adresse schreibe.

26. August 1938

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

W 15/16

Sehr geehrtes Fräulein Voigt,

Ich danke Ihnen für Ihren Brief aus Matrei vom 24.
v. Mts. und schreibe Ihnen unter Ihrer Berliner Adresse, da
ich annehme, daß Sie schon wieder zurückgekehrt sind. Die
Akademie muß jetzt wegen der Besetzung ihrer Villa in Olevano
eine Entscheidung treffen. Nach Ihren eigenen Ausführungen
glaube ich jetzt, daß es besser ist, Sie nicht in die Villa
Serpentara zu entsenden zumal Sie selbst gestehen, daß Sie
"beinahe ein wenig Angst bekommen haben". Tatsächlich ist
bei einem Aufenthalt in der Villa Serpentara eine energische
umsichtige Haltung nötig. Es ist richtig, daß die Verhält-
nisse dort nicht immer ganz einfach sind und manchmal ein
entschiedenes Auftreten erfordern. Herr Peschel übertreibt
natürlich in dem Brief, den Sie mir übersandt haben; er kennt
ja das Leben in der Villa nicht aus eigener Erfahrung. Sein
liebenswürdiges Anerbieten, daß Sie mit ihm zusammen im näch-
sten Jahr die Villa bewohnen, hat uns etwas verblüfft, aber
amüsiert. Zunächst denken wir — wie ich vertraulich bemerke-
nicht im entferntesten daran, Herrn Peschel einen Aufenthalt
in Olevano anzubieten! — Wir hätten Ihnen zwar gern einen
längeren sorgenlosen Aufenthalt auf dem herrlichen Stück

Fräulein
Elisabeth Voigt
Berlin W 30
Mottstr. 45

deutscher

deutscher Erde inmitten Italiens gegönnt, aber es würde wohl doch nicht das richtige sein, das muß ich nach nochmaliger sorgfältiger Erwägung selbst gestehen. Wir werden uns deshalb jetzt einen mutigen Mann für diese Vergünstigung suchen.

Mit deutschem Gruß

Ihr ergebener

Uu

Matrei, O. Lioi 24. Juli 1938 767
G. Frau Trager, Haus Nr. 16

Sehr verehrter Herr Professor!

Uu. 27

Seit acht Tagen bin ich hier in Matrei und arbeite fleißig. Es ist wunderbar hier, vor allen Dingen die Gegend, welche mich zu neuen Kompositionen anregt. Ich danke Ihnen noch einmal sehr herzlich, daß Sie mir geholfen haben, dieses alles zu erleben. In München war ich auch 2 Tage. Die Ausstellung ist ganz schön und wie Kollegen alle erzählen hat der Photograph Hoffmann fast ausschließlich allein die Hauptphal. keine Abbatten hat er alle abgelehnt.

Nun wollte ich noch einmal auf die Reise nach Alerano zu sprechen kommen und danke mir Ihnen einen Brief von Herrn Peschel abzugeben. Ich weiß, daß er Alerano kennt. Jetzt habe ich beinahe ein wenig Angst

bekommen. — Ob wohl Reizung da ist?
Es würde mir auch graß, daß jetzt alles
so teuer ist und wenn ich den
Krepp so zu bezahlen habe, kann
mit dem Gelde auskommen könnte?

10000 werden sie wohl haben müssen.
Ich selbst bringe ja leider keinen Fortschritt, aus
welchem ich in der Welt schaffen könnte,
ich muß so vieles überlegen. — Mein
Vater würde eine Freundin für die Hälfte
der Lüste übernehmen, aber 80000 muß
ich dazu zahlen. Dann muß ich von
dem Gelde, 75000 auch Material und
Reise ersparen. Vorläufe häufen sich wohl
Hindernisse. Gleich nach meiner Rückkehr
werde ich mir erlauben, Sie aufzusuchen.

Ich danke Ihnen, sehr herzlich für
Professors noch einmal herzlich.

Mit den besten Grüßen

von ich Ihre

ergetene Elisabeth Vajz

Lassen Sie mich
Freiwillig nach Vlerano
Warten - nicht in
Sintag!

162
Kar 10. Juli 1838

Villa Massimo

Mein Lieber Herr Vajz!

Die Herren für den Brief danken - ich danke ihnen
sehr sehr für - ofen
Lieber Herr Vajz - danke
ofen -

Es wird nicht auf 3-fällig, bei
unsern Kassen, das Geld ist in Rom an-
gekommen und ist jetzt in der Hand. — Ich
hoffe, dass Sie auch kommen können - Journal man
sich von allein ist - es wird ausfinden, das
gute Plügel (Bechteln) von Prof. Gerke zu
bestimmen, was ich nicht gewiss - sie übergeben
alles gut. — Nur ein Brief ist voran: Prof.
Gerke ist verstorben. — Kommt in der Stadt nicht ein-
der...
Der 25. Juni Brief für Sie ist Ihnen sehr dankbar
dankbar. — Als Olevans ist Ihnen angeboten
in der Stadt in B. Olevans, das ist jetzt das
Zygar in Olevans - das ist eine 60 Kl. von
Rom - das ist auf dem Berg liegt. — Landpfaffenhaus
mündend ist. — Ob ich allerdings die Villa Serpentina
dort aufsuchen würde - müsste ich mich selbst in der Lage
als für den, in der nächsten Zeit - wenn Sie es noch
unmöglich könnten. — mit Ihnen zusammen...
Der allein ist ein großes Problem. — Magist
als für einen Mann - glaubt ich - weil man ofen
sich dort oben unkommen kann - ofen das
für Mann macht - es ist kein Ort dort - kein
Friedhof - das sind die an der ungünstigsten Stelle
von ganz Olevans - auf dem Berg - in der Nähe der Villa
Landpfaffen ist unten. — Es ist dort im Aufstehen -
der Albergos Rome. — ganz für alle 18 Lire. — es
war sehr - das kann ich in der Serpentina nicht
sehen - weil alles mit Frangipani bedeckt ist,
wenn das Tinktur ist. — Bis zur Gasse dort
Schnee. — Man - im Jahr ist es so - denn
man findet es nicht so auf. — Für Atalia
ist nicht in der Stadt - es ist so - es ist in der Stadt

(if gläubig als sind drei Räuber)

gimmur - So bad - das weiß ich nicht - ja ganz

Spint keine so fein - dem Spint Tage - das ist doch

oben in Mitte (so Spina liegt 7000 Fuß!) der Kall

bei - .. für einen Menschen allein noch Kain

abgefallen - Nun - (Spint hatte ein Auto

... das ist ideal - es bräunste nicht der fast weißen

Berg so das so Haigen - Kommt bei dem Spint

das er bräunste - es spürte hatte er einen Stein

Die Befestigung liegt 70.000 Fuß - auf dem im Tale ..

Im Spint selbst ein Spintwälder - das fließt nicht

Geröllt sein will - Spintwälder - Skorpionen gibt dort

Gasthaus - sehr der Name Skorpionen - .. dann ist das

je sehr sind in meinen Hofung Nr. 7 - .. dann .. dann

im Skorpion. Mit der Vorführung in Olevano Spint

Spintwälder Not gehabt so sehr - .. dann .. dann

Spint - .. if flaubt - Spintwälder Spintwälder

Not da hat - Skorpionen - Olevano ist ganz schön

(für mein Gefühl!) .. if sehr bestimmt dort wieder sein

aber in das Hotel - so sehr Skorpionen - .. dann .. dann

Spintwälder wie jeder Skorpion von der Spintwälder

if Skorpionen - .. if allein in der Skorpionen nicht

unter der einer Skorpionen Dienerin sein - die für alle

Spint - aber die Skorpionen if als Mann nicht - .. das wird

bei Spintwälder nicht - .. dann .. dann

Spintwälder sehr fein - aber Skorpionen in Spintwälder

Rom .. all das andere - das so schön ist - .. dann .. dann

Spintwälder if als mal direkt von Spintwälder mit einem

Spintwälder - .. dann .. dann

Spintwälder - .. dann .. dann

Spintwälder - .. dann .. dann

Spintwälder - .. dann .. dann

Spintwälder - .. dann .. dann

Spintwälder - .. dann .. dann

Spintwälder - .. dann .. dann

Spintwälder - .. dann .. dann

Spintwälder - .. dann .. dann

Repr. 15. August 38. no. 10. 18/8. ew.

18. August 38

Sehr geehrter Herr Professor!

Heute mit einem Autogram
allen kleinen Reiseschritt, möchte ich
noch einmal auf die Studienzweige
Olevano zu sprechen kommen.
Der Bedanke Kaptein. Roman so.
Könnte ich nicht davon sprechen?
Das heute würde ich nicht können.
ist schon. Allen ein im Hause

perde Menschen, perde Sprachen
wunder nicht nicht abschreiben. Ich
beherrsche zwei Sprachen, englisch und
französisch und italienisch so, um
nicht gut zu verbinden. Ich kann
Olevano auch und habe dort mit
Herrn Geigenberger einmal gesprochen,
leider nur kurze Stunden, ein Tages-
ausflug vor. - .. dann .. dann
Reisen nach Italien beide mit dem
Tode meiner Eltern verbunden, vielleicht
würde ich einmal mit größerer Sorge
besteht viel Schönheit gefunden haben.
Ich habe viel Kultur, sehr viele
Herr Professor, heute zu bitten, nicht
für diese Reise mit in Betracht zu ziehen.

mit besten Wünschen
an ich die sehr dankbare und ergebene
Clara Kuntz 15.8.38

Zugang

Abgang

Abfertigung

Sitz

Stell

Bemerkungen

764

25. Juli 1938

J. Nr. 664 ✓

ab 15.7.38

Da Sie den angekündigten Besuch in der Akademie bisher nicht ausgeführt haben, kommen wir hiermit kurz auf Ihr Schreiben vom 10. v. Mts. zurück. Sie haben auf den Ihnen zugesagten Aufenthalt in der Villa Serpentara mit Stipendium verzichtet, uns hierfür aber leider keine Gründe angegeben, die uns Ihren Verzicht verstehen lassen können. Selbstverständlich hat die Akademie ein Interesse daran, diese Gründe kennen zu lernen. Herrn Architekten Steinhausen, unserm Vertreter in Rom, haben wir von Ihrem Verzicht natürlich vor einiger Zeit bereits Kenntnis gegeben.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage



Herrn
Lothar S t r a u c h
Bln-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 77

R4

Küsnacht 165
18.6.38.

An die ~~preussische~~ ^{preussische} Akademie der Künste,

Akademie der Künste
No 0664 14 JUN 1938
Ann.

Ihr Brief von 15.4. erreichte mich durch
ein Missverständniss erst heute, ich
machte eine Färrstond von Rom nach
Florenz u. erwartete dort Ihren Brief,
er wurde aber nach Berlin an meine
alte Adresse geschickt u. gelangte erst
jetzt in meine Hände.

Ich danke Ihnen für Gewährung eines
Aufenthaltes in der Villa Serpentara
u. des Stipendiums.

Leider bin ich durch Umstände
gezwungen sofort nach Berlin zurück-
zukehren und da ich nicht genau weiss

RM

Ke

h

10

2

wie lange mein Aufenthalt in
Berlin dauern wird, muss ich
schweren Herzens für dieses Jahr
darauf verzichten. Ist es vielleicht
möglich die Genehmigung auf das
nächste Jahr zu verschieben?

Es tut mir leid Ihnen so viel
Umstände zu machen zu.
hoffe dass es noch möglich ist durch
trotz der ungeschickten Verzögerung
einem anderen Kollegen den Aufenthalt
in der zum Studium zu. Sichsamen
so besonders geeigneten Villa zu ermöglichen.
Es war besonders Pech zu nicht etwa
Unzuverlässigkeit meinerseits, dass
alles so durcheinander ging.

Sowie ich in Berlin zu werde ich⁷⁶⁶
mir gestatten Ihnen meine Adresse
zu schreiben.

Ich bitte Sie um Entschuldigung
wegen der Umstände zu.

Danke Ihnen

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Lothar Strauch.

Deutsche Akademie (Villa
Massimo) Rom, Largo di
Villa Massimo 1

167
— 25. April 1938

F.Hr. 418 ✓ *ab mit Eppan* *15/4*

Sehr geehrter Herr Strauch,

in Erwiderung Ihres Schreibens vom 20. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß wir beschlossen haben, Sie zu einem Studienaufenthalt in unserer Villa Serpentara bei Civano-Romano von Anfang Juli d. Js. bis Ende April 1939 zuzulassen.

Dr. Koeb.
Dr. Kewitz
Dr. Hübner
Wir gewähren Ihnen für diesen Aufenthalt ein Stipendium von monatlich 50 RM und sind bereit, Ihnen den auf die 10 Monate entfallenden Betrag von insgesamt 500 RM schon jetzt anzuweisen. Wir ersuchen Sie, uns ein Konto in Deutschland mitzuteilen, auf das die Überweisung erfolgen kann. Die Transferierung haben Sie, wie üblich, selbst zu beantragen, unsere Akademie ist aber selbstverständlich bereit, die Transferierung bei der Devisenstelle, wie dies in allen bisherigen Fällen geschehen ist, zu befürworten.

Ull.
27.
Ihrer Versicherung, die Villa und das Inventar auch als Unverheirateter dauernd in bestem Stand zu halten, schenken wir vollen Glauben. Auch bisher sind ja Hilfskräfte zur täglichen Reinigung des Hauses verwendet worden. Am besten setzen Sie sich mit dem jetzigen Bewohner Herrn Schmitz und dessen Gattin in Verbindung, der Sie sicher über alle Einzelheiten gern beraten wird. Fräulein Steinbart hatte eine Verwandte unseres Wächters zur Bedienung.

Die für die Insassen der Villa aufgestellten Bestimmungen

Repa. und
Rhany
(Kewitz)
mit Kewitz
11.2

mungen übersenden wir Ihnen anbei in einem Abdruck.

Wir bitten Sie, sich mit unserm Vertreter in Rom Herrn Architekten Wilhelm Steinhausen, Via Lima 15, in Verbindung zu setzen. Herr Steinhausen wird Ihnen gern die erwünschten Auskünfte wegen Übernahme der Villa geben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne künstlerische fruchtbringende Zeit in unserm Haus!

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler!

Ihr Präsident

Im Auftrage

Handwritten signature

47-
768
-- 25. April 1938

Handwritten: I. Nr. 418 II ✓ *Handwritten:* Wb und 1. Brief 15. 4. 38

Sehr verehrter Herr Steinhausen,

Herr Schmitz und seine Gattin werden, wie Ihnen bekannt ist, Ende Juni d. Js. unsere Villa Serpentara verlassen. Der nächste Insasse wird der Bildhauer Herr Lothar Strauch sein, der Stipendiat der Deutschen Akademie in Rom war und sich zurzeit noch in Rom aufhält. Anbei übersenden wir Ihnen Abschrift unseres an Herrn Strauch gerichteten Schreibens, aus dem Sie ersehen, daß wir den Künstler angewiesen haben, sich bei Ihnen vorzustellen. Wir hoffen, daß wir mit diesem neuen Insassen eine gute Wahl getroffen haben und daß auch Herr Strauch ein lebhaftes Interesse an der Villa und an der Serpentara selbst hat, deren Erhaltung uns, wie Sie wissen, so sehr am Herzen liegt.

Ihnen bei dieser Gelegenheit erneut für alle Ihre Bemühungen dankend, bin ich mit

deutschem Gruß

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Handwritten signature

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m

Via Lima 15

Dr. phil. Prof. Dr. Kumpff Rom. 20.4.39.⁷⁶⁹
mit der Zulassung in Rom
auf dem Wege zur Akademie
an der preussischen Akademie
der Künste.

Ihren Brief vom 8. d. M. habe ich
sankt erhalten, da ich eine kleine
Reise machte, erreichte er mich erst
von Weirum.

- 1) Ich würde gerne bis Ende April 39.
in Olevano bleiben.
- 2) Die Gewährung eines Stipendiums
wäre mir sehr erwünscht, doch
würde aber wenn unbedingt
nötig den Aufenthalt auch aus
eigenen Mittel bestreiten.
- 3) Diesmal bedauere ich aufrichtig
nicht verheiratet zu sein.
Da ich aber zu italienisch spreche
wird es mir ein leichtes sein

W4

ein Mädchen aus dem Ort zu
finden, das täglich die notwendigen
Arbeiten besorgt; schon des grossen
Gartens wegen.

Wie ich sonst die Gewähr der guten
Ordnung geben soll, ist mir nicht
ganz klar, etwa durch Hinterlegung
einer gewissen Summe bei Ihnen?

Ich werde als Unverletzte meine
Ehre dainsetzen alles beizubringen
zu-mögen. Für etwaige Schäden
habe ich natürlich, aber das wird
ja schon alles in den Statuten
festgelegt sein.

Antwort erreicht mich wieder in
der deutschen Akademie in Rom.
Für baldige Antwort wäre ich
sehr dankbar.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler
Lothar Strauch

170

H. Krause
Berlin? ja!

Bitte um eine
Adresse

Len - Charlotteburg?
Hofstrasse 77

M. 21

17-
777
J.Nr. 309

10.10.1938 Nr. 225
durch Luftpost

8. April 1938

Bildhauer Lothar Strauch
Deutsche Akademie, Rom

W 15 Hg
Sehr geehrter Herr S t r a u c h ,

Ihre Anfrage betr. Zulassung zu einem Aufenthalt in unserer Villa Serpentara in Olevano konnten wir nicht eher beantworten, weil über eine schon seit längerer Zeit uns vorliegende Bewerbung entschieden werden mußte. Diese Entscheidung ist soeben gefallen und zwar im ablehnenden Sinne. Wir sind deshalb nicht abgeneigt, Ihren Antrag in nähere Erwägung zu ziehen. Herr Maler Schmitz verläßt die Villa allerdings erst am 1. Juli, da sein Aufenthalt in Olevano von der Akademie bis Ende Juni verlängert worden ist. Eine weitere Vergebung der Villa zu einem früheren Termin würde also nicht möglich sein.

Wir bitten Sie uns mitzuteilen, für wie lange Sie Aufenthalt in Olevano nehmen würden und ob Sie diesen Aufenthalt aus eigenen Mitteln bestreiten wollen oder auf Gewährung eines Stipendiums seitens unserer Akademie rechnen. Ferner bitten wir uns mitzuteilen, ob Sie verheiratet sind und mit Ihrer Ehefrau in der Villa wohnen würden, was der Akademie nur ^{gerne} ~~erwünscht~~ sein würde, da nach den von uns gemachten Erfahrungen die Anwesenheit einer Frau in dem Hause erwünscht ist. Sollten Sie unverheiratet sein, so müssen Sie uns natürlich die Gewähr bieten, daß Sie selbst für die Aufrechterhaltung einer guten Ordnung des Hauses und seiner Einrichtung sorgen wollen. Wir bitten Sie uns möglichst umgehend den erbetenen Bescheid zu geben und werden dann rasch unsere Entscheidung treffen.

Mit deutschem Gruß
Heil Hitler!

Bsp. 15. April

Am. 17. 21. 4. Ew.

Rom. 24. III. 38.
171

An die preussische Akademie
der bildenden Künste!

Anfang dieses Monats bat
ich Sie um Auskunft
über die Bedingungen unter
denen man das Stipendium
für Clever erhalten kann.

Leider habe ich bis heute
noch keine Antwort.

Da ich nur noch bis zum
31. III. 38. an der deutschen
Akademie in Rom bin,
möchte ich Sie doch bitten

mir ~~so~~ bald als möglich
einen Bescheid zu kommen
zu lassen.

Ich habe eine grössere Arbeit
begonnen, die ich infolge des
diesmal so stark verhärteten
Aufenthaltes nicht vollenden
konnte, ich hätte sie gerne
in Olvans beendet.

Briefe erreichen mich auch
über den 31. März hinaus
etwa noch 8-10 Tage unter der
Adresse, Deutsche Akademie in
Rom.

173

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler

Lothar Strauch ^{hly.}
^{in I. Linie}
^{Offizier.}

Accademia Tedesca

Largo ~~di~~ villa Massimo

Beiliegend Couvert mit Adresse in ~~Mari~~

Historische Kunst
120225/3-MRL

Rom 28. II. 38.
174

an die preussische Akademie
der bildenden Künste.

Als Stipendiat arbeite ich
in der deutschen Akademie
in Rom.

Ende März endigt diesmal
leider das Stipendium.

Ich hätte mir gerne meine
Studien in dem Ihnen
entworfenden Atelier in
Olevano

fortgesetzt. Wie ich höre
verlässt Herr. Schmitz der
bisher dort arbeitete das
24

Aktier.

Ich bitte Sie mir
mitzuteilen wie ich mich
um das Atelier zu bewerben
habe u. welche Bedingungen
daran geknüpft sind.

Mit
deutschem Gruss

Lothar Strauch

Rom

Accademia Tedesca
Largo di villa Massimo 1.

J. Nr. 829

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

der für einen Studienaufenthalt in dem Villino der
Serpentara in Aussicht genommene Bildhauer S t r a u c h
hat wieder abgesagt. Die Akademie wird von September
d. Js. ab die Graphikerin Fräulein Elisabeth V o i g t
für einen längeren Aufenthalt in das Villino der Serpen-
tara entsenden.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Alu.

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

R4

Dr. Henshausen (König. Antarkt)
Hilf. Thauk sat für J. H. Kippen
sare
sunder chyppe.
Hilf. Thauk. antpudat St. Elisabet
Vogel für Längen Antpudat
und Alouet (am Kippen. H. H.
ab) Al

13. Juli 1938

J. Nr. 805 II ✓

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

wir teilen Ihnen im Verfolg unseres Schreibens vom 14. Juni d. Js. - J. Nr. 512 - ergebenst mit, dass der Herr Reichserziehungsminister die von Ihnen beantragten Instandsetzungsarbeiten an der Einfassungsmauer und den Türen, die Quellumfassung und die geplanten Verbesserungsarbeiten in der Küche genehmigt und hierfür die erforderlichen Mittel in Höhe von 1600 Lire zur Verfügung gestellt hat. Wir haben den genannten Betrag auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Reichsbankkonto Verschiedene Uebertragungen 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterio in Rom zur Zahlung angewiesen.

Wir bitten Sie die geplanten Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten ausführen zu lassen und uns Abrechnung über die Gesamtkosten vorzulegen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

24

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 805

Berlin C 2, den 12. Juli 1938
Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 60²

Der Architekt W. S t e i n h a u s e n in Rom,
Via Lima 15, hat für die Preussische Akademie der Künste
Rechnungen in Höhe von 1.600 Lire verauslagt.

Durch Erlass vom 20. Juni d. Js. - V c Nr. 1125 -,
den wir in Abschrift beifügen, hat der Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Mittel hierfür
aus Kap. 167 A Tit. 60² zur Verfügung gestellt.

Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegen-
wert von 1.600 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungs-
kasse Berlin geführte Reichsbankkonto Verschiedene Ueber-
tragungen 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con
l'Esterio in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn
Steinhausen einzuzahlen und den von der Reichsbank berech-
neten Gegenwert von

in Worten: ²⁰⁹ ^{RM 60 Rpf} *zweihundertneunzig Reichsmark 60 Rpf*
in der Rechnung für 1938 bei Kap. 167 A Tit. 60² in Aus-

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n C 2

gabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle - vom 9. Juli d. Js. liegt bei.

Der Präsident

Im Auftrage

Ag

779
29. Juni 1938

4 15 m
J. Nr. 725 ✓

Der Architekt Wilhelm S t e i n h a u s e n
in Rom - Via Lima 15 - hat im Interesse unserer Be-
sitzung in Olevano - Romano für Instandsetzungs- und
Erneuerungsarbeiten Ausgaben bis zur Höhe von 1600 Li-
re zu leisten. Es handelt sich bei den Instandsetzungs-
arbeiten um die Herrichtung der durch ein Unwetter un-
terspülten Umfassungsmauer des Grundstücks. Wir bitten
uns die Genehmigung zur Ueberweisung von Reichsmark
im Gegenwert von 1600 Lire gefälligst zu erteilen,

Der Präsident

Im Auftrage

Am

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

B e r l i n N O 43

Neue Königstr. 61 - 64

R4

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V c Nr. 1125

Berlin W 8 den 20. Juni 1938

Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11. 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
- Postfach -

20725 20 JUN 1938

Zum Bericht vom 14. Juni 1938 -512-, betr. Serpentara in
Olevano.

Die beantragte Genehmigung zur Ausführung der Instand-
setzungs- und Erneuerungsarbeiten an der Villa Serpentara
sowie die Übernahme der Kosten bis zur Höhe von 209,60 RM
auf Kap. 167 A Tit. 60² wird hiermit erteilt.

Im Auftrage
gez. Hermann.

An
den Herrn Präsidenten der Preußischen
Akademie der Künste.



Beglaubigt.

H. Hermann
Verwaltungsführer.

Neue Königsstr. 61 - 64
Berlin W 43
- Devisenstelle -
Herrn Oberfinanzpräsidenten
an den

187

2. Juli 1938

16 0414

W mit 3 Fötal
1564

Sehr geehrter Herr v o n U n r u h ,

wir bestätigen Ihnen den Empfang Ihrer uns übersandten Arbeiten und müssen Ihnen leider mitteilen, daß wir trotz aller Würdigung Ihrer koloristischen Begabung uns nicht entschließen können Ihrem Gesuch auf Entsendung nach Olevano zu einem Aufenthalt in unserer Villa Serpentara zu entsprechen .

Die vorgelegten Arbeiten senden wir Ihnen nebst den Photographien in eingeschriebenem Paket wieder zurück.

Heil Hitler !

Der Vorsitzende

der Abteilung für die bildenden Künste

A. Kaupt *AK*

Herrn

Kurt v o n U n r u h

G a i s a c h bei Bad Tölz

Da angebotene Werke, je nach
vnt. f. Farbe (Bsp. für 2000 RM) ✓
W 1564

Rut

an den
Herrn Oberinspektoren
- Devisenstelle -
Berlin
Neue Königsstr. 61 - 64

Herr von Thun.
Hilfsm. d. R. d. d. b. d.
Nr. 14545.

Geisbach bei Land Folz.
28. Juni 38.

29 JUN. 1938
zu F. Nr. 717

an die Kaiserliche Akademie der Künste,
Berlin d. 2.
Unter den Linden 3.

Mit meinem aufrichtigen Dank für die freundlich-
gütige Übermittlung der Photographie und die
wichtigen und sehr interessanten Aufschlüsse.
Da ich mein dringendes Verlangen nicht abwarten oder
zum Abbruch in Kommission gehen lassen, so kann ich
nicht anders finden.

Von den leider nicht vollständig gemachten Photographien
einige Exemplare sind in der

In einigen der Photographien befinden sich mehrere
Abdrücke.

Mit dem besten Gruß
Fritz Thun.

Herr von Thun.

in der 1. Reihe
c 801 2. 3.

183

25. Juni 1938

J.Nr. 717 ✓

W 517/2

Auf Ihre Bewerbung um einen Aufenthalt in unserer Villa Serpentara in Olevano ersuchen wir Sie uns gefälligst umgehend einige Aquarelle und ein Ölbild (ungerahmt) einzusenden. Wir sind bereit Ihre Bewerbung eventuell in Erwägung zu nehmen.

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Am.

R. v. Unruh

Herrn

Kurt von Unruh

Gaisach bei Bad Tölz

Mitglieder: J. K. L. v. b. K.

Mr. 145 45.

Thingen, Oberbayern

Garipzard bei Lind Fels.

22. June 1938.

Academician's Office
No 0717-24 JUN 1991

an die Kaiserliche Akademie der Künste,
Berlin, Königspl. 4.

Der ich mich nun bei Hofen-Lombardi für ein Jahr
mit meiner Familie in der Villa Serpentara
in Civano begeben will und von dem das-
selbst sehr angenehmen Hofen, Herrn Jean Paul
Fitzsch erfahren habe, daß die Villa am 1. Juli
frei wird, so bitte ich ergeben um Lenore's
Zustimmung, welche Unterbrechung zur Begründung
meines Gesuches erforderlich sein werden.

Ich wende mir, nachstehend folgende künze
Angaben zu machen.

[illegible]

Der meine Frau und ich oft in Italien gewesen sind,
 - immer im Falle daß wir die Umgebung von Palermo,
 dann in Florenz und ich zuletzt als Gastmitglied
 der deutschen Akademie in Rom vom Februar bis Juli
 1937 gearbeitet habe, so sind wir die Landschaft mög-
 lichen Italien bekannt. Ich spreche und ver-
 stehe Italienisch so daß ich mich gut verständigen kann.
 Der Herr seit Jahren selbst auf dem Lande wohnen,
 so werden die Überführung in die ulla Suspendere
 für uns keine Mühe der Lebensform notwendig
 machen. Es werden nur nur den Vorteil und vorzüglich
 bekann Almond bieten und schon darüber zum vor-
 zugsweise Erlaubung der Arbeit.

Große der Mühe der Landarbeit hat mir wertvolle
 Anstöße gegeben über die Arbeit in dieser Land-
 schaft, welche eine Aufgabe für mich geworden ist.
 Und es würde mich sehr freuen, wenn ich
 die für die Landarbeit von einer bestimmten Stelle
 aus führen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Leil Heller

Herrn von Steinhausen

785

24. Juni 1938

16 0414

Sehr geehrter Herr S c h m i t z ,

Ich danke Ihnen für Ihren freundlichen Brief
 vom 15. d. Mts. und nochmals für alle Fürsorge, die Sie
 unserm Villino und besonders der Serpentara selbst haben
 angedeihen lassen. Ihr großes Interesse und Ihre wirksame
 Betätigung für die Erhaltung des Eichenhains haben mich
 außerordentlich gefreut, besonders Ihr Eintreten für den
 Vogelschutz. Daß es in dieser Hinsicht jetzt besser steht,
 habe ich mit großer Genugtuung aus Ihrem freundlichen Brief
 ersehen, der zu unserer Beruhigung feststellen kann, daß
 durch den Vogelschutz und die fachmännische Waldarbeit der
 Zustand des Haines soweit möglich gebessert ist. Ihre ge-
 nauen Angaben über den Vogelbestand habe ich mit um so
 größerem Interesse gelesen, als ich selbst ein großer
 Freund der gefiederten Welt bin und sie in meinem eigenen
 Garten hege soviel ich kann.

Von Herrn Steinhausen werden Sie wissen, daß
 wir im Vertrauen auf Ihre Feststellungen mit der Kündigung
 des Wächters Luigi Patrizi einverstanden sind. Wir haben
 ihm eine Spezialvollmacht übersandt, damit die Kündigung
 in rechtlich unangreifbarer Weise von ihm durchgeführt
 werden kann. Was Sie über den Waldarbeiter China und seine

Frau

Frau schreiben, erweckt in uns die Hoffnung, daß beide für Haus und Hain gut sorgen werden. Für Ihren Nachfolger in der Villa ist dies von großer Wichtigkeit. Leider steht aber zur Stunde noch nicht fest, wer dieser Nachfolger sein wird. Es ist Ihnen sicher bekannt, daß Herr Stocké sich beworben hat. Leider konnte ich das Einverständnis des Vorsitzenden unserer Abteilung für die bildenden Künste nicht erhalten. Wir hatten dann die Absicht, die Villa Herrn Bildhauer Strauch zu überlassen. Vor einigen Tagen hat er uns eine Absage geschickt (die Gründe sind für mich noch nicht ganz durchsichtig). Wir haben jetzt einen anderen neuen Bewerber ins Auge gefaßt, über den wir aber noch manches ermitteln müssen., so daß die Entscheidung kaum bis zum 1. Juli fallen kann. Ich bedaure dies besonders deshalb, weil es für Ihren Nachfolger doch sehr zweckmäßig wäre, wenn Sie selbst ^{ihn} noch in manches einweihen könnten. - Ich habe mich erneut wegen des Herrn Stocké bemüht und wie ich hoffen konnte, hätte ich diesmal Erfolg gehabt. Leider kann aber jetzt Herr Stocké nicht von Berlin abkommen !

Hat Herr Steinhausen sich in das Hausbuch des Villino, in dem ich die erste Seite für ihn reserviert habe, bereits eingetragen ? Sollte dies nicht der Fall sein, dann wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie versuchen würden ihn dazu zu bewegen (ich komme zu dieser Frage, weil - soviel ich mich erinnere - Herrn Neumann seinerzeit es nicht gelungen ist, die Erfüllung unseres Wunsches zu erreichen). - Herr Professor Pfannschmidt, der mir wiederholt

786
wiederholt über seinen Besuch im Villino erzählte, hat sich wohl eingetragen ?

Ich würde mich natürlich sehr freuen, wenn Sie mich in Berlin in der Akademie besuchen würden. Vorherige telefonische Verständigung (16 0414) wäre empfehlenswert, da ich häufig Besprechungen u. a. außerhalb der Akademie habe. Die Akademie befindet sich jetzt im ehemaligen Kronprinzen-Palais, Unter den Linden 3, gegenüber vom Zeughaus. Das Palais ist sehr schön für uns eingerichtet und auch die Ausstellungsräume sind zweckentsprechend. Ein ca. 150 qm großer Oberlichtsaal wird im Hof des Palais für uns angebaut.

Mit deutschem Gruß

Ihr ergebener

P. S. Wenn ich Sie in Berlin sprechen kann, erfahre ich von Ihnen vielleicht auch das neueste über das schicksalsreiche " Olevano-Museum ", dessen Bestände sich vielleicht immer noch in Rom befinden ?

D. O.

767
Serpentaria, 15. 6. 1935

Ull
Ich gelte die Kasse Kassen Anzettel.

Der meiste Abzug am 17. von hier möchte
in Kassen noch King von der Serpentaria
berichten.

Wenn man es in der Kassezeit eines
Jahres beobachten kann, wächst die Kasse.
Heist die Bäume keine weiteren Fortschritte.

Die Ausbreitung der Krankheit kann begrenzt
werden durch fächerförmige Arbeit, d. i.
das Ausheben der zu hoch stehenden jungen
mit ausgekrankten Bäume.

Wesentliche Bekämpfung der Kasse
kann aber nur durch Fagelzucht erreicht
werden. Am Kießer, Fagelzucht mit hoch-
ränder aus dem Kasse fächerförmig
mit den besten Kasse die nötige
Arbeit zu sichern, habe ich die Kasse
gepflegt gehalten mit einer kleinen
Begrüßung Fagelzucht, die ich nachher
in Kasse Kasse konnte ganz Einlagen
in Kasse Kasse der Serpentaria.

Folgende Kasse einphibisch Vögel
gratula habe ich ausgepflegt,
ebenso die Kasse besucht aus Kasse-
Kasse, Kasse ich habe immer beob-
achtet, daß Vögel gepflegt mit Kasse
ausgepflegt sind, überall wo sie
erreichbar waren.

Ich zähle folgende einige Vögel aus
auf, die ich sehr lebhaft mit Kasse
gepflegt die Kasse bevölkern mit

die ich für die Schlichtungs bekämpfung wichtig halte.
: Blau-Kohl mit Schrauf zeigen für die ich eine
Anzahl Liefkäpfen angebracht habe, die auch
sofort bezogen wurden.

: Kleiber, Zwergspechte mit Grün oder Grau-
spechte

: Rosrückeniger Würger (Neuntöter) mit Raub-
würger.

: Wiedehopfe mit Pirole.

: Linienkuckuck mit eine Nachtigall.

Die angestrichene Kette ist nicht so feuchte
Frischheitsnetze gefertigt worden mit vorgerichtet
bei einiger Pflanz in 2-3 Jahren eine vordere
Schicht für den Wald zu werden.

In allen Arbeiten habe ich die 30-jährige
Waldarbeiter Schina Giuseppe herausgehoben
die sich dabei als zuverlässig und geübt
erweisen hat. Herr Steinhausen hat ihn
als Nachfolger des jetzigen Wärters aus-
gewählt. Aber die bisherigen Wärtter
Luigi Patrizi mußte ich Bescheid führen
wegen Vernachlässigung des Anwesens
mit regem Verkehrsmittel (Jagdtag)
höheres Land habe ich Herrn Stein-
hausen mit Liebes und Zehnmalig vor-
getragen. Ausserdem ist d. Patrizi für
Wald mit Arbeit ohne Verständnis.

Ich bin der Überzeugung, daß sich diese
Mittel ganz Besten der Serpentina aus-
wirken wird und habe dabei selbst die

Fruchtbarkeit, die einmal begonnen Arbeiter
in guten Händen zu lassen, um mehr
als ich einem großen Teil meiner Zeit für
Wald mit Anwesen verwandt habe.

Die Frau des Waldarbeiters J. Schina ist seit ihrem
Versterben als Wirtin mit hat sich als
erfolgreich mit sauber erwiesen, Eigenschaften,
die wir bei der früheren Wirtin Rosa vermisten.
Da das Ehepaar Schina ohne Verwandten zurück-
bleibt, kann man eine gewisse Unabhängig-
keit der Anwesen gegenüber voraussetzen.

Ich hoffe meinen Nachfolger aller Wissens-
werte persönlich am 1. F. mitteilen zu
können.

Nach meiner Rückkehr nach Berlin
werde ich mich bei Ihnen in der Provinz.
Skandinavien melden mit phlegmatisch
mit aufrichtigem Danke für die Aufklärung
in der Serpentina mit deutschem Jura

Ihr ergebener

Jean Paul Schmitz.

14. Juni 1938

J. Nr. 512

Betr.: Serpentara in Olevano

Der mit der Wahrnehmung der Interessen der Akademie in Olevano betraute Architekt Steinhausen hat uns mitgeteilt, dass ein Eingangstor zur Serpentara sowie die zwischen den beiden Toren befindliche Mauer infolge Unterspülung durch ein schweres Unwetter zerstört worden sind. Es müssen sowohl zwei Pfeiler eines Tores sowie die Mauer in einer Länge von etwa 5 m erneuert werden. Nach dem von Steinhausen eingeholten Vorschlag eines Maurermeisters werden die Herstellungskosten für die Torpfeiler und die Mauer etwa 600 Lire betragen. Für die Erneuerung der Tür werden 200 Lire als ausreichend angesehen. In der Küche ist mit Rücksicht auf grössere Sauberkeit die Höherlegung des Koch-

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung

Berlin W 8

ofens und die Umkleidung mit Fliesen sowie die Anbringung eines Spülbeckens mit Abfluss erwünscht. Die Kosten für diese Verbesserungen sind mit etwa 300 Lire angesetzt. Die Einfassung der der Serpentara gehörigen Wasserquelle befindet sich in sehr schlechtem Zustand. Die Instandsetzung soll im August, da die Quelle dann trocken fällt, vorgenommen werden. Die Kosten dieser Instandsetzungsarbeit ist überschläglich mit 300 bis 500 Lire berechnet.

Wir bitten die in der Serpentara erforderlichen Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten sowie die Uebernahme der Kosten bis zur Höhe von 1600 Lire -Gegenwert 209,60 RM - auf Kap. 167 A Tit. 60² zu genehmigen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 512

Berlin C 2, den 14. Juni 1938
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

Ihre und Herrn Schmitz' Mitteilungen über die Unzuverlässigkeit und Unbrauchbarkeit des Wächters Luigi Iatrizi haben uns insofern überrascht, als manche der früheren Insassen unserer Villa, so Herr Neumann, auch Fräulein Steinbart und Frau Schmidt uns nichts ungünstiges über ihn berichtet haben. So haben wir doch voraussetzen zu können geglaubt, daß er alles tut, um das Haus, den Garten und den Hain in gutem Stand zu erhalten und insbesondere auch die abscheuliche, der Erhaltung des Haines schwer abträgliche Vogeljagd zu hintertreiben. Dies alles können Sie und Herr Schmitz aber natürlich an Ort und Stelle allein richtig beobachten. Wir sind Ihnen und Herrn Schmitz für alle Fürsorge sehr dankbar und sind selbstverständlich - da wir Ihre Feststellungen für durchaus richtig ansehen - mit der Kündigung des Wächters einverstanden. Wir bitten Sie, aber diese Kündigung Ihrerseits als Vertreter unserer Akademie auszusprechen. Die Ihnen erteilte Vollmacht gibt Ihnen ja ohne weiteres das Recht dazu, nachdem wir einverstanden sind. Zum Überfluß fügen wir aber hier noch eine Spezialvollmacht für diesen Fall bei. Den Wunsch, daß die Kündigung von Ihnen ausgeht, sprechen wir nicht nur deshalb aus, weil Sie unser gesetzlicher Vertreter in Italien sind, sondern auch aus dem Grunde, weil wir die für Kündigungen in Italien geltenden besonderen formalen Bestimmungen nicht kennen und deshalb leicht ein Formfehler unterlaufen könnte. Wir bitten Sie, also sich auch dieser Mühe freundlichst zu unterziehen und danken Ihnen im voraus.

Die

Mit Rücksicht auf die ungünstige Beurteilung des Wächters Luigi Patrizi sind wir damit einverstanden, dass der ihm ^{noch} zugedachte Lohn von 20 Lire nicht ausgezahlt wird.

Wir werden zur Belegung des im Rechnungsjahr 1937 bereits verrechneten Lohnanteiles von 20 Lire die Quittung des Armando Patrizi über den ihm gezahlten Tagelohn von 20 Lire für Reinigungsarbeiten verwenden. - Wie wir in unserm Schreiben vom 21. Mai d. Js. - 517 II - mitgeteilt haben, sind die bei der Transferierung von 1.479,30 Lire entstandenen Spesen von 4,70 Lire in dem an Sie überwiesenen Betrage für die Flaggen (176 Lire + 4,70 Lire) mit enthalten. - Der von Ihnen in dem Schreiben vom 9. Mai erwähnte Ueberschuss von 14,70 Lire muss demnach durch die Zahlung an Armando Patrizi verrechnet sein.

Die Wahl des Nachfolgers überlassen wir Ihnen und sind mit dem von Herrn Schmitz vorgeschlagenen Beppino Schina einverstanden, wenn auch Sie ihn für alle Obliegenheiten für geeignet halten. Wir dürfen wohl annehmen, daß Schina in der Nähe der Serpentara wohnt.

Die Erwerbung der " Casa Baldi " für unsere Akademie wäre nach der von uns angestellten eingehenden Erwägung nicht in Betracht gekommen. Die Verwaltung von Berlin aus würde schwierig und ohne einen staatlichen Zuschuß, auf den kaum zu rechnen ist, gar nicht möglich sein. Schon für unsere Villa Serpentara müssen wir ja dauernd Zuschüsse (auch ~~an~~ Stipendien für die Jnsassen) geben. Die Akademie würde nicht über die erforderlichen Mittel verfügen, um noch mehr Künstler nach Italien zu entsenden. Es ist auch nach allen unseren Erfahrungen gar nicht leicht, geeignete deutsche Künstler für einen Aufenthalt in Italien ausfindig zu machen und die gegenwärtigen Verhältnisse bieten hierfür noch besonders erschwerende Umstände. Die Akademie als Staatsbehörde ist in der Auswahl der Künstler heute natürlich besonders gebunden und in persönlicher Hinsicht muß die Akademie in jedem Einzelfall eine ganze Anzahl von Ermittlungen anstellen. Alle diese Umstände können nicht dazu reizen, eine größere Zahl von Künstlern unter Verantwortung unserer Akademie nach Italien zu schicken. - Daß es sehr erwünscht wäre die gerade durch die deutschen Künstler bekanntgewordene

197
dene historische " Casa Baldi " für Deutschland zu gewinnen, gestehen wir Ihnen natürlich zu. Aber zum Besitztum unserer Akademie möchten wir sie, wie erwähnt, nicht machen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ^{ich} ~~wir~~ erwähnen, daß mir von Kennern der " Casa Baldi " wiederholt erzählt worden ist, daß nicht mehr alle der berühmten historischen Fremdenbücher im Besitz der Familie Baldi seien. Ein Mitglied dieser Familie, das in früherer Zeit wohl nach Amerika ausgewandert ist, soll angeblich einen Teil dieser Fremdenbücher mit sich genommen haben. Jedenfalls wäre es sehr zu beklagen, wenn diese wertvollen Fremdenbücher verstreut oder gar zum Teil in den Antiquitätenhandel geraten wären.

Für die in Ihrem Schreiben vom 14. Mai beantragte Instandsetzung der durch ein Unwetter beschädigten Einfassungsmauer und des beschädigten Tores haben wir die Genehmigung des Herrn Reichserziehungsministers nachgesucht. Auch haben wir die erforderliche Genehmigung für die geplante Verbesserung der Kucheneinrichtung durch Höherlegen des Kochofens, seiner Fliesenumkleidung und der Anbringung eines Spülbeckens sowie die Instandsetzung der Quellumfassung beantragt. Sobald der Herr Minister uns die erforderliche Genehmigung erteilt hat, werden wir Ihnen weitere Nachricht zukommen lassen.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!

Der Präsident
Im Auftrage

Am *München!*

P. S. Wir sind jetzt in das ehemal. Kronprinzenpalais
eingezogen, das für die Akademie sehr schön eingerich-
tet worden ist und auch genügenden Raum für unsere Aus-
stellungen bietet. Die Lage ist für die Ausstellungen
glänzend, besser als die am Pariser Platz.

d. Ob.

Preußische Akademie der Künste

Es wird gebeten, Antwortschriften nur an die
Behörde und nicht persönlich zu adressieren

792
Berlin W 8, den 14. Juni 1938
Pariser Platz 4
Fernspr.: R 1 0282

Tele: Berlin
Unter den Eichen 3
Fernspr. 16 04 14

V o l l m a c h t

Herr Architekt Wilhelm S t e i n h a u s e n in Rom, der
die Interessen der Akademie der Künste in Berlin an dem ihr
gehörigen Grundstück in Olevano wahrnimmt, wird hiermit aus-
drücklich bevollmächtigt, dem Wächter Luigi Patrizi das mit
ihm abgeschlossene Dienstverhältnis zu kündigen.

Der Präsident
Heinrich
~~Im Auftrage~~

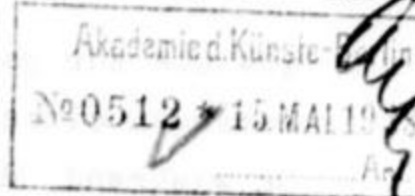
Heinrich

Dr. Fritz Kind, Sekretär
AKK

ING. W. STEINHAUSEN

ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

193
ROMA, II 14. Mai 1938



An

die Preussische Akademie der Kuenste ,

Berlin NW.7.
Schadowstrasse 6/7.

Im Anschluss an mein Schreiben ueberreiche ich hier beigefuegt Quittung des Patrizi Luigi fuer geleistete Tagelohnarbeiten auf der Serpentara, welche mir heute von Herrn Schmitz mit dem gleichfalls hier beigefuegten Schreiben desselben unter dem Datum des 12. ds. M. suging . Herr Schmitz hat demnach den Betrag von Lire 20,-, welcher nach Ihrem Schreiben v. 6.v.M. noch zu belegen waren ausgegeben.- Herr Kunstmaler berichtet mir ausserdem , dass grosses Unwetter in Olevano geherrscht hat und auch auf der Serpentara Schaden anrichtete . Herr Schmitz schreibt woertlich :

" Das Unwetter hat auch das Stueck Zaun zwischen den beiden Eingangstoren zerstoeert . Die Erde ist abgerutscht und die lose geschichteten Steine darunter abgedrueckt . Es waere an der Zeit dieses wenig einladende Aeussere der Serpentara zu verschoenern und das rechte Tuerchen zu erneuern . Mastro Beppo machte einen Voranschlag und fuer die Mauer 5,- X 1,5 X 0,5 m und die beiden Pfeiler 0,60 X 0,60 X 2 m von 600,- Lire . Die Tuer rechne ich auf mindestens 100 Lire .- " (besser 200,-L) Ausserdem hat Herr Schmitz folgende Wuensche an mich weitergegeben :

Hoehrerlegung des Fornello (Kochofen) und mit Fliesen wegen grosserer Sauberkeit umkleiden . (L. 100).

Anbringen eines Spuelbeckens mit Abfluss in der Kueche . (L. 200,-)

Die zur Serpentara gehoerige Wasserquelle auf der anderen Seite des Berges kann nur gerichtet werden, wenn sie vollstaendig trocken ist (August) Dieselbe ist jetst arg in Umstand und

R4

muesste zur gegebenen Zeit repariert werden. Kosten betragen circa L. 300,- bis 500,- .

Da waehrend der Anwesenheit des Herrn Schmits auf der Serpentara obige Arbeiten mit Ausnahme der Reparatur der Quelle ueberwacht werden koennten , bitte ich um baldige Stellungnahme und Entscheidung ob die vorgeschlagenen Arbeiten ausgefuehrt werden duerfen .-

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Steinhausen.

1 Quittung Luigi Patrizi (L. 20)

1 Originalschreiben des Kunstmalers Schmits

J. Nr. 494 II

16. Mai 1938

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 9. d. Mts. erwidern wir ergebenst, dass der Betrag für die von Ihnen beschafften Fahnen über 176 Lire sowie die Spesen für unsere letzte Ueberweisung in Höhe von 4,70 Lire von uns überwiesen werden, sobald die Genehmigung der Devisenstelle hierfür erteilt ist. Den mit unserer Ueberweisung vom 18. März mit überwiesenen Betrag für den Wächter Luigi Patrizi bitten wir, obwohl wir die von Ihnen angeführten Gründe für die Nichtauszahlung des Differenzbetrages von 20 Lire als stichhaltig anerkennen, doch auszu zahlen und uns eine Quittung (vielleicht Postquittung) einzureichen. Infolge des Jahresabschlusses der Kasse der Akademie ist es nicht möglich, den im Rechnungsjahr 1937 verauslagten Betrag von 250 Lire durch Absetzung von 20 Lire in der Ausgabe zu vermindern. Auf die übrigen in Ihrem Brief berührten Punkte werde ich mir erlauben, in Kürze zurückzukommen.

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m

Via Lima 15

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident
Im Auftrage

Nach Abgang wie-
der vorzulegen!

MO. M. 30/5.
W.

Für Punkte, die mit der Rechnung in Einklang kommen, ist
für die Abrechnung ein Betrag von 200 Lire (dieser Betrag
Kasse - P. 100) beigefügt.

795
ING. W. STEINHAUSEN, Architekt.

ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, 11. Mai 1938.

Akademie d. Künste
Nr. 0494 11. MAI 1938

An

die Preussische Akademie der Künste,

Berlin NW.7.
Schadowstrasse 6/7.

*b. Curat
denn
bestige!*

Ich bestaetige den Empfang Ihres Schreibens v. 25.
v. M. aus dessen Inhalt ich entnahm, dass demnaechst das Villino
der Serpentara dem Bildhauer Lothar Strauch zur Verfuegung zu
stellen ist. Bisher hat sich Genannter bei mir noch nicht ge-
meldet. Vertraulich moechte ich Sie bitten Herrn Strauch auf
die Wohnbedingungen aufmerksam zu machen, nach welchen ohne
Ihr besonderes Einverstaendnis keine anderen Mitbewohner zulaessig
sind, indem mir gesagt wurde, dass Genannter zusammen mit
einer Freundin lebt. -

Entsprechend Ihrem Schreiben v. 9. April J.Nr.362 sind von mir
zwei Flaggen beschafft worden, wofuer ich quittierte Rechnung
der "Unione Militare" ueber Lire 176,- hier beifuege. -

Die Flaggen sind von mir Herrn Schmitz uebergeben worden, der
in Olevano fuer Fahnenstoecke und Montierung Sorge tragen wird.
Hierfuer wird noch besondere Rechnung nach Erhalt nachgesandt. -

Zu Ihrem Schreiben v. 6. v. M.

Der ueberwiesene Betrag von L. 1479,30 ist mir nach hier
beigefuegtem "Avviso" durch die Banca d'Italia ausbezahlt
worden. - Die ausbezahlte Summe betraegt hiernach L. 1474,60
und verbleibt demnach ein Ueberschuss von L. 14,70, den ich bei
der naechsten Ueberweisung in Abzug zu bringen bitte. -

Die dem Waechter Luigi Patrizi zugedachte Gehaltserhoehung bitte
ich rueckgaengig zu machen, nachdem Herr Schmitz mir berichtete,
dass dieser nach dessen Beobachtungen seiner Pflicht besonders
in Bezug auf Aufsicht in der Durchfuehrung des Jagdverbotes
im Eichenwald weniger garnicht nachkommt. Auf Anraten des
Herrn Schmitz schlage ich deshalb vor den Luigi Patrizi von
seinem Posten als Waechter der Serpentara mit Ablauf des

Rechnungsjahres zu entlassen. Inzwischen haelt sich zur
gegebenen Zeit ein durch Herrn Schmitz erprobter neuer
Wachter zu unserer Verfuegung.

Deutsche Akademieder Kuenste in Rom (Villa Massimo)

Kurz vor den Festtagen des Besuches durch den Fuehrer
ist ein Wechsel in der Besetzung des Direktorpostens erfolgt
und untersteht jetzt die deutsche Akademie in Rom Herrn
Dr. Willrichs. Herr Dr. Willrichs hat sich heute in einer
Unterredung mit mir in liebenswuerdiger Weise fuer die Belange
der Serpentara interessiert. Herr Dr. Willrichs war davon
unterrichtet, dass in allernaechster Zeit das durch "Scheffel"
bekannt gewordene Besitztum der "CASA BALDI" in Olevano
infolge Erbschaftsstreitigkeiten durch oeffentliche Ver-
steigerung unter den Hammer kommt. Er ist der Meinung, dass es
im Interesse der deutschen Kuenstler stehe, diese guenstige Ge-
legenheit der Erwerbung dieses Anwesens wahrzunehmen. -
Sollte die Preussische Akademie der Kuenste an der Erwerbung
interessiert sein, so muesste eine Entscheidung sofort
getroffen werden, ob sie durch einen Mittelsmann als Bieter
bei der Versteigerung auftreten soll. - Indem ich glaube
dies der Akademie zur Kenntnis bringen zu muessen, erwarte
ich noetigenfalls Ihre baldige Stellungnahme dazu. -
Indem ich Ihren Nachrichten gern entgegen sehe zeichne

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler

Leinhausen.

1 Rechnung Unione Militare
1 Avviso Banca d' Italia

796
Serpentara 12. Mai 1938

Sehr geehrter Herr Kleinhausen.

Zu Ihrer Entscheidung - bei Gelegenheit Ihres
letzten Besuches in der Serpentara im März
d. J. - flacht es bei einigen Nachforschungen
Lungi Patrizi einen zuverlässigen mit
Vorkenntnissen Valtarbeiter auszuspielen,
müsste ich Sie bereits öfter schon an-
geführten Tatsachen schriftlich mit-
teilen.

In meinem Bemühen, den Zustand
der Serpentara zu heben, habe ich bei
Lungi Patrizi nicht die geringste Unter-
stützung gefunden, trotz öfterer Besuche
und Ermahnungen mit sehr aller
höchsten Zuwendungen, die ich bei jeder Gelegen-
heit ihm zukommen ließ. Mit dessen
Aussehen hat er sich seinen nachstehenden
Pflichten zu entziehen gesucht.

Er ist der Arbeit ganz lebhaft zugeordnet
gewesen - d. h. die landwirtschaftliche Aus-
sicht ist, wenn nicht durchaus unge-
eignet, so doch mangelhaft. Daher
sind seine Löhne, (die zum Teil nicht
gut bezeugt sind) habe ich mir
als unbrauchbare Arbeitsergebnisse
kennen können.

Sage kommt:

Die Jagd soll in der Serpentara nicht
ausgerichtet werden zum Nutzen der Vögel
mit dem zum Nutzen der Vögel, mit
es ist eine Hauptpflicht des Wälders,
die Jagd in der Serpentara zu verhindern.

Diese Voraussetzungen gehe ich bei dem bis herigen
Wächter Luigi Pichiti, - der wissenschaftlich mit mir -
unverlässig ist - nicht gegeben, selbst wenn man
mit ihm einen allgemeinen Urtheil hier
aussprechen wollte; das er eben "troppo buono"
sei. Ich glaube, daß es zum Wohle der Serpentaria
ist, wenn Ihre Entscheidung gemäß der Welt-
arbeits Beppino Schina mit der Betreuung
der Serpentaria bekannt wird. Bei dieser
Gelegenheit möchte ich Ihnen meinen
Dank aussprechen für die einsichtsvolle
Hilfe während meines Aufenthaltes
auf der Serpentaria mit mir mit
Deutschem Gruß

Hofmann Paul Schinzig.

F. Hübner hat
längst in seine Kasse
den Rest von
seiner Reise in
den Ausland
gebracht.

Ebenso stark ist auf den
 belagerten verbleibenden Zustand der Supendare Jachen auf-
 merksam gemacht, der für Besseren Heilen sollte als
 zum Jachepacker. Dieser Jachen ist zugleich Zeit
 mit den angrenzenden angelegt worden und fällt
 heute nach Jahrhunderten volldürftiger Besitzschaft
 als vorwahrhaftig zwischen den anderen heraus. Arbeit
 ist die Möglichkeit der Bevölkerung in den besten Stunden
 besser im Supendare Jachen. Schlaf im Regen Jahre
 lagen am 12. Mai die Reben zum Teil noch in
 Boden am Boden, eine Arbeit, die überall schon
 Anfang April beendet war.

hackeren ist alle hundert 40 Sekunden
während eines ganzen Jahres kennen gelernt hat.
kaum ist zu der Überzeugung, ob es nur mit
Hilfe eines zuverlässigen und geschulten Wächters
- der auch seine Arbeit versteht - möglich sein
wird, die Schiffe mit mühsam erhaltenen (und
vieler erworbenen) Atmosphären Bsp. ohne große Auf-
wendungen zu halten. Und so wird man es
wohl der Bewohner d. Lsp. erleichtern, dass man
mit zu arbeiten.

J. Nr. 517 II /

im Verfolg unseres Schreibens vom 9. April d. Js. - J. Nr. 362 - teilen wir ergebenst mit, dass der Betrag für die Beschaffung der beiden Flaggen in Höhe von 176 Lire und die durch die Ueberweisung von 1.479,30 Lire (vergl. unser Schreiben vom 6. April d. Js. - J. Nr. 295 II) entstandenen Spesen von 4.70 Lire zusammen 180,70 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Reichsbankkonto Verschiedene Uebertragungen 1048 des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero in Rom zur Zahlung angewiesen sind.

Im Auftrage

R o m

Via Lima 15

Preussische Akademie der Künste

ist mit 4 Ausl.

J. Nr. 517/

Berlin N W 7, den 21. Mai 1938
Schadowstr. 6/7

1/20
Rechnungsjahr 1938.

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 602

Der Architekt W. Steinhausen in Rom - Via Lima 15 - hat für die Preussische Akademie der Künste Rechnungen in Höhe von 180,70 Lire verauslagt. Durch Erlass vom 6. Mai d. Js. - V c 744 -, den wir in Abschrift beifügen, hat der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Mittel hierfür aus Kap. 167 A Tit. 602 zur Verfügung gestellt. Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 180,70 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Reichsbankkonto Verschiedene Uebertragungen 1048 des Istituto nazionale per i Cambi con l'Esterio in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Steinhausen einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

1362 RM
in Worten: *dreihundertsechzig* Reichsmark *62 Pf.*
in der Rechnung für 1938 bei Kap. 167 A Tit. 602 in Aus-

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin N W 7

R

gabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle - vom 17. Mai d. Js. liegt bei.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Aufstellung

Über die von Herrn S t e i n h a u s e n für die Serpen-
tara in Olevano verauslagten Beträge:

			<u>Lire</u>
1. Unione Militare	für Fahnen	vom 29.4.38	176,- ✓
2. Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterio	für Spesen	vom 29.3.38	4,70 ✓
zusammen			180,70 ✓

[Handwritten signature]
2. f. d. m. l. e. o. b. e. r. i. n. s. p. e. k. t. o. r.

13. Mai 1938

ab 5000-

J. Nr. 497

Betr.:Serpentara in Olevano

Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Serpentara in Olevano.

Die Höhe der Kosten für die
Beschaffung der beiden Flaggen wird
Mitt. Die Höhe der Kosten wird
nachgewiesen werden.

Auf den Erlass vom 6. d. Mts. -
V c 744 - berichten wir, dass von dem Ar-
chitekten Steinhausen eine Hakenkreuz-
flagge und eine italienische National-
flagge für das Villino der Serpentara
beschafft worden sind. Die Kosten hier-
für in Höhe von 176 Lire = 23,06 RM sind
bei Kap. 167 A Tit. 60² in Ausgabe nach-
gewiesen worden.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der
Künste,
Berlin.

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung

Berlin W 8

f
Re
ja
a

**Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 744

Zum Bericht vom 12. April 1938 - 362 II - betr. Serpen-
tara in Olevano.

Die Verrechnung der Kosten für die Anschaffung der
beiden Flaggen bei Kap. 167^A Tit. 60² Jhres Haushalts wird geneh-
migt. Die Höhe der Kosten ist mir noch anzuzeigen.

Jm Auftrage
gez. Kunisch

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der
Künste,
Berlin.



Beglaubigt

Kunisch

Berlin W 8, den 6. Mai 1938
Unter den Linden 69
Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

207
12. Mai 1938
Kunisch

13. Mai 1938

J. Nr. 494 ✓

W 5046-

Der Architekt Wilhelm S t e i n h a u s e n
in Rom - Via Lima 15 - hat im Interesse unserer Be-
sitzung in Olevano - Romano rund 200 Lire veraus-
lagt. Wir bitten uns die Genehmigung zur Ueberwei-
sung von Reichsmark im Gegenwert von 200 Lire gefäl-
ligst zu erteilen.

Der Präsident

Im Auftrage



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

B e r l i n N O 43

Neue Königstr. 61 - 64

Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung
B e r l i n N O

2 Squarulle, 2 Portraits für Strické

203

Abforderungsschein

Name des Kutschers:

Vray

Abholezeit:

9 20 Uhr.

Sirma:

Madame d. Münster

Parisplatz

Nr.

Überbringer dieses ist beauftragt, die angemeldeten Güter gegen Quittung in Empfang zu nehmen. Übernahme und Beförderung unterliegen den umseitigen Vorschriften und Bedingungen und ist die Übergabe von Gütern deren uneingeschränkter Anerkennung gleichzuerachten.

Berlin, den

17. 4. 193

Bedingungen umseitig.

W. Marzillier & Co.

Berlin-Schöneberg

Grünwaldstraße 14-15

Fernsprecher: 27 33 18

Berlin den 14. IV. 38.

Sehr geehrter Herr Professor Ammonsdorff!

Leider kann ich nicht dazu kommen früher zu antworten. Ihnen persönlich bin ich zu großem Dank verpflichtet für die Mühe die ich Ihnen verursachte.

Selbstverständlich hat mich die Abgabe enttäuscht, aber weit mehr als die Abgabe, hat mich die Begründung getroffen.

Ich werde mir erlauben Sie kurz nach den Feiertagen um eine Unterredung zu bitten.

Ich verbleibe, mit dem Ausdruck meiner Hochachtung und

Heil Hitler!

Ich ergebener

Willelm Stocke.

Blm. Wilhelmsd. Moyski. 92

Tel. 248161

Ry

Bedingungen!

1. Die Rollen sind sorgfältig verpackt und mit vorchriftsmäßiger Beschriftung (Begründung usw.) versehen, zu übergeben.

2. Der Gradbrot auf vorchriftsmäßigem Formular oder die Verfügung ist dem Abgabeführer mit dem Güte zusammen zu übergeben. Für Zusatzbesonderheiten sind genaue Notationen, der Zusatzbesonderheiten für die Statistik und etwa sonst für die Verbesserung erforderlichen Zusätze sofort mitzugeben.

3. Wird der Gradbrot ordnungsgemäß oder mangelhaft befunden, so erfolgt nicht dessen Rückführung, vielmehr wird der Gradbrot umgehend, besorgungs- weise ergänzt. Durch die Übergabe des Gütes befreit der Abgabeführer den Gradbrot für die vorerhöhten Ergänzung beziehungsweise Umgestaltung des Gradbrot.

Der Abgabeführer ist ermächtigt, die nach seinem Ermessen günstigste Abgabeführung oder den zweckmäßigsten Weg zu wählen.

4. Für Verbesserungen und Gebühren, die durch unvollständige, ungenaue, unrichtige oder unleserliche Angaben entstehen, haftet der Abgabeführer nicht.

5. Etwa vorher erteilte mündliche, schriftliche oder telephonische Verfügungen finden, sofern sie auf dem Gradbrot oder auf dem Verfügungsbeschein nicht zum Ausdruck gebracht sind, keinerlei Berücksichtigung, ebensowenig Erklärungen, welche dem Abgabeführer bei der Abholung über das Güte und seine Bestimmung abgegeben werden.

6. Wird der Wert des Gütes in den Begleitpapieren angegeben, so verpflichtet der Abgabeführer das Güte gegen das erteilte Risiko d. h. gegen die Gefahr, daß das Güte unversehrt oder teilweise verloren geht oder beschädigt wird, solange es sich in seinem unmittelbaren Besitz, insbesondere auf seinem Gebiet, auf seinem Hofe oder auf seinem Abgabeführer befindet. Der Abgabeführer berechnete dafür die von den beteiligten Berliner Abgabeführern festgesetzten Gebühren.

Wird der Wert des Gütes nicht angegeben oder die Versicherung nicht gewünscht, so beschränkt sich die Haftung des Abgabeführers, für alle Fälle überhaupt besteht, in jedem Falle nach Maßgabe der allgemeinen deutschen Abgabeführerbestimmungen und der Handels- und Verkehrsgebräuche im Verkehr mit den Abgabeführern Groß-Berlins.

7. Für Güter, die schnell verderben oder deren Wert die Gefahr nicht trägt, muß die Gefahr vorausbezahlt werden. Die Verendung solcher Güter, zu denen z. B. gebrauchte Leere Stützen, Stöbe usw., geschlachtetes Vieh, Geflügel, Fische, Obst usw., rechnen, kann — wenn nicht anderweitige schriftliche Abmachungen getroffen sind — erst nach erfolgter Zahlung geschehen.

8. Die dem Abgabeführer zur Verbesserung oder Einlagerung übergebenen, sowie die bei ihm für seinen Abgabeführer eingehenden Güter haften ihm als Pfand an seinem Abgabeführer oder an den Verfügungsbescheinigen ausliefern.

Das gleiche gilt für Genüssen von Personen oder Firmen, die mit dem Abgabeführer nicht in laufender Rechnung stehen; — eventuell ist der Abgabeführer berechtigt, die Güter unentgeltlich abzugeben.

9. Im übrigen gelten die Bestimmungen der allgemeinen deutschen Abgabeführerbestimmungen und die Handels- und Verkehrsgebräuche im Verkehr mit den Abgabeführern Groß-Berlins.

*) Einzelne dieser Bestimmungen stehen separat zur Verfügung!

7. April 1938

W. H. H.

Sehr geehrter Herr S t o c k é ,

zu meinem persönlichen lebhaften Bedauern muß ich Ihnen mitteilen, daß in der Abteilung für die bildenden Künste in unserer Akademie gegen Ihre Entsendung in unsere Villa Serpentara in Olevano-Romano Bedenken erhoben worden sind. Der verantwortliche Leiter der Abteilung glaubt, die Akademie würde nicht sicher davor sein, daß Ihre Entsendung aus künstlerischen Gründen von gewisser Seite beanstandet werden könnte, was in heutiger Zeit, in der für die Akademie begreiflicherweise besondere Vorsicht geboten ist, unter allen Umständen vermieden werden muß. Vielleicht könnte die Akademie in späterer Zeit, wenn die Verhältnisse im künstlerischen Leben mehr geklärt sind, auf Ihren Antrag zurückkommen .

Die uns vorgelegten Werke bitte ich gelegentlich wieder abholen zu lassen. Die vorgelegten Photographien, die Zeitungsausschnitte sowie die Bescheinigung der Reichskammer der bildenden Künste stehen wieder zu Ihrer Verfügung.

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Willem S t o c k é
bei Herrn Dr. Stocké

Düsseldorf
Rönnekestr. 11

R 4

*Freundliche Ent-
scheidung ist
ganz in Ordnung
H. H.*

Alu

Berlin, am 5. IV 1938.

Sehr geehrter Herr Professor Ammerlauff!

Loeben bekam ich die brief-Bescheinigung zugesandt und übersende sie Ihnen hiermit.

Dürfte ich Sie bitten, in Anbetracht dessen, daß das eine Porträt Privatbesitz ist, mich sofort zu verständigen, wenn ich die Bilder abholen darf?

Für Ihre Mithewaltung bei ich Ihnen zu besonderem Dank verpflichtet und verbleibe, mit den besten Grüßen und
Heil Hitler,

Ihr ergebener
Wilhelm Stocke'.

Blm. Wilmerdorf, Moltkestr. 92 Telef. 248161.
p.p. an H. Stocke, Tümlow, Fingstempelstr. 11

Der Landeskulturwaller
Bau Berlin
Landesleiter für Bildende Kunst

Bln.-Charlottenburg, den 4.4.1938
Berliner Str. 17
Tel. 31 80 91.

~~Reichskammer der bildenden Künste~~
~~Der Landesleiter~~
~~Reichskammer~~

~~Berlin Wf 2 x 12 x~~
~~Reichskammer~~
~~Reichskammer~~

Aktenzeichen: ^{M.} IV 2494
(In der Antwort anzugeben)

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit bestätigt, daß Herr Willem Stocké u. seine Ehefrau
Bln.-Wilmerdorf, Motzstr. 92 . . . gemäß der Anordnung des Herrn
Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste vom 26. Mai
1936 die erforderlichen Unterlagen für den Nachweis der Ab-
stammung erbracht hat.

Im Auftrag
gez. Schmidt



Beglaubigt:

Klausen

Berlin, den 7. III. 38


LEBENS LAUF

des

Willem, Johann Baptist Stocké


Ich bin am 9. VIII. 1900 zu Beveren'Waes in Flandern als Sohn des Augenarztes Dr. Evarist Stocké und dessen Ehefrau Leonie, geb. Gilis, geboren. Bis 1916 Gymnasium (Griechisch-Lateinisch), Anfang 1917 bis Ende 1918 Student der Kunstgeschichte und Archäologie an der deutsch-flämischen Universität zu Gent. 1916 - 18 Schriftführer des Bundes der "Jungflamen".

Wegen der politischen Tätigkeit meines Vaters im Sinne einer deutsch-flämischen politischen und kulturellen Verständigung — einer Tätigkeit, die er zu Ausgang des vorigen Jahrhunderts als Student begonnen hatte und die ihre Krönung während des Weltkriegs fand — : Verhandlungen mit dem Herrn Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und dem Generalgouverneur von Belgien, Herrn Baron von Bissing; Ernennung zum Gouverneur der Provinz Ostflandern und zum Mitglied des ausführenden Ausschusses des Rates von Flandern...

Wegen besagter Tätigkeit und meiner eigenen gleichgerichteten in der Jung-flämischen Bewegung wurde die Familie Stocké im November 1918 aus Belgien ausgewiesen, mein Vater und ich in contumacia verurteilt und das Vermögen beschlagnahmt. (Noch im Jahre 1930 wurde das Erbe meiner Grossmutter mütterlicherseits vom belgischen Staat beschlagnahmt und veräußert).

November 1918: Flucht nach Düsseldorf und Eintritt in die Düsseldorfer Akademie der bildenden Künste. Januar 1919 Flucht nach München wegen des Heranrückens der Besatzung und Eintritt in die Münchener Akademie der bildenden Künste : Malklasse Professor Ludwig von Herterich. Im Jahre 1921 Erwerbung der deutschen Staatsangehörigkeit. In dem Inflationsjahre Werkstudent bei den Isar-Werken und bei der bayrischen Forstverwaltung in Planegg.

(Mein Vater, der inzwischen seine Praxis in Düsseldorf wieder aufgenommen hatte, da die Stadt nicht besetzt worden war, musste beim

Ruhreinbruch nochmals mit seiner sechsköpfigen Familie auf ein Jahr nach Hannover flüchten)

1925 - 27 zurück an die Düsseldorfer Kunstakademie als Meisterschüler von Professor Heinrich Nauen. Seitdem als freischaffender Künstler in Düsseldorf und seit Januar 1935 in Berlin lebend, wo selbst ich im Juni 1935 heiratete.

Seit 1927 bin ich in allen grossen Ausstellungen vertreten gewesen. Ausstellungen in München und Berlin. Ausstellung "Westfront 1934" in Essen. Erste Kollektivausstellung in Düsseldorf 1934. Ausstellung der Akademie in Berlin 1936 und erste Kollektivausstellung in Berlin 1937 in der Galerie von der Heyde (In der Anlage: Kritiken hierzu). Auf Grund dieser letzten Ausstellung mit dem Entwurf für vier Gobelins für das Luftfahrtministerium beauftragt.



270



Hern Professor

Ammersee

14 Berlin W. 8¹ NW 2

~~Pariser platy 4.~~ S. J. and no pr. 6/2

Académie d. beaux arts

Rocke' Bln. Wilmsdorf Montag. 92

277

12. April 1938

J. Nr. 362 II ✓

Betr.: Serpentara in Olevano

W. K. K.

Aus Anlass des Besuches des Führers und Reichskanzlers in Rom im Mai d. Js. ist die Beschaffung von einer Hakenkreuzflagge sowie einer italienischen Nationalflagge für das Villino der Serpentara in Olevano erforderlich. Wir bitten um die Genehmigung die Kosten, die vorläufig von dem Architekten Steinhausen verauslagt werden, aus Kap. 167 A Tit. 60² decken zu dürfen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung
Berlin W 8

9. April 1938

J. Nr. 362

W. Steinhausen

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 4. d. Mts. erwidern wir,
dass wir mit der Beschaffung einer Hakenkreuzflagge
sowie einer italienischen Nationalflagge für das Villi-
no der Serpentara in Olevano einverstanden sind. Wir
bitten die beiden Flaggen dort zu beschaffen und uns
die Rechnungen einzusenden; wir werden dann den Herrn
Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung bitten, uns die Mittel hier-
für zur Verfügung zu stellen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Repr. auf Abzug
W. Steinhausen

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m

Via Lima 15

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung
Berlin W 8

ING. W. STEINHAUSEN , Architekt .

ROMA, II 4. April 1938.

ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

100662 / 7 APR 1938
Gu

An

die Preussische Akademie der Kuenste in

BERLIN W.8.

Pariser Platz 4.

Betrifft : Serpentrara in Olevano - Romano .

ja
Gu
Die Ortsgruppe Rom der AO der NSDAP legt Wert darauf, dass fuer die kommenden Festtage des Fuehrer-Besuches in Italien ueberall wo deutsche Volksgenossen wohnen Hausbeflaggung besorgt wird .- Ich bitte deshalb um Mitteilung , ob ich fuer Rechnung der Akademie eine Hakenkreuzflagge sowie eine ital. Nationalflagge beschaffen soll . Erstere koennte auch von Deutschland aus nach hier versandt werden .- Ich bitte um naechere Anweisung in dieser Angelegenheit .-

Mit deutschem Gruss und

Heil Hitler !

W. Steinhausen

Preussische Akademie der Künste

W. Steinhausen

Berlin N W 7, den 19. April 1938
Schadowstr. 6/7

J. Nr. 295 III

K. H. H.

Der Architekt W. S t e i n h a u s e n in Rom -
Via Nomentana 305 - hat für die Preussische Akademie
der Künste Rechnungen in Höhe von 900 Lire verauslagt.
Durch den unserer Anweisung vom 18. März d. Js. - J. Nr.
281 - in Abschrift beigefügten Erlass vom 1. März d. Js.
- V c 325 - hat der Herr Reichs- und Preussische Mini-
ster für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die
Mittel hierfür aus Kap. 167 A Tit. 60² zur Verfügung
gestellt.

Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegen-
wert von 900 Lire auf das bei der Deutschen Verrech-
nungskasse Berlin geführte Reichsbankkonto Verschiede-
ne Uebertragungen 1048 des Istituto nazionale per i
Cambi con l'Esterio in Rom durch die Reichsbank zu Gun-
sten des Herrn Steinhausen einzuzahlen und den von der
Reichsbank berechneten Gegenwert von

117,90 RM

in Worten: " Einhundertsiebzehn Reichsmark, 90 Rpf "

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin N W 7

ING. W. STEINHAUSEN, Architekt

ROM
VIA NOMENTANA 305
TELEFON 10-10

die Preussische Akademie der Künste in

Berlin N W 7

Postfach 100

Herrn: Herrschaft in Olinda - Rom

Die Oberkassierin hat den 19. April 1938
Wert darauf, dass für die kommenden Rechnungen des Architekten
Steinhausen in Italien unbedingt zu den deutschen Volksgeldern
Kassabefugung besorgt wird. Ich bitte deshalb um Mitteilung
ob ich Ihre Rechnung der Akademie eine Kassabefugung sowie
eine Ital. Nationalbank besorgen soll. Bessere konnte
auch von Deutschland aus nach hier verlangt werden. Ich
bitte um weitere Anweisung in dieser Angelegenheit.

Mit deutschem Gruß und

Hochachtung
Herrn: Herrschaft in Olinda

49

24

in der Rechnung für 1937 bei Kap. 167 A Tit. 602
in Ausgabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle - liegt bei.

Der Präsident
Im Auftrage

Handwritten signature

Aufstellung

Über die von den Herren S t e i n h a u s e n und
S c h m i t z für die Sopentara in Olevano veraus-
lagten Beträge:

1. Patrizi Armando für Waldarbeiten	vom 10.2.38 Lire	75,-
2. Patrizi Enrico " "	" 11.2.38 "	75,-
3. Giuseppe Schina " "	" 10.2.38 "	75,-
4. J.P.Schmitz für Carlo Patrizi für Waldarbeiten	" 10.2.38 "	55,-
5. Schina Giuseppe " "	" 13.3.38 "	100,-
6. Patrizi Armando " Arbeiten der Hecke	" 13.3.38 "	120,-
7. Jean Paul Schmitz für Waldarbeiten und Glasscheiben	" 13.3.38 "	120,-
8. Patrizi Armando für Waldarbeiten	" 13.3.38 "	50,-
9. Max Grimmer " Dornenpflanzen	" 16.3.38 "	150,-
10. Architekt Steinhausen für Reisespesen gelegentlich seines Besuches in Olevano	am 13.3.38 "	70,-
11. Für Portospesen im laufenden Rechnungsjahre des Herrn W. Steinhausen	"	10,-
Summe	Lire	900,-

6. April 1938

J. Nr. 295 II ✓

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 19. März d. Js. erwidern wir ergebenst, dass wir von Ihrer Bereitwilligkeit, die Interessen der Akademie für Olevano auch weiterhin wahrzunehmen, mit bestem Dank Kenntnis genommen haben.

Die von Ihnen und Herrn Schmitz weiter verauslagten Beträge für Arbeiten im Wald und an der Hecke in Höhe von 900 Lire werden wir Ihnen sobald die Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten hierfür erteilt ist, überweisen. Wir nehmen an, dass der Betrag von 1.479,30 Lire, deren Ueberweisung wir Ihnen mit unserm Schreiben vom 8. März d. Js. - J. Nr. 237 - ankündigten, bereits dort eingetroffen ist. Für den Wächter Luigi Patrizi waren als Entschädigung 250 Lire von dem Herrn Minister genehmigt worden. Da Ihrem Schreiben die Quittung über die Nachzahlung von 20 Lire nicht beilag, dürfen wir Sie bitten, uns diese möglichst bald zu übersenden. Die Nachzahlung selbst ist in dem Ihnen überwiesenen Betrage von 1.479,30 Lire mit-
enthalten.

Mit deutschem Gruss

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Architekten W. Steinhausen

R o m 137

Via Nomentana 305

6. April 1938

J. Nr. 295 ✓

Ab Hy 1-

Der Architekt Wilhelm S t e i n h a u s e n
in Rom - Via Nomentana 305 - hat für die Akademie der
Künste im Interesse unserer Besetzung in Olevano - Roma-
no rund 900 Lire verauslagt. Wir bitten um die Genehmi-
gung zur Ueberweisung von Reichsmark im Gegenwert von
900 Lire gefälligst zu erteilen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

B e r l i n N O 43

Neue Königstr. 61 - 64

Via Nomentana 305

N. O. 43

Architekt W. Steinhausen

Berlin

Herrn Präsidenten

im Auftrage

Mit deutschen Marken

[Handwritten signature]

ING. W. STEINHAUSEN

ROMA (137)

VIA Nomentana, 316
Telef. 81-882

ROMA, II 19. März 1938

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

BERLIN W/8.
Pariser Platz 4.

Indem ich den Empfang Ihres Schreibens v. 8. d. Mts. unter J.Nr. 237 bestaetige, nehme ich gern zur Kenntnis, dass vom Minister fuer Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die von mir angemeldeten Auslagen von 2390 Lire des laufenden Rechnungsjahres genehmigt worden sind und zur Verfuegung bereit stehen. Die im obigen angefuhrten Schreiben unter 1-4 vermerkten Betraege sind s.Zt. Herrn Maler Jean Paul Schmits bereits von mir zurueckgezahlt worden.

Ich ueberreiche hier beigefuegt die von mir ebenfalls bezahlten Betraege folgender quittierten Rechnungsbetraege:

Patrizi Armando fuer Waldarbeiten v. 10.2.38.	Lire 75,-
Patrizi Enrico " " v. 11.2.38.	" 75,-
Giuseppe Schina " " v. 10.2.38.	" 75,-
J.P.Schmits fuer Carlo Patrizi " v. 10.2.38.	" 55,-
Schina Giuseppe fuer Waldarbeiten v. 13.3.38.	" 100,-
Patrizi Armando fuer Arbeiten der Hecke v. 13.3.38.	" 120,-
Jean Paul Schmits fuer Waldarbeiten und Glasscheiben 13.3.38.	" 120,-
Patrizi Armando fuer Waldarbeiten v. 13.3.38.	" 50,-
Max Grimmer fuer Dornenpflanzen v. 16. 3. 38.	" 150,-
Architekt Steinhausen fuer Reisespesen gelegentlich seines Besuches in Olevano ... am 13. 3.38.	" 70,-
Fuer Postspesen im laufenden Rechnungsjahre des Herrn W. Steinhausen	" 10,-

Vorstehende vorauslagten Zahlungen Sa. Lire 900.-

Es gereicht mir zur besonderen Freude aus ^{dem} weiteren Inhalt Ihres geschätzten Schreibens vermerken zu dürfen, dass die Preussische Akademie der Künste es für wünschenswert hält, dass die Verwaltung und die Wahrung der Interessen der Akademie für Olevano mir weiter anvertraut bleiben. - Meine im Schreiben v. 27. Januar gemachte Anfrage hierfür findet dadurch ihre Erledigung, indem es für mich Ehrenpflicht verbleibt Ihren Interessen solange zu dienen, wie es von Seiten der Akademie als erforderlich gehalten wird. -

Mit deutschem Gruss

tschem Gruss

W. L. Zinhausen.

12 Anlagen

45

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1266

ENDE